

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der
Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Waisner-Sonlebarb 34.

Landwirtschaft und Industrie.

Wir wissen nicht, welcher profunde Gelehrte aus dem Lager unserer reaktionären Wirtschaftspolitiker für die Anhänger der liberalen Wirtschaftspolitik die Bezeichnung „Merfantilisten“ aus den verstaubten Archiven der Geschichte der Nationalökonomie herausgegraben hat. Aber wohl wissen wir, daß man angesichts der aggressiven Art der Herren Agrarier versucht sein könnte, für eine kurze Zeit ein wirklicher „Merfantilist“ zu werden, um in derselben Art, wie die Herren alle industriellen Interessen megleugnen und die Landwirtschaft als einzige Basis des Staatsheils erklären, einfach alle agrarischen Interessen zu eskamotieren und, wie es die Anhänger des seligen Merfantilismus gethan, in der Handelsbilanz das Mißheil zu suchen. Vielleicht würden hiedurch die Agrarier ad absurdum geführt und ein wenig vernünftiger gestimmt werden. Denn das thäte wahrlich noth. Die Debatte über die Neuautheilung des Spirituskontingents hat einen feltamen Einblick in die Wunschfüche unserer Agrarier gewährt. Die Herren möchten nicht nur die industriellen Spiritusbrennereien, sondern womöglich die ganze Großindustrie den Interessen nicht etwa der Landwirtschaft, sondern des Grundbesitzes hinopfern.

Diese vorzeitige Feindschaft, welche die Großindustrie erschlagen möchte, noch bevor wir eine haben, ist übrigens auch sehr bezeichnend für das Wesen unseres Agrarismus. In Deutschland ging zu jener Zeit, da die Großindustrie noch im Entstehen begriffen war, in den meisten Fragen der Grundbesitz mit ihr Hand in Hand. Das ist auch natürlich, da ein tüchtiges Stück Weges entlang die Interessen beider keinerlei Disharmonie zeigen. Man braucht nur nicht von Schlagwörtern verblendet zu sein, um einzusehen, daß auch bei uns der Fall sich so verhält. Durch ein Gedeihen der Industrie wird die Konsumtionskraft des inneren Marktes für Lebensmittel gesteigert. Das kann doch aber für unsere Landwirtschaft nur erwünscht sein, da sie ja hiedurch immer unabhängiger vom

Auslande und den wechselvollen Chancen des Exportes wird. Erst wenn die Industrie so mächtig wird, daß sie einerseits einen so großen Bedarf an Lebensmitteln erzeugt, daß ein Import nöthig wird, andererseits so viele Arbeitskräfte an sich lockt, daß in der Landwirtschaft dieserhalb eine gewisse Arbeiterflucht und damit verbundene Leutenoth eintritt, dann, aber auch dann erst entstehen so wie in Deutschland gewisse Gegensätze zwischen Landwirtschaft und Industrie. Aber selbst diese Gegensätze sind nicht etwa von Natur aus unüberbrückbar, sondern werden es erst, wie dies ja die Verhältnisse in Deutschland zeigen, durch das allzu krasse Hervortreten der rein egoistischen Interessen und überdies durch eine Verquickung mit allgemeinen politischen Meinungen.

Bei uns gibt es aber noch keinerlei wie immer geartete tatsächliche Gegensätze zwischen Industrie und Landwirtschaft, bei uns ist ja alle Gesetzgebung bisher in der Hauptsache von Grundbesitzern zu Gunsten des Grundbesitzes erfolgt, es gibt also keinen auch nur halbwegs stichhaltigen Grund für eine spezielle Betonung des Agrarismus. Was auf diesem Gebiete bei uns geschieht, ist einfach Nachahmung, und nicht gerade allzu verständige Nachahmung ausländischer Beispiele. Weil im Auslande die reaktionären Parteien wilde Agrarier sind, gehen bei uns unsere Reaktionäre so. Weil jene draußen wider das mobile Kapital und die Großindustrie wettern, thun diese es bei uns auch. Daß das Ganze nicht aus innerer Nothwendigkeit oder klarer und bewußter Politik hervorgeht, sondern bloß „nach bekannten Mustern“, zeigt sich am besten an den konkreten Fällen. Da verlieren nämlich die Schlagworte ihren Werth und das wohlverstandene eigene Interesse tritt in Aktion.

Die theilhaftigen Kreise könnten wohl Manches darüber erzählen, wie gerade die zumeist agrarisch gestimmten Groß- und Mittelgrundbesitzer sich bemühen, auf ihren Besitz oder in die Nähe desselben irgend eine lebensfähige Industrie zu bekommen, weil hiedurch stets der Werth ihres Besitzes gehoben wird. Wenn sie also auch im Allgemeinen

dem Kapital und der Industrie den Krieg erklärt haben, in dem speziellen Falle, wenn es ihnen irgend welchen Nutzen bringt, sind sie gar nicht abgeneigt, sich nicht nur des Kapitals und der Industrie zu bedienen, sondern sich selber in deren Dienst zu stellen. Ja sogar in dem eben aktuellen Falle, bei der Vorlage, welche jetzt im Abgeordnetenhaus verhandelt wird, handelt es sich keineswegs um einen Interessengegensatz zwischen Industrie und Landwirtschaft, sondern nur um die Gewinnung von Vortheilen für gewisse Interessengruppen. Denn schließlich ist es doch nur Haarspalterei, wenn man sagt, daß die industrielle Spiritusbrennerei nur im Interesse des mobilen Kapitals, die landwirtschaftliche Spiritusbrennerei aber allein im Interesse der Agrikultur stehe. Beide dienen vor allererst — und das ganz naturgemäß — den Interessen ihres Besitzers, in zweiter Linie fördern aber beide das Gedeihen der Bodenbewirtung, deren Produkte sie verarbeiten und der sie auch wieder Aufzuchtungs-material zuführen. Der einzige Unterschied ist, daß während die landwirtschaftliche Brennerei nach jeder Richtung hin sowohl in finanzieller als agrarischer nur den Interessen eines Besitzers dient, die industrielle Brennerei nicht nur ihrem Besitzer, sondern auch noch jenen vielen kleinen Landwirthen, deren Produkte sie verarbeitet, dient. Würde man, nach den Absichten unserer Agrarier, die industriellen Brennereien vollkommen unterdrücken und das ganze Kontingent unter die landwirtschaftlichen Brennereien vertheilen, so wäre die einfache Folge hiervon, daß tausend oder etwas mehr landwirtschaftliche Betriebe, und zwar lauter große oder doch wenigstens mittelgroße Betriebe, hiedurch außerordentlich begünstigt würden, während die anderen, und zumal die Kleinbetriebe, vollkommen leer ausgingen. Das aber würde den ohnehin schweren Konkurrenzkampf der letzteren gegen die ersteren nur noch schwerer machen und der ohnehin leider schon vorhandenen Tendenz der Aufzugaug der wirtschaftlichen Kleinbetriebe durch die Großbetriebe nur neue Nahrung zuführen.

Automobilismus.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Großartige Ausblicke eröffnen sich und förmlich eine neue Welt thut sich auf, wenn man die Zukunft des Automobils ins Auge faßt. Etwas Phantasie gehört allerdings dazu. Denn die Sache ist noch lange nicht reif, nicht fertig, und die Erscheinungsformen, unter welchen sie sich vorläufig um die Gunst der öffentlichen Meinung bewirbt, sind oft noch so thöricht und abgeschmackt, daß sie meist mehr herabstimmen, als zu besonderen Hoffnungen ermuntern. Und doch muß man an dem Grundgedanken festhalten. Er liegt in der Luft und seine Verwirklichung ist eine Forderung unserer modernen Kultur. Hat diese aber einmal eine solche Forderung aufgestellt, dann läßt sie sich auch nicht früher von der Tagesordnung abheben, als bis sie erfüllt ist.

Es ist ja bei Lichte betrachtet wirklich ein fürchterlich primitiver Zustand, daß noch immer ein Großtheil des Verkehrs in der Stadt und auf dem Lande durch das Pferd bestritten werden soll. So klug war man vor zwei- und vor dreitausend Jahren auch schon, und noch immer soll das Pferd dieselbe Bedeutung für den Verkehr haben wie früher. Jetzt wird's aber kritisch, jetzt endlich geht es ihm an den Stragen. In Amerika ist schon in Folge der vielen technischen Erfindungen auf dem Gebiete des Verkehrswezens ein schwerer Pferdekraß ausgebrochen, und selbst hochgezogene Trabpferde sind an dieser klassischen Pflagestätte des Trabspors kaum noch an den Mann zu bringen, und das gewöhnliche Gebrauchspferd ist so im Preise gesunken, daß sich die Zucht nicht mehr lohnt. Zahlreiche Gestüte wurden aufgelöst und ganzen Pferdeheerden hat man einfach die Freiheit geschenkt. Sie sollen selber sehen, wie sie durchkommen im Kampf um's Dasein; sich um sie zu kümmern, war ein zu schlechtes Geschäft geworden.

Fast alle Errungenschaften der Civilisation laufen darauf hinaus, das Wirkungsgebiet der menschlichen Organe zu erweitern. Die Buchdruckerpresse, die Kanone, das Fernrohr, die Lokomotive, der Telegraph, das Telephon — ihr Endzweck ist kein anderer, als unsere Sinne und unsere Arme zu verklärgern und Tragweite für Gesicht, Gehör und Stimme zu steigern. Auf Verlängerung ist es abgesehen. Um mit Siebenmeilenstiefeln laufen zu können, bedarf es langer Beine, und es bedarf langer Ohren, um auf tausend Kilometer ein geflüstertes Wort zu vernehmen. Ist der Feind nicht nahe genug, um ihn mit der Kraft des Armes niederschlagen zu können, so schlägt man ihn nieder auf tausend oder zehntausend Schritt mit einer Kugel — es kommt uns nicht mehr darauf an. Die meisten unserer civilisatorischen Errungenschaften sind aber auch direkt gegen das Pferdgeschlecht gerichtet, und insbesondere ist es der Dampf und die Elektrizität, die einen Vernichtungskrieg gegen das Pferd aufgenommen haben. Sie stehen nicht allein, sie haben noch eine werthvolle Bundesgenossenschaft an dem Fahrrad und an noch manch anderer Erfindung, aber die eigentliche kriegsführende Partei stellen doch sie vor. Ihr Kampf ist ein unerbittlicher, und die Zeit scheint nicht mehr fern, wo einem erstanten Sonntagsnachmittags-Publikum in einer Bude das letzte Pferd „lebend zu sehen!“ gezeigt werden wird.

Ich liebe das Pferd, und eben deshalb freue ich mich auf seine Ausrottung aus dem Verkehrsleben. Wer den Blick dafür hat, der lasse es sich nicht verdrießen, einmal im Vorbeigehen seine Aufmerksamkeit auch den Beinen der Pferde auf der Straße zuzuwenden. Er wird die ganz erstaunliche und dabei recht betrübliche Thatsache feststellen können, daß von der Bepannung der tausend und abertausend Last- und Miethfuhrwerke einer Großstadt nicht der zehnte Theil über intakte Pedale verfügt. Was es aber heißt, mit rheumatischen oder

gichtischen oder sonst irgendwie krankhaft affizierten Gliedmaßen schwer zu arbeiten, das weiß der Mensch sehr wohl zu würdigen, sofern es sich um ihn selber handelt, aber er hat kein Auge und kein Gefühl dafür, wenn es der stummen Kreatur zugemuthet wird. Die ganze Pferdewirtschaft ist eine stumme, aber sehr beredete Anklage wider unsere sonst so weichherzige Kultur. Alle Pferdeschicksale fast ausnahmslos bewegen sich in absteigender Linie. In seiner kurzen Blüthezeit geht es dem edlen Thiere noch leidlich gut, je älter, schwächer und hinfalliger es aber wird, desto schwerer werden die Lasten und desto härter die Qualen, die ihm zugemuthet werden, bis es endlich vor einem Mist- oder Ziegelwagen definitiv niederbricht.

Da steigt nun auf dem Horizont das Phänomen des Automobilismus auf, und neue Perspektiven erschließen sich. Er wird gründlich aufräumen mit der Pferdewirtschaft und das ganze Verkehrsleben wird eine gründliche Umwandlung erfahren. Das Pferd wird aber nicht so wohl depossedirt als befreit werden. Es wird der Gegenstand einer schönen Liebhaberei sein, es wird einen vornehmen Luxus bilden, nicht aber länger das Opfer einer gesellschaftlich organisirten Thierquälerei sein. Man wird viel mehr fahren, als man heute fährt, und man wird billiger und besser fahren. Das Automobil ist berufen, die Equipage des Bürgerstandes zu werden. Wer heute Equipage halten will, muß ein großer Herr sein. Er muß, wenn er zweispännig fahren will, mindestens drei Pferde im Stalle haben. Gute Pferde sind theuer, und sehr oft wird er sich's überlegen, ob er sie strapazieren soll, und häufig wird er, um sie zu schonen, einen Miethwagen nehmen. Er muß den Stall bezahlen; die Pferde müssen ihr tägliches Pensum zu fressen kriegen; er muß sich einen Kutscher halten, und dieser wieder muß sein Pensum trinken. Soll man es erst erzählen, mit wie vielen Umständenlichkeiten und mit welchem Aerger das Alles ver-

nal...
ortet. (Telephon.)
Trafik
bedeutendsten und fre...
7000 Kronen
wegen Zurück...
zu übergeben. Rá...
Ragn, Hársta...
92873
ntische Buch...
sucht f. sofort Stel...
Best. Offerte erb. unter...
die Buchhalterin" an...
92854
Distinguirter,
ehender Herr sucht als
schafterin und Reife...
eine gebildete, re...
ationsfähige Dame.
kenntniße erwünscht.
mit kurzem Lebens...
arbeiten unter „D. K...
an die Expd. 92890
ne noch nicht
Sodawasser-Ma...
und 1000 Stück ganz
tecs & Bertovits'sche
aschen sind billigst zu
en bei Tolnay Béla
rsa, Gyár-uteza 50.
92865
inem Inkrativen
te wird eine Persön...
mit einigen 1000 Gul...
s Theilhaber gesucht.
Zuschr. unter „S. N...
100" an die Expd.
92887
unger Graf,
ommen schul...
rei, möchte reich...
then! Konfej...
Lebensjache. Ver...
er ausgeschlo...
Anträge unter
ik und Gut...
Erzschet...
s in Sieben...
en postlagernd.
26444
tisches Fräulein,
auch ungarisch spricht
im Haushalte mitthilt,
Anstellung.Adr. in der
92880
Trafik
anderes einträgliches Ge...
wird zu kaufen gesucht.
n der Exp. 92862
Elegantes
Damenfahrad
lig zu verkaufen. Adr.
Expd. 92863
Möbel
illig zu verkaufen. Adr.
Exp. 92846
Möbel,
e benötigte zu kaufen
auch Harmonium und
schine. Offerte unter
B. 858" an die Exp.
92856
Verschleißer
Brennweinschant wird
rem Gehalt aufgenommen.
Adr. in der Expd.
92859
Studierende
bemüht, um ihr Stu...
vollenden zu können,
hen aufzunehmen. Wer
geneigt, sein Geld ge...
erte Sicherstellung der...
rinsen zu lassen? Ges...
rsten werden unter
„Strebsam 892" an
Exp. erbeten. 92892
Egy szép
szobabutor és két
szeli helyszüke miatt
n eladó. Dohány...
a 20. II. em., a ház...
ernél. 92877
Erzieherinnen,
örsinnen, Enkelinderinnen
Deutsche, geprüfte Leh...
n, Wönnen, Kindergeht...
en empfindt und placirt
nstitut Salni,
uteza 42/B, 1. Stof.
26450

Man kann schon aus dieser einen Thatsache ersehen, wie es um die so oft und vielbetonte Freundschaft der Agrarier und Reaktionäre für den kleinen Mann und den Bauer ausieht. All die derartigen Sprüchelein, die sie so salbungsvoll herleiern, sind nur Phrasen, mit denen sie ihre egoistischen Absichten verdecken wollen. In der That handelt es sich ihnen nur darum, die pekuniären Interessen und die Machtstellung einer kleinen Gruppe von ohnehin schon reichen und mächtigen Grundbesitzern noch nach Möglichkeit zu fördern. Wer ihnen hiebei im Wege steht, ob Staat oder Privatperson, ob öffentliches oder privates Interesse oder bestehendes Recht, Alles wird rücksichtslos niedergedrückt. Die ärgsten „Merkantilitäten“ sind bessere Vertheidiger der allgemeinen landwirtschaftlichen Interessen, als die eifrigsten Agrarier. Denn die Ersteren wissen, daß mit dem Gemeinwohl auch das private Interesse gedeiht, die Letzteren aber erkennen nicht einmal diese primitivste Basis alles wirtschaftlichen Lebens an.

Budapest, 11. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hält morgen Vormittags 10 Uhr eine Sitzung, in welcher die Generaldebatte über die Vorlage betreffend die Neuauftheilung des Spirituskontingents fortgesetzt wird. Falls die Vorlage auch in den Details erledigt werden kann, gelangt hernach der Gesetzentwurf über die Einführung der Börsensteuer zur Verhandlung.

Die reichstägige liberale Partei hält morgen den 12. d., Abends um 7 Uhr eine Konferenz, in welcher die Vorlage über die Verstaatlichung des Pesterinärbdienstes verhandelt wird.

Ungarische Delegation.

Vorkonferenz.

Die Mitglieder der ungarischen Delegation hielten heute Nachmittags 5 Uhr unter dem Altersvorsitz Mar Falks eine Vorkonferenz, in welcher die Kandidaturen für die Konstituierung vorgenommen wurden. In der Vorkonferenz, welcher seitens der Regierung Ministerpräsident Széll und Finanzminister Lukács bewohnten, wurde folgende Kandidationsliste vereinbart:

Präsident: Desider Szilágyi; Vizepräsident: Graf Julius Szapáry; Schriftführer: Aurel Münnich, Graf Alexander Teleki und Baron Joseph Rudnyánsky; Quästor: Baron Albert Wodianer. Budgetausschuß: Präsident: Baron Albert Wodianer; Schriftführer: Georg Szerb; Mitglied: Baron Joseph Rudnyánsky.

Diariumsausschuß: Präsident: Svetozar Kuscevic; Schriftführer: Joseph Gall; Mitglieder: Karl Fluger, Joseph Kristóffy, Graf Alexander Teleki. Ausschuß für auswärtiges: Präsident: Koloman Tisza; Schriftführer: Mar Falk; Mitglieder: Graf Theodor Andrassy, Graf Albert Apponyi, Albert Berzeviczy, Patriarch Georg Brankovics, Graf Michael Esterházy, Joseph Gall, Georg Gyurkovich, Johann Klobusitzky, Joseph Kristóffy, Ludwig Láng,

Béla Lukács, Alexander Mohay, Baron Jedor Nikolic, Géza Pap, Erzbischof Joseph Samassa, Franz Spevec, Graf Emanuel Szecsenyi, Graf Stephan Tisza.

Finanzausschuß: Präsident: Baron Friedrich Sarkányi; Schriftführer: Georg Szerb; Mitglieder: Baron Sigmund Bohus, Ernst Dolus, Karl Fluger, Heinrich Francisci, Baron Albert Wodianer.

Heressausschuß: Präsident: Graf Julius Szapáry; Schriftführer: Aurel Münnich; Mitglieder: Graf Ludwig Apponyi, Franz Volgár, Graf Anton Gyráky, Gabriel Daniel, Klement Grünkt, Edmund Gajári, Karl Hieronymi, Ferdinand Horánsky, Emerich Jostpovich, Graf Stephan Keglevich, Anton Lukács, Edmund Millós, Graf Koloman Rakó, August Pulsky, Baron Joseph Rudnyánsky, Stephan Szabó, Georg Szerb, Graf Emerich Szecsenyi, Ludwig Tolnay.

Marine-Ausschuß: Präsident: Markgraf Eduard Pallavicini; Schriftführer: Graf Alexander Teleki; Mitglieder: Franz Volgár, Baron Ernst Daniel, Bischof Julius Kirzát, Svetozar Kuscevic, Géza Károlyi, Julius Rosenbergs, Graf Nikolaus Thoroctan, Graf August Zichy.

Schlufrechnungsausschuß: Präsident: Graf Stephan Keglevich; Schriftführer: Edmund Millós; Mitglieder: Franz Volgár, Heinrich Francisci, Joseph Gall, Svetozar Kuscevic, Alexander Mohay, Georg Szerb, Graf Nikolaus Thoroctan, Baron Albert Wodianer.

Vereinigter Biererausschuß: Präsident: Julius Szapáry; Schriftführer: Aurel Münnich.

Die ungarische Delegation hält morgen, Samstag, Abends um 6 Uhr ihre erste Plenarsitzung, in welcher der gemeinsame Finanzminister Kállay das gemeinsame Budget unterbreiten wird. Der Empfang der ungarischen Delegation durch Se. Majestät findet Sonntag, den 13. d., Mittags um 1 Uhr statt; eine Stunde vorher werden die Mitglieder der österreichischen Delegation empfangen.

Die Quotendeputationen.

Die ungarische Quotendeputation hielt heute Nachmittags um halb 6 Uhr ihre konstituierende Sitzung, welcher auch Ministerpräsident Széll und Finanzminister Lukács anwohnten. Zum Präsidenten wurde Koloman Tisza, zum Referenten Dr. Mar Falk wiedergewählt.

Ministerpräsident Koloman Széll machte von einer ihm vom Grafen Schönborn zugekommenen telegraphischen Verständigung Mitteilung, nach welcher die österreichische Quotendeputation sich heute konstituiert und zum Obmannen den Grafen Schönborn, zum Vizepräsidenten den Ritter v. Jaworski, zum Referenten Hofrath Dr. Beer gewählt habe. Die österreichische Deputation habe beschlossen, dem vom Ministerpräsidenten Dr. v. Körbler ihr mitgetheilten Wunsch des Ministerpräsidenten Koloman Széll, daß die Quotendeputationen auch diesmal die Verhandlungen in Budapest abhalten sollen, mit Rücksicht auf die gleichzeitige Tagung der beiden Delegationen in Budapest, zu willfahren. Die österreichische Quotendeputation werde sich Montag, am 14. d., vollzählig in Budapest einfinden und wünsche, daß die Verhandlungen der beiden Siebener-Komités an diesem Tage um 5 Uhr Nachmittags stattfinden sollen.

Die ungarische Quotendeputation acceptirte diese Propositionen und willigte darin, daß die beiden Siebener-Komités sofort in die mündlichen Verhandlungen eintreten sollen. Zu Mitgliedern des Siebener-Komités wurden hierauf gewählt: Graf Albin Csáky, Referent Dr. Mar Falk, Ludwig Láng, Anton Lukács, Alexander Matilekovičs, August Pulsky und Koloman Matilekovičs. Für den Fall, daß Letzterer verhindert wäre, an den Beratungen der Siebener-Komités theilzunehmen, wurde als dessen Stellvertreter Markgraf Eduard Pallavicini designirt.

Auf die dem Vernehmen nach von Franz Buzáth angeregte Frage, ob die Regierung gesonnen sei, neue Daten vorzulegen, antwortete Ministerpräsident Széll, daß die Daten, welche der Deputation vorliegen, sich bis Ende 1897 erstrecken. Seither wurden die Schlufrechnungen der Länder der ungarischen Krone für 1898 vorgelegt; die Schlufrechnungen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für 1898 seien noch ausständig. Demnach könne die Regierung keine neuen Daten vorlegen, sei aber bereit, auf etwaige Fragen aus dem ihr zu Gebote stehenden Material Aufklärungen zu erteilen.

Hierauf trat die Deputation in die meritorische Verhandlung ein und vereinbarte die Instruktionen für das Siebener-Komité, welches, wie bereits erwähnt, am Montag Nachmittags um 5 Uhr mit dem österreichischen Siebener-Komité die Verhandlungen beginnt. Montag Abends um 6 Uhr wird das Plenum der ungarischen Deputation zu einer Sitzung zusammentreten, um den eventuellen Bericht des Siebener-Komités entgegenzunehmen.

Mit Rücksicht auf die gestrigen Verhandlungen der österreichischen Quotendeputation wird heute folgende berichtende Mittheilung ausgegeben: Nachdem Hofrath Dr. Beer als Referent den Antrag gestellt hatte, die von der früheren Deputation festgesetzte Quote ohne weitere Erörterung anzunehmen, erklärte sich Abgeordneter Kaiser dagegen und beantragte eine neuerliche Erörterung über die vorzuschlagende Quote. Weiter beantragte Abgeordneter Kaiser, die Quote nach der Bevölkerungszahl der beiden Reichshälften festzustellen. Die jüngere Hälfte der Abgeordneten und Abgeordneter Boose beantragten als Quoten 35 Prozent und 65 Prozent. Die Anträge Kaiser's wurden ebenso wie der Antrag Boose abgelehnt.

Zur Affaire Agron.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam Abgeordneter Edmund Gajári vor der Tagesordnung auf die Inkompatibilitäts-Angelegenheiten Gabriel Agron's zurück. Diefen Theil der Sitzung wiedergeben wir in Folgendem:

Edmund Gajári: Er hat aus den Blättern erfahren, und es ist wohl allgemein bekannt, daß dies in der Inkompatibilitäts-Angelegenheit Gabriel Agron's gefaßten jüngsten Beschlusses des Inkompatibilitäts-Ausschusses von Seite Privater fortwährend neue Anmeldungen von Inkompatibilitätsfällen gemacht werden. Dieser Umstand hat denn auch Gabriel Agron bewegen,

bunden ist? Mit dem Automobil ist das Alles viel einfacher; das ist die Equipage, die selber läuft. Keine fressenden Pferde, kein trinkender Kutscher, kein theurer Stall. Man muß nicht darauf Rücksicht nehmen, daß die Pferde unpfählig sind oder es werden könnten; die Equipage ist in steter Bereitschaft, und die ganze Familie kann sich ihrer bedienen, wann sie nur immer Lust dazu hat. Jedermann wird fahren; man gewinnt damit Zeit, und hier ist Zeit wirklich Geld. Man wird leistungsfähiger bei verringerter Mühe und verbessert so seine wirtschaftliche Lage, zumal da der Betrieb so billig ist, daß er kaum in Betracht kommt.

Der Kaufmann wird seinen Kunden in der Stadt die Waaren rasch und prompt zustellen können, er wird aber auch den Handel in die Provinz lebhafter gestalten können, und er wird dabei Emballage, Fracht und Lagerzins, das ganze zeitraubende und kostspielige Expeditionswesen ersparen können. Auch das staatliche Verkehrswesen wird nicht unberührt bleiben. Die ganze Jammerwirtschaft mit den Bismarckbahnen wird mit einem Schlage aus der Welt geschafft sein. Das ganze Gethue und Getriebe der Protection durch Abgeordnete und Minister überflüssig, keine parlamentarischen Konzeptions- und Korruptionsdebatten, keine staatlichen Zinsgarantien, keine Expropriationen, keine Bahndämme, keine Schwellen, keine Schienen, nur etwas mehr Sorgfalt für anständige Landstraßen und der Verkehr wird sich vollkommen glatt und gewiß nicht weniger lebhaft als früher abwickeln. Ein Duzend automobiler Last- und Personenwagen, nach Bedarf auch deren mehrere Duzend, und das Verkehrsproblem ist auf die aller-einfachste Weise gelöst. Eine wahre Blüthezeit wird für die kleinen Wadente anheben, die abseits von den Sinien des Weltverkehrs gelegen, jetzt noch recht unzugänglich sind, die aber vermöge ihrer Naturschönheit und der begnadeten Heilwirkung ihrer Quellen oder ihrer Wälder reichen Zuspruch finden würden. Bisher hat es sich vielleicht nicht gelohnt, für sie die

ungeheuren Kosten eines Eisenbahnbaues zu investieren. Das wird nun nicht mehr nötig sein. Das billige und flinke Automobil wird die Eisenbahn vollkommen ersetzen, und sogar noch leistungsfähiger als diese ist das Automobil. Es nimmt spielend Steigungen, die einer Lokomotive durchaus nicht zugemuthet werden können.

So wäre nun das Bild ein durchaus freundliches — aber es ist ein Zukunftsbild. Kein Zweifel, das Problem wird gelöst werden, aber heute ist es noch nicht gelöst, trotz des großen Geschreis, das die Automobilisten allenthalben erheben. Der Automobilismus, wie er sich heute darstellt, ist kaum noch mehr als ein recht kostspieliger Zeitvertreib für einige Wenige, die sich eines angenehmen Ueberflusses an Geld und Zeit zu erfreuen haben. Auf dem ersten Anblick nimmt sich zwar der Verkehr, beispielsweise in Wien, jetzt schon recht stattlich aus. Wer aber genau zusieht, der kommt sehr bald dahinter, daß es immer nur dieselben paar Leute sind, die auf der Oberfläche auftauchen, und daß es fast ausnahmslos Reklamsfahrten sind, die da mit dem entsprechenden Aplomb unternommen werden. Es sind immer dieselben Fabrikanten, Verwaltungsräthe, Generalvertreter, Agenten, Händler, Mechaniker und sonstige Angestellte, durchwegs Leute, die geschäftlich interessiert sind an der Sache. Sie Alle wollen verdienen, ob schon die Zahl dieser Interessenten vorläufig noch größer zu sein scheint, als die der Konsumenten aus dem Publikum.

Nun kann man es sicherlich Niemandem übel nehmen, wenn er auf irgendwelche redliche Weise Geld verdienen will. Sehr zu verargen ist dagegen den Herrschaften die ganz unzulässige Art, wie sie beschaffen sind, die neue Erfindung in Szene zu setzen und sie zu propagieren. Wir haben uns bemüht, zu zeigen, daß der Werth der neuen Erfindung in ihrer Bewendbarkeit für bürgerliche und geschäftliche Verkehrszwecke liegt. Die Schaar der heutigen Interessenten macht aber aus dem Automobilismus einem —

Sport! Das ist nun allerdings Wahnsinn, wie in wenigen Worten dargelegt werden soll, aber es ist doch Methode darin. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß das Automobil in seiner bisherigen Entwicklungsform irgend einem ernsthaften Verkehrsbedürfnis nicht zu entsprechen vermag. Man wird da vielleicht einwenden, daß einzelne der Herren Interessenten, richtiger Interessirten, schon große Reisen zu Automobil gemacht haben. Sehr richtig. Dem ist aber nicht die eine sehr beachtenswerthe und verbürgte Thatsache entgegenzuhalten, daß bei diesen Reisen die Kosten lediglich für den Pneumaticverbrauch so hohe waren, daß dafür die Fahrt bequemer auf dem Orient-Expreßzug erster Klasse mit Eichenlaub zu befixiren gewesen wäre. Wenn man nun aber ein Verkehrsbedürfnis noch nicht zu befriedigen vermag, mit seiner Fabrik aber doch schon dasitzt, so bemüht man sich, um doch halbwegs auf seine Kosten zu kommen, einen neuen Sport zu schaffen — und darin liegt die Methode.

Ein neuer Sport? Warum nicht? Ich denke nicht gering vom Sport, und ich halte es für eine durchaus gute Sache, ihn nach Kräften zu fördern und für seine Popularisirung zu sorgen, aber man soll uns dabei nur nicht mit unfinnigen Ideen kommen. Der Automobilismus existirt dermalen nur als Sport, und dabei ist er seinem Wesen nach gar kein Sport und kann es nicht sein. Der Umstand allein, daß diese Vehikel für das Verkehrsbedürfnis noch zu theuer und in ihrer Funktion noch zu unzuverlässig sind, kann doch nicht ausreichend sein, sie zu einem Sportmittel zu machen. Wo steckt denn da ein sportlicher Gedanke darin, wenn man Maschinen gegeneinander wettrennen läßt? Jede Maschine ist auf eine gewisse Anzahl von Pferdekraften berechnet und auf eine bestimmte Schnelligkeitsleistung geacht. Ein Pferd, ein Radfahrer, Ruderer, Läufer, Springer können kämpfen und im Endspurt förmlich über sich selbst hinauswachen; eine Maschine wird nicht kämpfen und nie über sich hinauswachen. Sie läuft

etwählig seiner für die treibenden Jagelleferung Angelegenheit hinsichtlich. Diese Anno Symptome unseres öflich Redner bewogen, Treibens hinzuweisen. allen Fällen, in welche hinter die Hausordnung öffentliche Leben hinein geleitete Hege unter deshalb muß Redner urtheilen (lebhafter und damit man nicht, seinem Vorgehen geberklären, weshalb er eklärung abzugeben. es offen aus, daß, we würde, auch die Oppo Mitglieder der Regier Eugen Wolina Wort daran ist wahr Edmund Gaja und so fortgesetzt wü sein, die bisher zum lichen Lebens gebracht Umstand nichts, daß eine Gruppe richtet, persönlichen Angriffe Rache und die Verge unrichtig und schädlic immer es auch trifft, es wohl angezeigt, d zu Herzen nehmen, wäre, die Mangel d diese Hege hervorge durch zu verhindern, Einzelner hieher gebi Charakter Reden zu sei die höchste Zeit, Einvernehmen mit e daß solche Fälle sich rechts. Lebhafter Bei Geza Polom Gausjes... (Anru Präsident Be bei mir nicht angeu zu sprechen wünsche Sinne der Hausord nichts thun, als das Abgeordneten Geza rechts: Ja!) Geza Polom Herrn Präsidenten sprechen wünsche, de Herr Abgeordnete G auch das Wort nich den Ausführungen Pflicht machen würd hat, billige ich nicht freuden. Es leidet Umgehaltung, weld zweck hatte, den N damit wir zum We hat auch die Oppoi Aber in eine Edmund Gajári un jene oppositionelle Gye habe, habe a hervorgethan. Ich nicht gegeben hat;

je nachdem der N Zumuthung zu t Man hat r Amerika Wettfahr worden sind. Alle heller Wahnsinn werden ja kaum ist aber eine W eine sehr harmlos schichte im Vergle der Landstrafe. I nichts Anderes a gebundener Mari Damm, der für ist, der von eine und von dem i gehalten ist. Die ihr Fuhrwerk di reichen kann. Ja das gar nicht. I nicht möglich sei der anderen mög Nun werd Landstrafe abgei einem Fahrdamn abgesperrt ist, d sehr geschaffen r Strafe nicht fre mehr. Ein Ste Kind, das in Hund, ein gesch hafter, oder auc Kutscher auf sei eine unerwartete und Zufälligkeit solche Fahrt im vollen machen. nur die Maß Wagenlenkers mit welchen sich

tion acceptierte rein, daß die Mitglieder des gewählt: Graf v. Sall, Ludwig v. Matle...

von Franz Regierung gen, antwortete Daten, welche Ende 1897...

in die merz vereinbarte die, welches, wie tags um 5 Uhr...

Verhandlungen Duoten-berichtigende Hofrath Dr. ... hatte, die te Quote ohne...

Abgeordneten-Gajari vor inkompatibilitäts-Angelegenheit. Diesen Theil...

nsinn, wie in all, aber es ist nämlich heraus-

ich? Ich denke es für eine ästen zu fördern...

Man hat wiederholt davon gelesen, daß in Amerika Wettfahrten von Lokomotiven...

entlich seiner für die Staatsbahnen systematisch be- treiben...

Wert daran ist wahr! Edmund Gajari: Wenn diese Heße eingeleitet und so fortgesetzt würde...

Präsident Perczel: Der Herr Abgeordnete hat bei mir nicht angemeldet, daß er vor der Tagesordnung...

Gesa Polonyi: Es wäre schwer gewesen, bei dem Herrn Präsidenten in voraus anzumelden, daß ich zu sprechen wünsche...

je nachdem der Hahn aufgedreht wird, und wenn die Zornmuthung zu toll wird, explodirt sie.

Man hat wiederholt davon gelesen, daß in Amerika Wettfahrten von Lokomotiven veranstaltet worden sind.

Nun werden aber die Automobilrennen auf der Landstraße abgehalten, die keine Schienen bietet, auf einem Fahrdamm...

Borgänge erinnert, wird man zugeben müssen, daß es keinen einzigen Fall gegeben hat, in welchem es persönliche Angriffe ohne politischen Hintergrund gegeben hat.

Präsident Perczel: Bei Aeußerungen, die vor der Tagesordnung geschehen, ist eine Beschlußfassung nicht am Platze.

Die Selbstanzeige Ugron's, auf welche Gajari in seiner Rede anspielt, hat folgenden Wortlaut:

In Herbst 1899 ordnete die Betriebsleitung der Staatsbahnen in Klausenburg eine Offertverhandlung an. Bei dieser Gelegenheit stellte ich wegen Lieferung...

Budapest, 11. Mai 1900. Gabriel Ugron.

Präsident Perczel hat die Anzeige, dem Wunsche Ugron's gemäß, an den Inkompatibilitäts-Ausschuß geleitet.

In der gestrigen Konferenz der Ugron-Fraktion hat Abgeordneter Bisontai den Antrag gestellt, der Volkspartei für deren ritterliche Haltung in der Frage der Niederstimmung Ugron's bei den Delegationswahlen den Dank und die Anerkennung der Fraktion auszudrücken.

Aus Berlin wird dem „Ung. Tel.-Korrespondenz-Bureau“ gemeldet: Die Meldung des „Magyarorszag“, wonach der österreichisch-ungarische Botschafter Ladislaus v. Szogyeny-Marich...

Zur Lage in Oesterreich.

In Wien wurde heute der tschechische Landmannminister Dr. Rezek vom Monarchen in längerer besonderer Audienz empfangen.

doch nicht das mindeste Verdienst dabei, es wäre denn, daß man die tollhauskreise Bereitwilligkeit, sich bei einem solchen Versuche das Genick zu brechen, als etwas besonders Verdienstliches ansehen wollte.

Die französische Regierung hat nun nach den jüngsten Katastrophen die Wettfahrten auf der Landstraße verboten. Darob große Entrüstung unter den Interessenten: Die Industrie wird unterdrückt!

Genug also von diesem Sport. Laßt uns in Ruhe mit dem Sportmittel, das keinen Sinn hat, und versucht es dafür lieber, uns das Verkehrsmittel zu geben, das die Welt mit Spannung und empfangsbereit erwartet.

Zusammenhänge steht. In parlamentarischen Kreisen ist man vielfach der Ansicht, daß dem Demissionsgesuche nicht willfahrt werden wird.

Nach der Prager „Politik“ würden die Jungtschechen, wenn sie die Abänderung der Gewerbeordnung und die Neunstundensicht in Verhandlung nehmen, so viel Zeit beanspruchen, daß die Termine, an welche die Regierung bis 30. Juni gebunden ist, nicht eingehalten werden könnten.

Der deutsche Verein in Prag erließ in den dortigen deutschen Blättern eine Rundmachung, in welcher die politischen und kommunalen Forderungen der Deutschen in Prag stipulirt werden.

Wir Deutschen Prags erheben nun aus voller Berechtigung folgende selbstverständliche Forderungen, die zugleich zeigen, was man uns vorenthält: 1. Eine Reform der Gemeindeordnung der Stadt Prag...

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. Mai 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Mai 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern...

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 11. Mai.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Aus dem Abgeordnetenhaus, Lokal-Anzeiger (Die Volksthaler Friedhofsbahn, Städtische Neuigkeiten), Sport (Rantische Rennpferde u.), Gerichtshalle, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Marktberichte, Getreide- und Mehlverkehr, Wiener Effektenbörse, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest Waaren- und Effektenbörse, den Wasserstand, die Kurstabelle, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inzerate; die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Der Prozeß der Fürstin Wrede, Die Nonne Anastasia, „Merle“ und die Fortsetzung des Romans „Der Mentor“), sowie „Aeiner Anzeiger“ und Inzerate.

Wetterbericht. Das Firmament hat sich fast völlig ausgeheitert, es war hier heute trocken, die Temperatur ist beträchtlich gefallen und sank Nacht bis 5 Gr. R., indeß das Maximum bloß 9 Gr. R. betrug; es herricht starker Nordwest, das Barometer stieg bis auf 760 Mm. Auf dem Kontinent ist das Wetter, den Wetter ausgenommen, fast überall regnerisch und überal kühl, in Wien fiel das Thermometer bis 3 Gr. R., in Berlin und Petersburg war Frost zu verzeichnen. In Ungarn ist die Temperatur in Folge der starken Nordwestwinde beträchtlich gesunken und erreichte in der nördlichen Karpathen fast den Nullpunkt. Die Niederschläge haben sich in manchen Gegenden wiederholt. Es ist überwiegend trockenes, kühles Wetter und hier und da schwacher Nachtfrost zu erwarten.

Der König trifft morgen, Samstag, Früh um 5 Uhr 45 Minuten mittelst Separat-Hofzuges am Westbahnhofe zu längerem Aufenthalte in Budapest.

Balbin Groller.

ein. Der Separatzug, welcher Se. Majestät sammt Gefolge nach Budapest bringt, wird heute Abends 10 Uhr von Wien abgehen.

Die Leibgarde und der Hofstaat sind schon heute Morgens mittelst Separatzuges hier eingetroffen. Die Leibgarde wurde in der Kaserne oberhalb des Wächterhauses der königlichen Burg einquartiert. Der König wird sich Sonntag Nachmittags nach dem Empfang der Delegationen um 2 Uhr 35 Minuten mit seinem Gefolge nach Gödöllő begeben. Am Donnerstag, Morgens 6 Uhr, kommt Se. Majestät nach der Hauptstadt. Se. Majestät erhebt am Donnerstag, 17. Mai, und bis zur weiteren Verfügung jeden Montag und Donnerstag, mit Ausnahme der Feiertage, in Budapest a l l g e m e i n e A u d i e n z e n. Vormerkungen werden in der Kabinetsekretärlei, im Omer königlichen Schloße, täglich von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags entgegengenommen.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Legationsrathe H. Klasse Grafen Douglas F h u r n - B a l i a s s i n a das Ritterkreuz des Leopold-Ordens; dem Titular-Legationssekretär Grafen Joseph S o m s s i d e n den Orden der Eisernen Krone III. Klasse; dem Vizekonsul Ladislaus G y o r g y e i und dem Gesandtschaftsattaché Grafen Erwin S c h ö n b o r n - B u c h e i m das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

Gedenktafel am Sterbehause des Grafen Julius Andrássy. Ein unter dem Präsidium des Gouverneurs von Fiume Grafen Ladislaus S z á p a r y stehendes Komite hat sich die Anbringung einer Gedenktafel am Sterbehause des Grafen Julius Andrássy in B o l o s c a zur Aufgabe gemacht. Das Komite wendet sich an das große Publikum mit dem Ersuchen, diesen pietätvollen Zweck durch Gaben zu unterstützen. Beiträge sind an den Fiumaner kön. Schulinspektor Emerich D o n á t h zu senden.

Der Landesrat der Museen und Bibliotheken hielt heute unter dem Voritze des Präsidenten Stellvertreters Bischof Wilhelm F r a n z ö i im Nationalmuseum eine Sitzung. Der Senat setzte die Budgets für das laufende und das nächste Jahr fest und erledigte laufende Angelegenheiten.

Der König und die Pariser Weltausstellung. Aus P a r i s telegraphirt man: „Le Journal“ verzeichnet eine angeblich in diplomatischen Kreisen verbreitete Nachricht, welcher zufolge Kaiser-König F r a n z J o s e p h, nachdem er den Grafen G o l u c h o w s k i über die auswärtigen Beziehungen des Reiches zu Rathe gezogen, sich dann entschieden hätte, o f f i z i e l l zum Besuch der Ausstellung nach Paris zu kommen. An jener Stelle, welche von einem Pariser Reizeprojekte des Kaiser-Königs Franz Joseph in erster Linie unterrichtet sein müßte, ist davon nicht das Geringste bekannt. Die Meldung des „Journal“ ist also ungewiß. Dagegen werden mehrere Mitglieder des Herrscherhauses die Pariser Weltausstellung besuchen. Doch werden die Erzherzoge i n k o g n i t o, ohne jeden offiziellen Apparat nach Paris kommen.

Ein Denkmal der Königin in Pöstyén. Im Badeorte Pöstyén wird an Stelle der abgetragenen alten Kapelle eine Marmorbüste der Königin E l i s a b e t h aufgestellt werden. An der Spitze des Komites stehen Gräfin Emerich E r d ö d y und Frau Dr. Koloman v. F o d o r, geborene Gräfin Berchtold.

Panik während einer Prozession. Aus S t o m f a im Pestburger Komitat wird uns geschrieben: S o n n t a g, den 6. d., Vormittags ereignete sich hier die folgende schreckenerregende Szene: Während in der römisch-katholischen Kirche das Hochamt celebriert wurde, ließ der hiesige r ö m i s c h - k a t h o l i s c h e Fleischschrotungsverein, an dessen Spitze sich der Postmeister Kasimir W e i s s, der Hutmacher K u p e r a und der Schuhmacher B a u e r befinden, einen Ochsen zur Schlachtbank führen. Gerade um dieselbe Zeit kam eine aus circa 500 Menschen bestehende Prozession aus Laab bei Malaczka, welche von ihrem Ortspfarrer durch Stomfa nach dem nahegelegenen Wallfahrtsorte Marienthal geführt wurde. Durch den Trommelschlag der die Prozession begleitenden Musikanten aufgeschreckt, wurde das Thier scheu, entriß sich dem Führer und stürzte sich im nächsten Moment auf den dichtesten Menschenhaufen. Man kann sich die darauffolgende fürchterliche Szene kaum vorstellen. Hier jammerte eine niedergestohene alte Frau, dort stöhnte ein von dem wüthenden Thiere fast zertretener Greis; Mütter suchten um Hilfe schreiend ihre Kinder. Der inzwischen total wild gewordene Ochse stürzte sich nun auf das von 24 Mädchen getragene Muttergottesbild, welches total vernichtet wurde. Dann rannte der wilde Ochse drei Mädchen nieder, die schwer verletzt und nachdem ihnen die Herren Dr. Heim und Dr. Hübsch Hilfe geleistet hatten, nachhause befördert wurden. Etwa 20 bis 25 Personen trugen mehr-minder schwere Verletzungen davon. Das rasende Thier wurde, nachdem es noch mehreres Unheil angerichtet, eingefangen und zur Schlachtbank geführt.

Jugend-Schauturnen. Die Schuljugend des Piaristen-Gymnasiums und der Staatsgymnasien im VII. und VIII. Bezirk versammelt sich morgen, Samstag, Nachmittags halb 4 Uhr, auf dem Millenium-Turnplatz am Eszömörwege zu einem Schauturnen. Das Programm enthält folgende Punkte: Aufmarsch der Jugend; Gesangsbeitrag; freie Uebungen; Schul- und Geräthschaftsturnen.

Empfang beim Papste. Der Hauptarrangeur der ungarischen Pilgerfahrt Gustav K ö n i g wurde am 6. d. vom Papste in einer halbstündigen Audienz empfangen, wobei Se. Heiligkeit seine Anerkennung über das Arrangement der Pilgerfahrt ausdrückte, den namens des Arrangementskomites überreichten Peterspfennig übernahm und den Hauptarrangeur damit betraute, dem Fürstprimas Klaus V a f a r y seinen Gruß zu überbringen. Der Papst erfreut sich bester Gesundheit.

Vorbereitungen zur Volkszählung. Die nächste Volkszählung wird bekanntlich am 31. Dezember d. J. durchgeführt. Der Handelsminister hat die Vorbereitungsarbeiten zur Volkszählung nach den Vorschlägen des Landes-centralstatistischen Amtes gutgeheißen, welches jetzt mit der Anfertigung eines detaillierten Programms beschäftigt ist. Ein Grundgedanke dieses Programms ist die möglichst genaue Feststellung der Beschäftigungs- und Berufsstatistik, bezüglich deren die Meinungsabgabe sämtlicher Ressortminister erbeten wurde. Interessant ist die Neuerung, daß das statistische Amt im Interesse der größeren Verlässlichkeit und Gründlichkeit der Volkszählung im November d. J. einen Lehrtkurs für die in die Provinz zu entsendenden Volkszählungskommissäre eröffnen wird.

Die Witwe Michael Munkácsy's begibt sich morgen zum Besuche ihrer Verwandten nach Wien und reist nächster Tage auf ihr Schloß K o l p a c h, wo sie den Nachlaß Munkácsy's ordnen wird. Die Witwe und der Bruder des Verbliebenen statten heute dem Unterrichtsminister W l a s s i c s einen Abschiedsbesuch ab.

Die Eismänner. Der erste der von den Landwirthen, Obst- und Weinbauern so gefürchteten drei Heiligen steht für morgen im Kalender: S t. P a n c r a t i u s. Er sandte seinen kühlen Gruß voraus; das Thermometer zeigte heute Früh eine recht empfindliche Abkühlung und am Abend war es förmlich kalt. Nichtsdestoweniger können wir vorläufig nicht klagen, denn bis zum Frost kam es doch nicht; hoffentlich werden sich die Herren Eismänner glimpflich benehmen und ausnahmsweise besser sein als ihr Ruf. Weniger günstig lauten die Meldungen aus O b e r u n g a r n; dort herrscht Wintertemperatur. Wie aus K a s c h a u telegraphirt wird, hat es dort den ganzen Tag geschneit. Dasselbe wird aus E p e r i e s und anderen Orten Oberungarns berichtet.

Sehr schmeichelhaft! Die Amerikaner sind spitzfindig; die ungarische Post ist in der Ausübung ihrer Funktionen präzise, mitunter sogar recht liebenswürdig. Diesmal fühlen wir uns verpflichtet, ihr einen Spezialdank abzustatten. Mit der heutigen Nachmittagspost erhielten wir nämlich einen in Palm-Sprache, K a l i f o r n i e n, ausgegebenen Brief, dessen Inhalt ein frommes literarisches Werk anpreist. Auf dem Briefcouvert aber stand nicht unsere, sondern wörtlich folgende Adresse:

„To M...
Bitte um gefällige Ablieferung an das anerkannteste deutsche Familienblatt in
Budapest.“

Unter diese etwas vage Bezeichnung des Empfängers schrieb der manipulierende Beamte des Budapesters Hauptpostamtes mit Blauflüß folgende nähere Adresse: „Neues Pester Journal.“ Solchermaßen gelangte der kalifornische Brief an uns, die wir nicht ermangeln, der kön. ung. Post für die wohlwollende Meinung, die sie von uns hegt, unseren besten Dank auszubringen.

Eine Auszeichnung für den Nordpolarfahrer Payer. Aus W i e n wird uns telegraphirt: Se. Majestät hat angeordnet, daß dem Nordpolarfahrer Dr. Julius v. P a y e r in neuer Würdigung seiner um die Polarforschung erworbenen Verdienste alljährlich ein Gehalt von 5000 Kronen aus der Staatskasse ausbezahlt werde. Diese Anerkennung steht im Zusammenhang mit dem vor einiger Zeit begangenen Jubiläum der österreichisch-ungarischen Nordpolarpedition.

Unfall oder Verbrechen? Heute Abends stürzte eine bisher unbekante Frau vor dem Hause Schulgasse Nr. 52 zusammen. An der Frau, welche in bewußtlosem Zustande von den freiwilligen Rettern ins Johannisospital gebracht wurde, entdeckten die Ärzte schwere Verletzungen. Da die Frau bisher nicht verhört werden konnte, ließ sich nicht feststellen, ob die Verletzungen von einem Unfall oder Verbrechen herrühren.

Aus dem Vereinsleben. Der Landesverein für Hygiene hielt gestern Abends unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Dr. Karl K e t l y eine außerordentliche Generalversammlung, deren Gegenstand die Ergänzung des Ausschusses bildete. Gewählt wurden Dr. Franz M a j o r, Dr. Ludwig F h a n h o f f e r, Anton B a l o c z y, Prof. Julius B ö t e und Dr. Stephan E s a p a d i. — Der ung. i s r. Handwerks- und Arbeiterverein wird Sonntag, am 13. d., Vormittags um 11 Uhr, seine LVIII. ordentliche Generalversammlung im Prunksaal der Pester isr. Kultusgemeinde abhalten. Dem Jahresbericht des Vereins entnehmen wir, daß der Verein im Rahmen seines humanitären Wirkens auch kulturelle Zwecke verfolgt, indem er bestrebt ist, intelligenterer Elemente, Kinder mit besserer Schulbildung zum Handwerk und zum Ackerbau heranzubilden. Diesem Zwecke dient vornehmlich das vom Vereine erhaltene Lehrlingsheim, in welchem ein Teil der Handwerkszöglinge Unterkunft und Verköstigung erhält. Im abgelaufenen Jahre hatte der Verein 440 Handwerkszöglinge, 25 Gewerbelehrlingpensionisten und sieben Ackerbauzöglinge, von denen 83 nach Beendigung ihrer Lehrzeit als erworbene fähige Jünglinge entlassen wurden. Die Ackerbauzöglinge, deren Anzahl successive vermehrt werden soll, sind beauftragt ihrer Ausbildung in staatlichen Ackerbauhöfen untergebracht und haben sich gut bewährt. Der Verein befaßt sich auch mit der Idee, beauftragt die Ausbildung einer größeren Anzahl von Ackerbauzöglingen ein landwirtschaftliches Kinderasyl zu errichten, zu welchem Zwecke das Ausschussmitglied Moriz L ö w y 5000 fl. zu spenden sich bereit erklärte. Die Vereinsausgaben betragen im abgelaufenen Jahre 15,402 fl. 5 kr., überdies wurden zur selbstständigen Etablierung gewesener Vereinszöglinge aus den bezüglichen Stiftungen 2800 fl. verwendet. Der Verein hat gegenwärtig 1655 Mitglieder und ein Gesamtvermögen von 211,428 fl. 32 kr. Aus dem Jahresberichte wollen wir noch hervorheben, daß die bekannnten Bildhauer Prof. Max K l e i n, Eduard K a l l o s und Eduard M a r g o einst Schützlinge dieses Vereins waren. — Der Landes-Kinderbewahrverein hält seine diesjährige Generalversammlung am 12. d. um 5 Uhr Nachmittags im neuen Stadthaus.

Die Studentenkonflikte an der Wiener Universität. An der Wiener Universität herrschte heute Vormittags Ruhe. Die deutschnationalen Studenten waren in großer Zahl und ohne Kappen erschienen, desgleichen auch die Mitglieder der katholischen Studentenverbindungen. Um 11 Uhr begaben sich die Senioren der deutschnationalen Verbindungen mit Kappen und Bändern in die Rektoratskanzlei, wo sie dem Rektor Prof. N e u m a n n gegenüber die Erklärung abgaben, daß sie nicht in der Lage seien, Garantien dafür zu übernehmen, daß die Mitglieder der neugegründeten katholischen Verbindungen „Kürnberger“ und „Nordgau“ ungehindert auf akademischem Boden Farben tragen dürfen. Nachmal versuchte der Rektor vermittelnd einzuwirken. Doch war all sein eindringliches Zureden vergeblich. Nachdem die Unterredung, die etwa eine Viertelstunde gedauert hatte, fruchtlos verlaufen war, sprach der Rektor das allgemeine Farbenverbot in der hiesigen Universität aus und es wurden die Bedelle sofort angewiesen, jeden in Farben erscheinenden Studenten sofort ins Rektorat zu geleiten. Die Senioren kehrten sodann wieder ins Vestibule zurück, wo sie ihren Kollegen von dem erlassenen Farbenverbot, welches noch heute am schwarzen Brette affixiert ward, Mittheilung machten. Wegen ihres Verhaltens zum Verbot des Farbentragens scheinen sich die Deutschnationalen noch nicht geneigt zu haben. Denn während von der einen Seite gemeldet wird, daß sie sich dem Farbenverbot nicht fügen wollen, was natürlich weitere Tumulte an der Universität zur Folge hätte, wird aus anderer Quelle mitgeteilt, daß die deutschnationalen Studenten das Verbot des Farbentragens im Bereiche des Universitätsgebäudes respektieren wollen und gesonnen sind, durch einen B u m m e l in Farben vor der Universität gegen das erlassene Verbot zu demonstrieren. — Weiter telegraphirt man: Bei den heutigen Studententumulten wurden mehrere Studenten von der Polizei verhaftet. Der Rektor erließ — wie schon erwähnt — ein Farbenverbot und untersagte jede Vereinsthätigkeit in den Universitätsräumen, sowie das Aufhalten auf den Stiegen und Gängen der Vorhalle.

Sonntagsruhe. Die nachstehend notierten Nonnen-Expeditionen einigten sich dahin, daß sie vom 20. Mai ab bis inklusive Ende August an Sonn- und Feiertagen ihre Bureau den ganzen Tag geschlossen halten: J. W l o d n e r, Bernhard C a t h e i n, J. D. J i l l e r, A. V. G o l d b e r g e r, H a a n s t e i n u. B o g l e r, Leopold G y u l a, G e s a R i d, Joseph Schwarz, Julius T e n z e r.

Ein blutiges Liebesdrama. Aus B r e s l a u wird uns telegraphirt: In dem russischen Grenz-dorfe W i n o w n o überraschte ein Chemann zwei Kosaken bei einem Stelldichein mit seiner Gattin. Einer der Soldaten tödtete den Gatten, der andere zielte auf einen zu Hilfe eilenden Nachbar, traf jedoch seinen Kameraden, der todt zusammenbrach. Der Mörder wurde verhaftet.

Selbstmord eines Photographen. Als der in der Alazienstraße Nr. 47 wohnhafte Hausmeister Joseph J z e m l e heute Morgens seine Wohnung verließ, bemerkte er an der äußeren Klinke seiner Rükenthüre einen Brief, der dort mittelst einer Schnur befestigt war. In der Handschrift erkannte Jzemle die Schrift seines Schwiegerjohnes, des in demselben Hause etablirten 47jährigen Photographen Anton L o i c h j u n. Jzemle öffnete den Brief, welcher die Mittheilung von dem Selbstmorde seines Schwiegerjohnes enthielt und mit den Worten schloß: „Im Atelier schläge ich den ewigen Schlaf.“ Jzemle eilte in das im rückwärtigen Theile des Hofes befindliche Atelier, wo er Leiche in einem Lehnstuhle sitzend tot auffand: neben der Leiche auf der Erde stand ein kleines Fläschchen Cyankal. Auf dem Schreibtische lag ein offenes Blatt Papier, auf welches der Selbstmörder folgende Worte geschrieben hatte: „Bei voller Vernunft und bei vollkommenem Bewußtsein führe ich einen bereits lange gefaßten Entschluß aus, indem ich wegen meines chronischen Nervenleidens, meiner Brustkrankheit und meines geschwächten Sehvermögens, das mich nervös und arbeitsunfähig macht, den Tod suche. Ich habe mich mittelst Cyankalit vergiftet. Ich bin Photograph gewesen und sterbe als Photograph. Voilà tout. Lovich.“ — Die Leiche des

Unglücklichen wurde arztlich inspicirt. **Ein furchtgrauehafte und zu schwindenden Rinde** Bei der Police des Kindes, zunächst Diphtheritis gestorben die Stüde des Leichn auf dem Berde verb mission, bestehend gerichtsrath P a n u k ruten Dr. P o l l a Polizei und dem Ger begab, ließ die ge pathologische Institut als jetzt noch nicht b Geständnis dahin, Zeichnans verbrannt gansen Körpers Sch auch übel geworden Zeichnam — natürliche Fußes — in einem Donaubeite gelegt. mals dahin begeben gleiten lassen, wo er der Fluß dort seicht sich nun Landesgeric Substitut Dr. Voll Polizei-Agenten üb Ort führte die A Stablan, es wurde diese Angabe zurück er das g a n z Gleichwohl wird d durchsucht werden, Zeichnam zu finden soll Ort, der das A auch es mit einem — Eine spätere Me hat in der A s c h e t e n V e s t a n d t e r G l i e d m a Rumpf darin ent werden, da die Uni **Vom Gl** nete es sich, daß ei der Klassenlotterie nen Loskäufen na 100,000 und 90,000 Die glücklichen Ger her in sehr bescheid nun auf einmal 3 sind. Das betref Sparkasse Aktiengesell IV. Bezirk, Kronp die Mittheilung zu lese zur Ziehung werden Besetzung soweit der Vorrat ledigt. Ein Viertel ein halbes Los 3 = 12 Kronen. **Todesfa** Tagen der pension S a n d l ö s i m **Wie de** Problem, bezüg schung bis heute ja, man kann im herrschende Mein schon bei den al Vorstellung zufe kleine Theilchen, Körper ablösen, Luft schweben u treffen, denjeni Geruchsdorgan er Zur Weltit Forschern allerdi Wesentlichen dar stangen, die herm den, das Geruch daß das geruchv die Luft zugere nicht in Abrede g zungend für die töndenen Glöde durch dieselbe p materielle Theild eine elektrische G Gefäß eingeschlo Die beiden franz Meße haben u Abhandlung vor Geruchs folgende suchen: Der G breitet, entleht diejer Substanz, von gewisser W Wärme. Zur V genannten Forde nerven denielbe wie die optische Umhand von de her es wahrlich ähnlich find. Ger lende Wärme sta eine gewisse Bezr Chemische Subf zeigen im Sp Lage gewisse U riechenden Subi fie Geruch aus

erhaltene Lebrlings-
er Handwerkszöglinge
st. Im abgelassenen
Handwerkszöglinge, 25
Ackerbauzöglinge, von
Lehrzeit als erwerbs-
Die Ackerbauzöglinge,
werden soll, sind be-
Ackerbauzöglinge unter-
rt. Der Verein befaßt
bildung einer größeren
landwirtschaftliches
Zwecke das Ausschüß-
zu spenden sich bereit
rugen im abgelassenen
wurden zur selbstständ-
zöglinge aus den be-
endet. Der Verein hat
ein Gesamtvermögen
Nachrichte wollen
bekanntes Bildhauer
rlos und Eduard
Vereins waren. — Der
verein hält seine
am 12. d. um 5 Uhr

te an der Wiener
Universität herrsche
eufschinologischen Stu-
nd ohne Kappen er-
tiglieder der kaiso-
Um 11 Uhr begaben
onalen Verbindungen
die Rektoratskanzlei,
u man n gegenüber
n i c h t in der Lage
nehmen, daß die Mit-
lischen Verbindungen
ungehindert auf aka-
n dürfen. Nochmals
einzuwirken. Doch
den vergeblich. Nach-
wa eine Viertelstunde
war, sprach der
Farbenverbot
r f i t ä t aus und es
wiesen, jeden in Far-
fort ins Rektorat zu
en sodann wieder ins
Kollegen von dem er-
es noch heute am
Mittheilung machten.

Verbot des Farben-
nationalen noch nicht
während von der einen
lich dem Farbenverbot
lich weitere Vermulde
ätte, wird aus anderer
deutschnationalen Str-
tragens im Bereiche
tiren wollen und ge-
n m e l i n Farben t
gegen das erlassene
iter telegraphirt man:
multen wurden me-
der Polizei ver-
— wie schon erwähnt
sagte jede Vereins-
umen, sowie das Auf-
hängen der Vorhalle.
nachstehend notierten An-
dahn, daß sie vom
Ankunft an Sonn- und
ganzen Tag geschlo-
Gastein, J. D. Fischer,
n u. Bogler, Leopold
wars, Julius Tenzer.

drama. Aus B r e s
in dem russischen Grenz-
te ein Chemann zwei
in mit seiner Gattin.
te den Gatten,
a Hilfe eilenden Nach-
ten Kameraden,
Der Mörder wurde

ographen. Als der in
alte Hausmeister Joseph
e Wohnung verließ, be-
seiner Küchentüre einen
spur befestigt war. In
mle die Schrift seines
selben Hause etablirten
L o v i c h jun. Ziemle
Mittheilung von dem
nes enthielt und mit den
er s c h l a s e i c h d e n
alte in das in rückwärts-
de Atelier, wo er Lovich
dt aufsand: neben der
kleines flächigen Cyan-
ein offenes Blatt Papier,
folgende Worte geschrieben
ld bei vollkommenem Be-
lange gefassten Entschluß
Bronnischen Nervenlebens,
eines geschwächten Seh-
nd arbeitsunfähig macht,
mittelst Cyanlast ver-
beweisen und sterbe als
sch." — Die Leiche des

Unglücklichen wurde in die Totenkammer des gericht-
särztlichen Instituts gebracht.

Ein furchtbares Verbrechen. Ueber die
grauenhafte und zugleich mysteriöse Missethat des ver-
schwundenen Kindes Joseph M a s z liegen aus
W i e n folgende Mittheilungen vor:

Bei der Polizei hatte Joseph D t t, der Vater
des Kindes, zunächst angegeben, daß er das an
Diphtheritis gestorbene Kind im Keller zerstückelt, dann
die Stücke des Leichnams in die Wohnung getragen und
auf dem Herde verbrannt habe. Die gerichtliche Kom-
mission, bestehend aus dem Unterjüngerrichter Landes-
gerichtsrath H a n u s c h und dem Staatsanwalts-Sub-
stituten Dr. P o l l a k, welche sich nebst Vertretern der
Polizei und dem Gerichtsarzt Dr. Adler in die Wohnung
begeben, ließ die gesammte vorhandene Mische in das
behaarte, ließ die gesammte vorhandene Mische in das
pathologische Institut zur Untersuchung schassen, welche
sich jetzt noch nicht beendet ist. Sodann änderte D t t sein
Geständnis dahin, daß er nur den linken Fuß des
Leichnams verbrannt habe, da ihm die Verbrennung des
ganzen Körpers Schwierigkeiten verursacht habe und ihm
auch übel geworden sei. Er habe in Folge dessen den
Leichnam — natürlich mit Ausnahme des verbrannten
Fußes — in einem Sack hinter ein Gebüsch am alten
Donaubette gelegt. Dann habe er sich des Nachts noch
mala dahin begeben, um den Körper in das Wasser
zu werfen, wo er noch gefunden werden müsse, da
der Fluß dort fließt ist. Gestern Nachmittags begaben
sich nun Landesgerichtsrath Hanusch und Staatsanwalts-
Substitut Dr. Pollak mit D t t in Begleitung zweier
Polizei-Agenten über die Reichsbrücke zum Donaubett.
D t t führte die Kommission bis in die Nähe von
Stadlau, es wurde aber nichts gefunden. Nun hat er
diese Angabe zurückgenommen und erklärt wieder, daß
er das ganze Kind verbrannt habe. Er
Gleichwohl wird die Donau bis B r e s b u r g hinab
durchsucht werden, um festzustellen, ob nicht dort der
Leichnam zu finden sei. Nach den Angaben von Zeugen
soll D t t, der das Kind arg mißhandelte, unter Anderem
auch es mit einem glühenden Bügeleisen verengt haben.
— Eine spätere Meldung besagt: Prof. H a b e r d a
hat in der Mische mit Sicherheit die verbrann-
ten Bestandtheile des S c h ä d e l s und
der Gliedmaßen gefunden. Ob auch der
Kumpf darin enthalten sei, kann noch nicht gesagt
werden, da die Untersuchung noch nicht beendet ist.

Vom Glück beginntigt. Vor kurzer Zeit ereig-
nete es sich, daß ein Budapest großes Geldinstitut, in
der Kassenlotterie vom Glück besonders beginntigt, sei-
nen Loskäufern nacheinander zwei große Haupttreffer —
100,000 und 90,000 Kronen — zur Auszahlung brachte.
Die glücklichen Gewinner waren zumeist Leute, die bis-
her in sehr bescheidenen Verhältnissen gelebt haben und
nun auf einmal zu Vermögern und Wohlstand gelangt
sind. Das betreffende Institut: die Budapest'er
Sparkasse und Landes-Spar- und An-
spar-Kasse, IV. Bezirk, Kronprinzgasse Nr. 11, läßt den Lesern nun
die Mittheilung zukommen, daß eine beschränkte Anzahl
Loose zur Ziehung am 17. Mai noch vorräthig ist und
werden die Bestellungen gegen Einzahlung des Betrages —
wenn der Vorrath reicht — prompt und kostenfrei er-
lehrt. Ein Viertel-Los kostet 1 fl. 50 kr. = 3 Kronen,
ein halbes Los 3 fl. = 6 Kronen, ein ganzes Los 6 fl.
= 12 Kronen.

Todesfall. In F e r n e z e l y ist vor einigen
Tagen der pensionirte kön. ungar. Kanzleidiunkt Franz
H a n d l o s im Alter von 75 Jahren gestorben.

Wie der Geruch zustande kommt, ist ein
Problem, bezüglich dessen die wissenschaftliche For-
schung bis heute nur geringe Ergebnisse erzielt hat,
so, man kann mit Recht behaupten, daß die heute
herrschende Meinung noch ziemlich dieselbe ist, welche
schon bei den alten Griechen angetroffen wird. Dieser
Vorstellung zufolge sind es unmeßbar und unwägbar
kleine Theilchen, welche sich von dem riechenden
Körper ablösen, nach allen Richtungen hin durch die
Luft schweben und dort, wo sie das Geruchsorgan
treffen, denjenigen Eindruck hervorrufen, den der
Geruchsorgan empfindet.

Zur Bestätigung dieser Hypothese sind von früheren
Forschern allerdings Versuche angestellt worden, die im
Wesentlichen darauf hinauslaufen, daß riechende Sub-
stanzen, die hermetisch in einem Gefäße verschlossen wer-
den, das Geruchsorgan nicht beeinflussen, und ferner,
daß das geruchverbreitende Agens dem Niechorgan durch
die Luft zugeführt wird. Diese Thatsachen brauchen
nicht in Abrede gestellt zu werden; dennoch sind sie nicht
während für die obige Hypothese. Denn der Schall einer
tönenden Glocke wird auch von der Luft getragen und
durch dieselbe verbreitet, ohne daß sich von der Glocke
materielle Theilchen ablösen, und eine Lichtquelle, z. B.
eine elektrische Glühlampe, die in ein undurchsichtiges
Gefäß eingeschlossen wurde, ist für das Auge unsichtbar.
Die beiden französischen Naturforscher Baschide und Ban
Melle haben nun kürzlich der Pariser Akademie eine
Abhandlung vorgelegt, in der sie über das Wesen des
Geruchs folgende Hypothese aufstellen und zu begründen
suchen: Der Geruch, den eine riechende Substanz ver-
breitet, entsteht nicht durch Ausföndung kleinster Theilchen
dieser Substanz, sondern wird übertragen durch Strahlen
von gewisser kurzer Wellenlänge, ähnlich wie Licht und
Wärme. Zur Begründung dieser Hypothese weisen die
genannten Forscher u. A. darauf hin, daß die Geruchs-
nerven demselben Ausgangspunkt im Gehirn haben,
wie die optischen Nerven und sich durch diesen besonderen
Umfang von den anderen Sinnesnerven unterscheiden, da-
her es wahrscheinlich ist, daß auch ihre Funktionen einander
ähnlich sind. Gerüche zeigen die Eigenschaft, die strah-
lende Wärme stark zu absorbiren, woraus Tyndall schon auf
eine gewisse Beziehung derselben zu den Wärmestrahlen schloß.
Chemische Substanzen, die ähnliche Gerüche verbreiten,
zeigen im Spektrum Absorptionsbänder, die in ihrer
Lage gewisse Uebereinstimmungen erkennen lassen. Die
riechenden Substanzen verlieren durch den Umstand, daß
sie Geruch ausstrahlen, in keiner Weise an Volumen

oder Gewicht, wenigstens hat bis jetzt noch Niemand
einen solchen und auf der Geruchausföndung beruhenden
Verlust derselben feststellen können. Andererseits aber gibt
es nicht wenige Körper, die kleine Theilchen ausfönden,
d. h. zu Dämpfen werden, ohne daß sie riechbar sind.
Endlich weisen die oben genannten Forscher darauf hin,
daß es Stoffe gibt, die jeder für sich stark riechen, aber zu-
sammengebracht ihren Geruch vermindern, ohne doch eine neue
chemische Substanz zu bilden. Solche Stoffe sind z. B. Kaffee
und Jodoform. Diesen nd eine Reihe anderer Thatsachen
führen Baschide und Ban Melle zu Gunsten ihrer dyna-
mischen Geruchstheorie auf, und in der That hat die-
selbe schon der Analogie nach Vieles für sich. Wenn Licht,
Wärme, Schall sich durch Schwingungen eines geeigneten
Mediums fortpflanzen, so ist es nicht unwahrscheinlich,
daß dieses mit dem Duft ebenfalls der Fall ist, und die
Existenz von geruchserzeugenden Wellen durch den geruch-
strahlenden Körper ist a priori viel wahrscheinlicher, als
die Ausföndung unendlich vieler, unendlich kleiner duft-
tender Partikelchen.

Jubiläum. Die isr. Kultusgemeinde zu
G e r i e s feiert am 19. und 20. d. das 40jährige
Amtsjubiläum ihres hochverdienten Rabbiners Dr.
M. A u s t e r l i s.

Die neueste Sensation in der fashionablen
Welt von London ist das „bettelnde“
P o n y.

Es handelt sich hier keineswegs um ein abgerich-
tetes Circuspferd, auch bettelt das Thier nicht etwa um
Zucker oder andere Leckerbissen, sondern es bittet sehr
höflich und manierlich um Beiträge zur Unterfözung der
Witwen und Waisen der auf dem afrikanischen Feldt
getödteten Soldaten. Nachdem das Pony sechs Jahre
hindurch eine luxuriöse Existenz geführt hat — zum Theil
in der poetischen Stille des Landlebens, auf grünen
Wiesen und in kühlen Thälern, zum Theil im eleganten
Westend der Themsestadt, auf den Reitwegen des Hyde-
park und im komfortabel eingerichteten Marfall, hält
seine Herrin es nur für gerechtfertigt, jetzt eine nützlichere
Verthätigung seiner Kräfte und seiner „Intelligenz“ von
ihm zu verlangen. „Pretty Good“, so heißt der mit
einem Schläge herüht gewordene Vierfüßler, steht nur
36 Zoll hoch auf seinen stark verfilberten Hufeisen. Wie
ein Hund tragt das zierliche Pferdchen hinter seiner Ge-
bieterin her, sobald diese sich draußen blicken läßt. Das
Thier hat jedoch auch Zutritt in das Innere des Hauses
und läuft mit Grazie die Treppen hinauf und hinab.
Vor kurzem kam der in der Londoner Gesellschaft
sehr beliebten Mrs. Young der Gedanke, durch ihren
Liebling eine größere Summe für die Witwen und
Waisen sammeln zu lassen und sie dem Lordmayor zu
überreichen. So kaufte sie dem Pony ein recht
smartes Geschirr nebst einer umfangreichen Sammelbüchse,
die auf der Satteldecke befestigt wird, und „Pretty Good“
begann vor einigen Tagen seine Wanderung durch die
aristokratischen Klubs der Millionenstadt. Wo immer das
graziöse Thier erscheint, erregt es Bewunderung durch
seine eleganten Bewegungen und drolligen Tricks. Das
Resultat ist natürlich, daß man ihm Näherer für sich
selbst und Goldstücke für die Vater- und Gattenlosen in
Hülle und Fülle verabfolgt. Von einem Diener geführt,
betritt der Vierfüßler die vornehmsten Salons, und nach-
dem er den Anwesenden eine kniefällige Verbeugung ge-
macht hat, stellt er seine Vorderbeine auf einen niedrigen
Tauten und nimmt so die „milben“ Gaben entgegen.

Mord. Aus K a s i c h a u wird telegraphirt:
Der Svedlizer Gutsbesitzer Michael L e i d n e r wurde
im Walde ermordet aufgefunden.

Die Krakauer Klosteraffäre. Aus L e m-
b e r g wird telegraphirt:

Im „Londo Polska“ veröffentlicht Jzrael A r a-
t e n einen Brief, in dem er nachstehendes mittheilt:
Nachdem er erfahren hatte, daß sich seine Tochter im
Kloster in Wielowicz befindet, jendete er dorthin einen
Kundschafter, der sich überzeugen sollte, ob dies wahr
sei. Als der Kundschafter ihm die Nachricht überbrachte,
daß er Michalina Araten zweimal gesehen habe, fuhr
Jzrael Araten in Begleitung eines Mannes nach Wielo-
wicz. Unterwegs wurden sie jedoch von Gemeindefeinden
in Tarnobrzeg unter dem Vorwande, sie hätten sich nicht
legitimiren können, verhaftet und 24 Stunden in Haft
gehalten. Nach seiner Entlassung begab sich Araten zum
Bezirkshauptmann, um sich zu beschweren; gleichzeitig
ersuchte er, ihm den Zutritt ins Kloster und die Zurück-
nahme der Tochter zu ermöglichen. Der Bezirkshaupt-
mann schickte ihn zum Bezirksrichter, und da dieser ant-
wortete, ohne Auftrag der Staatsanwaltschaft nicht ein-
schreiten zu dürfen, mußte Araten unverrichteter Dinge
Tarnobrzeg verlassen. Sein Reisebegleiter Namens Wol-
ker befindet sich dort noch immer in Haft.

Ein Geisteskranker in der Donau. Gestern
Abends ging der 43jährige Tagelöhner Georg G l a s
längere Zeit am Donauquai nächst dem Blocksberge
spazieren; in der Nähe eines Schleppers blieb er stehen,
entscheidete sich und warf die Kleider in die Donau; er
selbst sprang einige Sekunden später den Kleidern nach.
Matrosen, die den Vorgang mitansahen, ruderten dem
Selbstmordkandidaten nach und brachten ihn nach hefti-
ger Gegenwehr ans Ufer, wo er von Konstablen über-
nommen und zur Bezirkshauptmannschaft gebracht wurde.
Der inspektionirende Polizeiarzt erklärte den Mann für
geisteskrank und ordnete die Ueberführung desselben in
die Irrenanstalt am Leopoldsdöfel an.

Lebensmüde. Die 23jährige Bedienerin Helene
B a n c s ä t trant heute in ihrer Wohnung, Franz-
platz Nr. 11, eine Laugensteinlösung und wurde mit
schweren inneren Verletzungen in bewußtlosem Zustande
ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der That ist un-
bekannt.

Polizeinacht. Der 41jährige Tischler-
gehilfe Andreas K e i n d t trank heute Nachmittags mehr
als er vertragen konnte. In betrunkenem Zustande begab
er sich wandendes Schrittes in seine im zweiten Stock-
werke des Hauses Schlegelgasse Nr. 14 befindliche Wohnung.
Er verlor, als er den zweiten Stock erreichte, das Gleich-
gewicht, fiel über das Geländer und stürzte auf das
Hosspflaster. Er blieb mit zerschmetterten Gliedern todt

auf dem Boden liegen. Die Leiche wurde ins gericht-
särztliche Institut überführt. — Heute Nachmittags wurde
in Mtofen nächst der Leipzigerischen Spiritusfabrik eine
Frauenleiche aus der Donau gezogen, welche als die der
Näherin Frau Bela J o u a s agnosirt wurde. Es
wurde festgestellt, daß die Frau einen Selbstmord ver-
übt habe.

Hochwasser. Aus G r o s s w a r d e i n wird
telegraphirt: Laut den an die Vereitty-Wasserschut-
gesellschaft eingelangten Nachrichten hat die Vereitty
das ganze Ermelleker Thal über-
fluthet; 8—10,000 Joch stehen unter Wasser.
Die Ueberschwemmung erfolgte auf jener Strecke der
Vereitty, welche demnächst regulirt wird. Die Ge-
markungen der Gemeinden Csobaj, Szentjobb, Pöskö-
telek, Sárheg, Csánalós, Vámosháza, Bedres, Abány,
Monospetri sind ü b e r s c h w e m m t. In dem unter-
halb Szalárd gelegenen regulirten Theil sinkt das
Wasser. Bei P o c s a j ist die Er ausgetreten. Der
Schaden ist bedeutend.

Theater, Kunst und Literatur.

(Lustspieltheater.) Heute Abends hat Meister
N o v e l l i das von seinem früheren Gastspiel be-
kannte pathologische Schauspiel des nerenotodten und
muskelarmen Luigi XI wiederholt. Seine auch in
ihren Effekten ans Graufame streifende Leistung ist
an dieser Stelle bereits gewürdigt worden. Man muß
sich darauf beschränken, zu schildern, welsch fieberhafte
Erregung das gutbesuchte Haus beherrschte, bis er um
die Mitte des zweiten Aktes, von Applaus umbraust,
die Szene betrat. Den Kopf nach rechts geneigt, den
Oberkörper nach links, mit schlotternden, schlankernden,
schlurfenden Beinen. Ein menschliches Zick-Zack, das sich
mit haltlosen, gekrümmten Fingern auf einen Stock stützt.
Die Augen zugedrückt, die starren Lippen kraftlos
herabhängend. Und wie ihm dann die graufame
Krankheit, die schleichernd noch als er, durch den
Hals fährt, daß er mit zitternden Fingern entsetzt
hinter das Ohr greift. Wie er beim Gebet zusammen-
sinkt und vor Schmerz sich auf dem Boden krümmt,
wie ein elender Wurm, den eine böse Lubenhand ent-
zweigerissen, wie er dann majestätisch aufgerichtet,
riesengroß in die Höhe wächst und die schlaff herab-
hängenden Augenlider durch einen Blick voll unend-
licher Würde mit jähem Ruck wie durch eine Feder
in die Höhe geschmetzelt werden. Und vom Publikum
könnte man erzählen, wie es, von den mächtigen Ein-
drücken beherrscht, erst lange nachdem der Vorhang
gefallen, schwer aufathmet und wie erst nach und
nach der Gedanke an Novelli dessen Bühnengestalt
verdrängt. Dann aber erbraust der Applaus mit un-
widerstehlicher Macht, bis die Minute naht, wo der
Künstler zum nächsten Akt rüsten muß. Die größte
Wirkung erzielte Novelli auch heute nach der Sterbe-
szene. Luigi XI war graufamer in seinem Todes-
kampfe, als er es Zeit seines ganzen Lebens gewesen
sein mochte.

(In der kön. Landes-Musikakademie) fand
heute Abends das erste der öffentlichen Schlu-
p r ü f u n g s - K o n z e r t e statt. In der Reihe der
jungen Interpreten des abwechslungsreich zusammen-
gesetzten Programms ließ Mancher und Manche viel-
versprechendes Talent erkennen, in den Leistungen selbst
trat überall zumindest gewissenhaftes Studium zutage.
Der fortgeschrittenste unter den Instrumentalisten ist der
Cellist Herr S c h i s s e r (Professor Popper), der Volt-
mann's Cellokonzert mit schönem, warmem Ton und ge-
dingener Technik zur Exekution brachte. Die Klavierklänge
des Professors T h o m a n war durch Fräulein K o l u t i-
b a l o z k u und Herrn Benö C e c e l i t s vertreten, die
Violinschule H u b a y s durch Fräulein D p r i s, welche
in der Bewältigung des Tartini'schen Teufelsträfers den über-
zeugenden Beweis von Talent und vorrefflicher Schulung
erbrachte. Von den Gesangszöglingen zeigten die Damen
S e b e k (Prof. Maleczt) und H e d e r v a r i
(Professor Pauli) schöne stimmliche Begabung, Fräulein
S z a b o (Prof. Bassy) auch schon lobenswerthe
Kehrfertigkeit. Dem Konzert, welches durch einen Orgel-
vortrag des Kochler-Schülers Stephan L a u b einge-
leitet wurde, mochte ein sehr zahlreiches Publikum bei-
welches sämmtlichen Produktionen lebhaftesten Beifall zutheil
werden ließ.

Morgen, Samstag, werden in der kön. O p e r
die „Hugenotten“ im Abonnement (Nr. 80) mit den
Herren Signorini, Ken, V a r a d u und Beck
und den Damen Gräfin Vasquez, Blätter-
b a u e r und Bayer aufgeführt.

Im Nationaltheater erfolgt morgen
die Aufföhrung von Ibsen's „Nora“ in der vom Dichter
selbst vorgenommenen Neubearbeitung des letzten Aktes.

Im Lustspieltheater tritt morgen
Ermete Novelli als Oswald in Ibsen's „Geipenster“
auf. Die Vorstellung findet zu Gunsten des Budapest'er
Journalistenvereins statt. — Sonntag tritt Novelli in
der um 3 Uhr beginnenden Vorstellung als Ehylock im
„Kaufmann von Venedig“ auf. Für diese Vorstellung
sind die Preise ermäßigt. Als Abschiedsvorstellung am
Montag Abends hat Novelli die ergreifende Rolle des
aus dem Bagno entlassenen Sträflings in „Morte civile“
gewählt.

Im Ungarischen Theater geht mor-
gen, Samstag, in Folge plötzlicher Erkrankung des
Frl. Klara A d v a n u i, deren Erkaufreten stattfinden
sollte, an Stelle der Operette „A Kleopatra“ die Reiner-
Koszenweilige Posse „Asszonyregement“ in Szene.

Im Sommertheater in Stad-
w a l d h e n haben die Proben zur Sittlichen Gesangs-
posse „A b e t ö r ö k“ (Die Einbrecher) bereits begonnen
und wird mit diesem Stücke, das überreich an lusti-
gen Situationen ist, am 15. d. die Saison eröffnet. Auch

für die parodistische Gesangspöffe „Uj Sulamith, vagy Absolut Jakab, Jeruzsalem fia“ von Mathias Feld...

Die Petöfi-Gesellschaft hält Sonntag, den 13. d., 10 Uhr Vormittags in der Akademie eine Sitzung mit folgendem Programm: Thomas Szana: Michael Munkácsy's Kunst: „Budapest“...

Im „Nemzeti Szalon“ wird morgen, Samstag, Mittags die Frühjahrsausstellung feierlich eröffnet werden. Dieselbe ist ziemlich reich besetzt und verdient diesmal besondere Aufmerksamkeit...

Die ungarische Akademie der Wissenschaften veröffentlicht ihre neuen Preisausschreibungen. Die wichtigsten sind die folgenden: 1. Zwei Preise von je 1000 Kronen aus der Baron Albert Wodianer-Stiftung...

Das Ensemble des Wiener Deutschen Volkstheaters und des Berliner Deutschen Volkstheaters veranstaltet gegenwärtig ein interessantes Lauschkastspiel. Die Wiener spielen in Berlin und die Berliner in Wien...

Wie man aus Stuttgart berichtet, hat der König von Württemberg dem Komponisten des „Cavalierinchen“, Dr. Kienzl in Graz, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrichs-Ordens verliehen.

Aus Paris wird uns geschrieben: Ein großer holländischer Pianist, Eduard Zeldernust, entzückte letzten den aus Hunderten vornehmster Ausstellungsbesucher und Spitzen des „Tout-Paris“ bestehenden Gästefreize eines „Five o'clock“ beim „Figaro“...

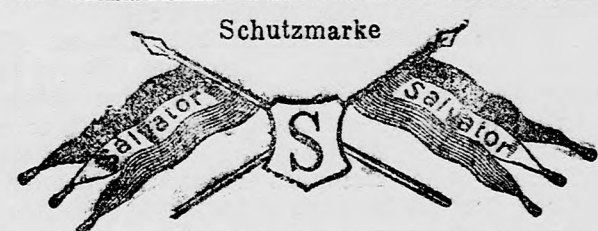
„Fehér könyv.“ Heute ist das Maiheft der von Alexander Bródy verfassten und herausgegebenen Monatsrevue „Fehér könyv“ (Das weiße Buch) erschienen. Wieder ein stattlicher, schon in der Ausstattung sehr vornehm sich präsentirender Band mit einer ganzen Reihe interessanter Aufsätze aus der Feder Alexander Bródy's, der die Gesamtheit der geistigen und materiellen Kosten des Werkes aus Eigenem befreitet. Das „Weiße Buch“ ist auch jetzt, wie immer, durchaus aktuell. Vorgestern haben wir den größten Maler Ungarns zu Grabe geleitet und die Bródy'sche Revue beginnt mit einem fesselnden Aufsätze über das „letzte Abendmahl Munkácsy's“, der Schilderung eines im Millenniums-Festjahre bei Moriz Jókai veranstalteten Soupers, an dem auch Munkácsy theilnahm, der schon damals den Keim der entsetzlichen Krankheit in sich trug...

Michael Munkácsy. Die Verlagsabhandlung Singer u. Wolfner hat soeben ein prächtig ausgestattetes Heft herausgegeben, welches der Trauer der Nation um ihren großen Künstler gewidmet ist. Das Heft enthält eine vollständige Biographie Munkácsy's. Mittheilungen aus seinem Leben, eine Ode von Ludwig Bósa, ein Gedicht Béla Ambrózy's, eine Würdigung der Kunst Munkácsy's von Karl Lovik etc. Zahlreiche schöne Bilder — Reproduktionen der Werke Munkácsy's etc. — zieren das reichhaltige Heft, welches ein werthvolles Andenken an den vereinigten großen Künstler bildet. Preis 50 Heller.

„Keleti szemle.“ Heute ist die erste Nummer der neuen wissenschaftlichen Zeitschrift „Keleti szemle“ (Orientalische Revue) erschienen, welche von Ignaz Kunos und B. Munkácsy redigirt wird. Die Zeitschrift verfolgt den Zweck, durch Veröffentlichung von Arbeiten aus dem Gebiete der ural-altäischen Ethnologie und Sprachwissenschaft die bisher dunkle Frage der Herkunft der Magyaren zu klären, ferner einen Kontakt herzustellen zwischen den ungarischen und den ausländischen Fachgelehrten. Zu diesem Zwecke werden einerseits die Studien ausländischer Gelehrten im Original veröffentlicht, andererseits von einheimischen Kräften verfasste Artikel und Abhandlungen über diese Frage auch dem Auslande zugänglich gemacht. „Keleti szemle“ ist das Organ der neugebildeten orientalischen Fachsektion der ethnographischen Gesellschaft, an deren Spitze Graf Eugen Zichy und Professor Armin Bámbéry stehen. In dem ersten Heft finden wir Arbeiten von Graf Géza Kun, Bámbéry, Géza Nagy, Professor Bacher und Bernhard Munkácsy, ferner Abhandlungen russischer, französischer und deutscher Gelehrten. Die Zeitschrift erscheint vorläufig in Vierteljahrsheften und kostet für Mitglieder 6 Kronen, für Nichtmitglieder 8 Kronen.

Aus der Feder des als Pädagog wie als Komponist gleich vortheilhaft bekannten Professors der Landes-Musikakademie Joseph Bloch ist als op. 27 soeben ein Concertino in A moll für Violine und Klavier erschienen. Das melodische und zugleich sehr effektvolle Stück bietet Spielern auf mittlerer Stufe des technischen Könnens ein sehr dankbares Vortragstück.

Offener Sprechsaal. *)



Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organen wird von ärztl. Autoritäten die Lithion-Quelle Salvator mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen. Harntreibende Wirkung!

Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit! Auch in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quellendirection in Eperies. Hauptniederlage in Budapest L. Edeksuty.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nichtverantwortlich.

Langfelder Teréz, Stark Gyula, Námestö (Arva), Liptóújvár, Jegyesek.

Avis!

Mein bisher Nagykorona-utca Nr. 11 bestehendes Schuhgeschäft befindet sich von heute ab

V., Marokkai-utca 1 (Marokkaner-Haus). SCHWARCZ ILLÉS.

MATTONI'S ELISABETH SALZBAD

Beginn der Saison am 1. April.

Von glänzendem Erfolg bei

Frauenkrankheiten und Unterleibsleiden.

Ordinirender Badearzt Dr. Folgár Emil. Gesunde Lage, billige Wohnungen, gute Restauration. Elektrische Strassenbahn-Verbindung mit der Hauptstadt.

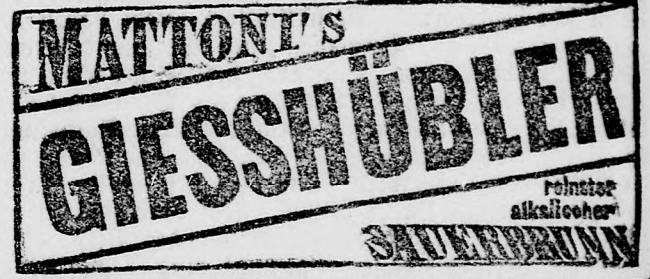
Wichtige Mittheilung!

Ich bringe dem verehrten Publikum zur gefl. Kenntniss, daß ich dem verstorbenen Herrn Buchwald Elek in Budapest, vom Tage der Begründung seines Schuhgeschäftes an bis zum Verlaufe desselben, sämtliche Schuhwaaren, sowohl Maßarbeiten, wie auch Lagerwaare lieferte und ersuche höflich, nunmehr alle Aufträge direct an meine Firma:

HERMANN SONNENFELD,

WIEN, K., Ertlgasse 2,

k. k. Privat-Anhaber (gegründet 1860) gelangen zu lassen. Bei Bestellung bitte ich um Einsendung eines Musterbuches. Versandt gegen Nachnahme. Für reelle Waare bürgt das 40jährige Renommée meiner Firma.



Junge Gänse,

roh und gebraten, wie auch heuriges Gänsefett bei

Fanny Bauer,

Telephon 33-12. Palatingasse 17. Telephon 33-12.

Bilanztüchtiger Buchhalter, ungarischer und deutscher Korrespondent, selbstständiger Arbeiter, repräsentationsfähig, mit 11jähriger Praxis und Prima-Referenzen, sucht Posten. Gest. Anträge unter „Kommerzielle Kraft“ an Sikray's Annoncen-Bureau, Váci-körút 33., erbeten. 7833



EIS.

Vom 1. Juni an sind täglich 200 Mtr. Kamin eis abzugeben. Näheres Budapest, VII., Kerepesi-ut 77, 1. St. Thür 7. Nachmittags zwischen 2 und 3.

Geschäftslokal

mit Portal und Einrichtung für Damenkonfektion oder Herrenkleidergeschäft, sammt Souterrain (trockengelegt) auf der Kezveserstraße Nr. 80, Geschäftsseite, zu vermieten. Dortselbst ist auch eine größere schöne Gasfenstervohnung mit Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten.

„Kurort Gleichenberg“ siehe Inserat.

EDLACH Curanstalt in reizender, besonnter, windgeschützter Lage, 600 M. Seeshöhe.

Gesamtes Wasserheilverfahren. — Institut für Heilgymnastik. — Alle Diätkuren. Grösster Komfort. Elektr. Beleuchtung. — Ganzjähr. geöffnet. — Interurb. Telephon Edlach Nr. 2. Prospekte und Anfragen durch die Direction.



Wirkungsvolles Eisen-Arsen-Wasser gegen Blutarmlühe, Nerven- und Hautkrankheiten etc. So haben in allen Mineralwassergeschäften, Apotheken und drogerien Mattoni & Wille, Budapest.

Telegraph

Die Civiltät Rom, 11. Mai. D...

sechs Tagen den Gesandten Gale Chieschi zwei Entwürfe vor. Der breite Entwurf bedroht gatten, welche nicht im kirchlichen Trauung die eingehen, sowie die Geist der Kirche geschlossenen. Der von der Kommission verbotene die Vornahme de Trauung und fest für die lichen und Ehegatten Gel Debatte erklärte Minister sei von dem Prinzip der Staat ausgegangen, welch dem ergentionellen Verh der Kirche entsprechen.

Ministerpräsident P gierung trete einmützig Senator Vater der Regierungsvorlage ei die Vornahme der Civil als obligatorisch erklärt n Das Amendement e mmission mit demselben e Regierung dasselbe betar stimmung mit 84 gegen Sodann wird Artii genehmigt und die

Die Unruhe

Sevilla, 11. Mai. Störungen. Einige In Cercle militair d'armie zerstre welche gewaltsame Mehrere Civilpersonen, so den hiebei verwundet Strafen und stellen die

Barcelona, 11. M die Ruhe Störungen stranten, welche Barrifungen die Gendarmerie. Die Gendarmerie erwi von den Terrassen und d darmerie Schüsse abge verurteilt worden bastingen wurden die Ordnung wieder herg

Barcelona, 11. M zwischen Agitatoren zu einem Zusammenstammperlehr ist unter

Der Tra

London, 11. Ma meldet aus Nictpp Buren traten Engländer am gege n. Sie hatten n inne, welche sich längs von den Truppen Jan jenen des Generals dehnten. Das Gesch Artillerie beschränkt; an mehreren Punkten Kopjes. Die Ver bedeutend. General Artilleriebuellen, welche zuge der Buro der Engländer, dauert fort.

London, 11. M meldet aus Thaba einer Besprechu ist der Feind nach zekehrt und hat je Kku inne, welche sich Süden erstreckt. Die ein Gefecht mit ei erwartet, daß es von men werde.

London, 11. M bert's vom Geftrig hatten heute einen e dem wir den Feid zurücktrieben. Meilen nördl Die Kavallerie und Benersburg-Station u Deenfontein. Die Tr Kavallerie B ro ad n von ihnen hörte, auf wegen in der Nähe Hamilton bezeugte Brigade Smith den hindurch den Nic meldeten Verluste sind

Budapest Jobbparti Korona-Takarék- és Hitelszövetkezet.
Budapest, II. ker., Fő-utca 7. szám.

M e g h i v ó.

A „Budapest Jobbparti Korona-Takarék- és Hitelszövetkezet“ 1900. évi május hó 21-én, d. e. 11 órakor a „Budai Vigadó“ (II., Fazekas-tér 5. sz.) I. emeleti éttermében tartja

III. RENDES ÉVI KÖZGYÜLÉSÉT,

melyre a t. tagokat ezennel meghívjuk.

NAPIREND:

1. Az igazgatóság jelentése a lefolyt üzletéről, a mérleg- és zárszámadások előterjesztése és a nyereség hovaforrása feletti határozat.
2. A felügyelő-bizottság jelentése és határozathozatal a felmentvény megadása tárgyában.
3. Az igazgatóság és a felügyelő-bizottság díjazásának, ugy a választmány jelenléti díjainak megállapítása.
4. Az alapszabályok 4., 7., 10., 13., 24., 27., 31., 35., 37., 40., 44., 48. és 57. §-ainak módosítása.
5. A javasolt módosított alapszabályok elfogadása esetére a felosztás alá kerülő I-ső évtársulat tagjaiból 3 tagu felszámoló bizottság megválasztása.
6. A felügyelő-bizottság 5 rendes és 2 póttagjának 1 évre, valamint a választmány 10 rendes és 2 póttagjának megválasztása.
7. Netáni indítványok.

Az igazgatóság.

Kelt Budapesten, 1900. május hó 8-án.
Jegyzet: Az alapszabályok javasolt módosítása főleg odairányul, hogy a hosszúnak tapasztalt 6 éves évtársulatok 4 éves évtársulatokká alakuljanak át, még pedig olyképen, hogy a 4-ik év végével a vonatkozó évtársulati könyv bevonatik és a végelszámolás 208 hétre, tehát üzletrezenként 208 kor. és járulékaire ejtetik meg.
Megjegyeztetik, hogy a tagok felelőssége korlátozott marad és az alapszabályok javasolt módosítása által a tagok felelőssége és megterhelése ki nem terjesztetik.
A tagsági igazolmányok, melyek a közgyűlésre való részvételhez és a szavazati jog gyakorlásához okvetlenül szükségesek, a betéti könyv felmutatása ellenében folyó hó 21-ig bezárólag a szövetkezet helyiségében a hivatalos órák alatt (d. e. 9-12-ig, d. u. 3-6-ig) adatkak ki.
A mérleg és zárszámadások a szövetkezet helyiségében betekintés végett a t. tagok rendelkezésére állanak.

1900. április hó 30-án.

M É R L E G - S Z Á M L A.

Vagyon		Teher	
Pénztárkészlet	590 66	I-ső évtársulati vagyon	
Kölcsönök I. évtársulat	218,460	a mult évről	175,394 28
II. "	200,099	I-ső évtársulati befizetések a folyó évben	86,328
III. "	173,200	II-dik évtársulati vagyon	77,833 44
Leltár leírás után	591,759	a mult évről	80,607
Szervezés	2,593 13	II-dik évtársulati befizetések a folyó évben	158,440 44
	2,476 43	III-ik évtársulati befizetések a folyó évben	72,087
		Visszlesz. váltók	64,200
		Tartalékalap	2,141 31
		Átmeneti kamatok	5,475 44
		Egyenleg mint tiszta nyereség	33,352 75
			597,419 22
	597,419 22		597,419 22

Budapest, 1900. április hó 30-án.

Heinrich Ármín, főkönyvelő.

Az igazgatóság:

Peringer Ferencz, elnök, **Frey Alajos,** alelnök, **Wolf Márton,** igazgató, **Stampfer Márton,** igazgató, **Schimmerlik Mór,** vez.-igazgató.

Fenti tételeket a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítottuk és mindenben megegyezőnek találtuk: Budapest, 1900. május hó 1-én.

Löwy Náthán, felügy. biz. elnök, **Barta Oszkár,** felügy. biz. tag, **Bányai Béla,** felügy. biz. tag, **Ott Lajos,** felügy. biz. tag, **Dr. Weber Adolf,** felügy. biz. tag.

A mult évről maradt	1135 tag	3991 üzletrezzszel.
Betett üzletrezzszel	48 tag	254 ü. r.
Belépett az év folyamán	358 tag	1408 ü. r.
	1541 tag	5653 üzletrezzszel.
Kilépett és elhalt	229 tag	808 ü. r.
Leszámolt	17 tag	37 ü. r.
Maradt az év végén	1295 tag	4808 üzletrezzszel.

Felmontott 84 tag 208 üzletrezzszel.

1900. április hó 30-án.

NYERESÉG- és VESZTESÉGSZÁMLA

Tartozik	NYERESÉG- és VESZTESÉGSZÁMLA		Követel	
Irodai költségek	3186	23	Be- és átírási díjak	2037
Házbér	1120	80	Kezelési díjak	10210 46
Visszleszámítási váltókamat	8050	70	Késedelmi kamatok	2962 25
Adó és illeték	1424	39	Kölcsön kamatok	42988 40
Tiszti fizetések	9988	—	Leszámolt üzletrezzszel	349
Leírások: Berendezésből 100%	223	50		
Szervezésből 200%	619	12		
Nyomatványokból 500%	581	62		
Egyenleg mint nyereség	33352	75		
	58547	11		58547 11

Budapest, 1900. április hó 30-án.

Heinrich Ármín, főkönyvelő.

Az igazgatóság:

Peringer Ferencz, elnök, **Frey Alajos,** alelnök, **Wolf Márton,** igazgató, **Stampfer Márton,** igazgató, **Schimmerlik Mór,** vez.-igazgató.

A fenti tételeket a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítottuk és mindenben megegyezőnek találtuk: Budapest, 1900. május hó 1-én.

Löwy Náthán, elnök, **Barta Oszkár,** felügy. biz. tag, **Bányai Béla,** felügy. biz. tag, **Ott Lajos,** felügy. biz. tag, **Dr. Weber Adolf,** felügy. biz. tag.

Grosser Möbelverkauf.

2 Chiffonniéren, 2thürig, Nußholz, poltirt	fl. 34.-	1 Speiseisch, Nußholz, matt	fl. 14.-
2 Betten, Nußholz, poltirt	fl. 22.-	1 Speiseisch, altheusch	fl. 4.-
1 Nachttisch, Nußholz, poltirt	fl. 8.-	1 Schreibtisch mit 3 Fächern	fl. 16.-
1 Waschtisch, 2thürig, Nußholz, poltirt	fl. 14.-	1 Schlafzimmer, Nußholz, matt	fl. 125.-
2 Chiffonniéren, 2thürig, Nußholz, matt	fl. 38.-	1 Schlafzimmer, geschmückt	fl. 170.-
2 Betten, hoch, Nußholz, matt	fl. 38.-	1 Garnitur Crep- oder Bourrette-Überzug	fl. 60.-
2 Nachttischen, Nußholz, mit Marmorplatte	fl. 22.-	1 Garnitur Seiden-Überzug	fl. 80.-
1 Kredenz, 4thürig, mit Nischen, geschmückt, weißer Marmorplatte	fl. 46.-	1 Garnitur Peluche-Überzug	fl. 95.-
1 Sanapé, mit hoher Lehne und Teppich	fl. 40.-	1 Salonisch	fl. 10.-
		1 Confol mit Marmor und Spiegel	fl. 26.-

Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster u. modernster Ausführung.

Dósa Kálmán,

Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement,
Budapest, Erzsébet-ter, Ecke Sas-utca, I. Stock.

*** Preisgarantie auf Verlangen gratis und franko. ***

Gnädige Frau!

Bei einmaliger Bestellung können Sie sich von der Qualität meiner Stoff- und Wäscheleider, die in meiner eigenen Werkstätte unter besonderer Kontrolle gefertigt werden, überzeugen.

Budapester grösstes Damenkleider-Waarenhaus.

Bei brieflicher Bestellung genügt Oberweite, Halsweite, Armelllänge und Schößlänge anzugeben.

Strassenkleider.

Aus den allerneuesten Frühjahrsstoffen in allen Farben, mit Schnüren u. Seide reich gepußt, laut jedwelmchem Modestell angegebene Fagon nach Maß verfertigt fl. 8.50, 11.50, 12.-

Strassenkleid

aus Stoff in Watrosenfagon, tegeth., bordeau u. grün, reich ver schmückt fl. 3.80, 4.50.

Strassenkleid

aus Stoff, reich mit Seiden- und Schnürapplikation gepußt, elegant ausgetattet fl. 7.50.

Reizende Stoff-Schösse

durchaus gefüttert, sorgfältig ausgetattet, stets Tausende Stücke am Lager in tegeth., bordeau, bordeau, schwarz, grün u. grau fl. 3, 3.50.

Schwarze und tegethoffer Alpaca-Luster-Schösse

(wie Seide) in der neuesten Fagon verfertigt fl. 4.50, 5.50.

Dieselben mit Serpentin-Volants fl. 6.50, 7.50.

Frühjahrs-Sammt-Kragen

mit Atlas gefüttert, mit Bändern und Gaze, der Kragen reichlich gepußt fl. 4.50, 5.50, ganz lang fl. 7.50.

Daselbe in schwarzem Sammgarn und Ramagé

fl. 4.50, 5.50, ganz lang fl. 7.50.

Schwarze Spitzenkragen

sehr reich mit Bändern u. Perlen gepußt fl. 6.50, 8 u. aufw.

Frühjahrs-Neuhelt.

Paletots, aus dem feinsten farbigen Peruvien verfertigt, schwarz drap, blau, ganz lang mit Serpentin-Volants und mit farbigen Atlas gefüttert fl. 6.50, 7.50, 10.

Frühjahrs-Kragen.

Aus engl. Tuch verfertigt, in dunkelblau, schwarz, drap fl. 1.50, 1.90. Dieselben ver schmückt fl. 2.50, 3.25.

Provinzbestellungen werden gegen Nachnahme sorgfältig und gewissenhaft effectuirt.

Nichtentsprechendes retourgenommen.

BRUCK ZSIGMOND'S

grosses Waarenhaus von fertigen Damenroben und Jaquettes,

VIII., Kerepesi-ut 75. szám

(Ecke), neben Hotel „Erzherzog Josef“.

In der Tuchhandlung von

J. SEMLER

k. u. k. Hoflieferant

Ecke Wiener- und Deakgasse,

sind die erquisitesten Neuheiten in englischen Stoffen für Herrenanzüge und Damen-kostüme (speziell Homepun) angelangt. Außerdem vaterländische Erzeugnisse. Billigste festgejetzte Preise.

Aus den

Die Ugron

Auch der Abgeordnetenha widmet. Gabrie Präsidenten sich Ziegelelieferung und erfuchte, Inkompatibilität übermitteln, tra mit dem Abge Diesen Anlaß einer mit all kurzen Rede entchieden zu aufzufordern, welcher Seite den nicht gestellte parlam Das Auftreten Aufsehen, der liberalen Parte derholt als in Polonyi, de denn auch fo freudige Anerj seine Behauptu die Opposition mals waren's Herr Polonyi Auf der sehung der lung des S auch heute nich beämpfte Ste talen Volkspa immer nicht g die Begünstig Brennerereien und Verdächti ein, welche eingetreten wa daß unter d gierung der Niedergang bedanken. Sehr große Rede, Umtriebe der die in der d diese Richtung nete. Hieron die Nachgieb mißbillige, u teresse des baldige Sa sprachen P o rlichem Sinn batic auf ma Präside um 10 Uhr Nach W Sigung und Ludwig Pitt über die im des Abgeord Tagelordnung Erklärung er ten wir an a Folgte Vorlage über u n d In f fest das H treffend die Renaufth fort. Stephe handlung itel Vorientenero Großkapital einem Viertel Großkapital Mitteln groß was im Inu liegen konnte wirtschaft Vorlage und wie solche de der Sache na rung gebracht Gelezentwurf Vertreter der Stunden von ständlich ton durchubiren machten sie d Vertreter der kleinen Jng rung der D krieken Bre

Budapest Jobbparti Korona-Takarék- és Hitelszövetkezet. Budapest, II. ker., Fő-utca 7. szám.

M e g h i v ó.

A „Budapest Jobbparti Korona-Takarék- és Hitelszövetkezet“ 1900. évi május hó 24-én, d. e. 11 órakor a „Budai Vigadó“ (II., Fazekas-tér 5. sz.) I. emeleti éttermében tartja

III. RENDES ÉVI KÖZGYÜLÉSÉT,

melyre a t. tagokat ezennel meghívjuk.

N A P I R E N D:

- 1. Az igazgatóság jelentése a lefolyt üzletéről, a mérleg- és zárszámadások előterjesztése és a nyereség hovaforrása feletti határozat.
2. A felügyelő-bizottság jelentése és határozata a felmentvény megadása tárgyában.
3. Az igazgatóság és a felügyelő-bizottság díjazásának, úgy a választmány jelenléti díjainak megállapítása.
4. Az alapszabályok 4., 7., 10., 13., 24., 27., 31., 35., 37., 40., 44., 48. és 57. §-ainak módosítása.
5. A javasolt módosított alapszabályok elfogadása esetére a felosztás alá kerülő I-ső évtársulat tagjaiból 3 tagu felszámoló bizottság megválasztása.
6. A felügyelő-bizottság 5 rendes és 2 póttagjának 1 évre, valamint a választmány 10 rendes és 2 póttagjának megválasztása.
7. Netáni indítványok.
Kelt Budapesten, 1900. május hó 8-án.

Az igazgatóság.

Jegyzet: Az alapszabályok javasolt módosítása főleg odairányul, hogy a hosszúnak tapasztalt 6 éves évtársulatok 4 éves évtársulatokká alakuljanak át, még pedig olyképen, hogy a 4-ik év végével a vonatkozó évtársulati könyv bevonatik és a végelszámolás 208 hétre, tehát üzletrezenként 208 kor. és járulékaire ejtetik meg. Megjegyezzük, hogy a tagok felelőssége korlátozott marad és az alapszabályok javasolt módosítása által a tagok felelőssége és megterhelhetősége ki nem terjesztetik.

1900. április hó 30-án. MÉRLEG-SZÁMLA. Teher

Table with 4 columns: Item, Amount, Description, Amount. Includes entries like Pénztárkészlet, Kölcsönök I. évtársulat, I-ső évtársulati vagyon, etc.

Budapest, 1900. április hó 30-án. Heinrich Ármin, főkönyvelő.

Az igazgatóság:

Peringer Ferenc, Frey Alajos, Wolf Márton, Stampfer Márton, Schimmerlik Mór, elnök, alelnök, igazgató, igazgató, vez.-igazgató.

Fenti tételeket a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítottuk és mindenben megegyezőknek találtuk: Budapest, 1900. május hó 1-én.

Löwy Náthán, Barta Oszkár, Bányai Béla, Ott Lajos, Dr. Weber Adolf, felügy. biz. elnök, felügy. biz. tag, felügy. biz. tag, felügy. biz. tag, felügy. biz. tag.

Table with 4 columns: Description, Amount, Description, Amount. Includes entries like A mult évről maradt, Betett üzletrészek, Belépett az év folyamán, etc.

Felmontott 84 tag 208 üzletrészszel.

1900. április hó 30-án.

Tartozik NYERESÉG- és VESZTESEGSZÁMLA Követel

Table with 4 columns: Item, Amount, Item, Amount. Includes entries like Irodai költségek, Házbér, Visszszámítási váltókamat, Be- és átírási díjak, Kezelési díjak, etc.

Budapest, 1900. április hó 30-án.

Az igazgatóság:

Peringer Ferenc, Frey Alajos, Wolf Márton, Stampfer Márton, Schimmerlik Mór, elnök, alelnök, igazgató, igazgató, vez.-igazgató.

A fenti tételeket a fő- és mellékkönyvekkel összehasonlítottuk és mindenben megegyezőknek találtuk: Budapest, 1900. május hó 1-én.

Löwy Náthán, Barta Oszkár, Bányai Béla, Ott Lajos, Dr. Weber Adolf, elnök, felügy. biz. tag, felügy. biz. tag, felügy. biz. tag, felügy. biz. tag.

Grosser Möbelverkauf.

- 2 Chiffonniere, 2thürig, Nussholz, polirtirt . . . fl. 34.-
1 Bett, Nussholz, polirtirt . . . fl. 22.-
1 Nachtkästchen, Nussholz, polirtirt . . . fl. 8.-
1 Nachtkästchen, 2thürig, Nussholz, polirtirt . . . fl. 14.-
2 Chiffonniere, 2thürig, Nussholz, matt . . . fl. 33.-
2 Betten, hoch, Nussholz, matt . . . fl. 33.-
2 Nachtkästchen, Nussholz, mit Marmorplatte . . . fl. 22.-
1 Kredenz, 4thürig, mit Nischen, geschmückt, weißer Marmorplatte . . . fl. 46.-
1 Kanape, mit hoher Lehne und Teppich . . . fl. 40.-
1 Speisetisch, Nussholz, matt . . . fl. 14.-
1 Speisetisch, altdeutsch . . . fl. 4.-
1 Schreibtisch mit 3 Fächern . . . fl. 16.-
1 Schlafzimmer, Nussholz, matt . . . fl. 125.-
1 Schlafzimmer, geschmückt . . . fl. 170.-
1 Garnitur Erp- oder Bourette-Heberzug . . . fl. 60.-
1 Garnitur Seiden-Heberzug . . . fl. 80.-
1 Garnitur Peluche-Heberzug . . . fl. 95.-
1 Salonisch . . . fl. 10.-
1 Confol mit Marmor und Spiegel . . . fl. 26.-

Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster u. modernster Ausführung. Hauptstädtisches Tischler- und Tapazierer-Möbel-Etablissement, Budapest, Erzsébet-ter, Ecke Sas-utca, I. Stock.

**** Preiscurante auf Verlangen gratis und franko. ****

Gnädige Frau!

Bei einmaliger Bestellung können Sie sich von der guten Qualität meiner Stoff- und Wäscheleider, die in meiner eigenen Werkstätte unter besonderer Kontrolle verfertigt werden, überzeugen.

Budapester grösstes Damenkleider-Waarenhaus.

Bei brieflicher Bestellung genügt Oberweite, Halsweite, Ärmellänge und Schößlänge anzugeben.

Strassenkleider. Aus den allernuesten Frühjahrsstoffen in allen Farben, mit Schnüren u. Seide reich gepust, laut jedwelchem Modestatt angegebene Fagon nach Maß verfertigt fl. 8.50, 11.50, 12.-

Strassenkleid aus Stoff in Matrosenfagon, tegeth., bordeau u. grün, reich verschmückt fl. 3.80, 4.50.

Strassenkleid aus Stoff, reich mit Seiden- und Schürappifikation gepust, elegant ausgestattet fl. 7.50.

Reizende Stoff-Schösse durchaus gefüttert, sorgfältig ausgestattet, stets Tausende Stücke am Lager in tegeth., drap, bordeau, schwarz, grün u. grau fl. 3, 3.50.

Schwarze und tegeth. Alpaca-Luster-Schösse (wie Seide) in der neuesten Fagon verfertigt fl. 4.50, 5.50.

Dieselben mit Serpentin-Volants fl. 6.50, 7.50.

Frühjahrs-Sammt-Kragen mit Atlas gefüttert, mit Bändern und Gaze, der Kragen reich gepust fl. 4.50, 5.50, ganz lang 7.50.

Daselbe in schwarzem Sammet und Kamag fl. 4.50, 5.50, ganz lang fl. 7.50.

Schwarze Spitzenkragen sehr reich mit Bändern u. Perlen gepust fl. 6.50, 8 u. aufw.

Frühjahrs-Neuhelt. Paletots, aus dem feinsten farbigen Perlen verfertigt, schwarz drap, blau, ganz lang mit Serpentin-Volants und mit farbigem Atlas gefüttert fl. 6.50, 7.50, 10.

Frühjahrs-Kragen. Aus engl. Tuch verfertigt, in dunkelblau, schwarz, drap fl. 1.50, 1.90. Dieselben verschmückt fl. 2.50, 3.25.

Provinzbestellungen werden gegen Nachnahme sorgfältig und gewissenhaft effectuirt.

Nichtentsprechendes retourgenommen.

BRUCK ZSIGMOND'S

grosses Waarenhaus von fertigen Damenroben und Jaquettes, VIII., Kerepesi-ut 75. szám (Ede), neben Hotel „Erzherzog Josef“.

In der Tuchhandlung von J. SEMLER

k. u. k. Hoflieferant Ecke Wiener- und Deák-gasse,

sind die exquisitesten Neuheiten in englischen Stoffen für Herrenanzüge und Damen-kostüme (speziell Home-spun) angelangt. Außerdem vaterländische Erzeugnisse. Billigst festgesetzte Preise.

Aus dem

Die Agron-

Auch der Abgeordnetenhaus widmet. Gabriel Präsidenten schriftliche Zieglieferung für und erjudite, Inkompatibilitäts übermitteln, trotz mit dem Abgeord. Diesen Anlag bei einer mit allge. kurzen Rede die entschieden zu ver. aufzufordern, so welcher Seite un. den — nicht zug. gestellte parlamen. Das Auftreten G. Aufsehen, denn liberalen Partei derholt als info. Polonyi, der denn auch jofre. freudige Amerfer. jene Behauptung die Opposition j. mals waren's lo. Herr Polonyi g. Auf der 9. fegung der Ge. lung des Sp. auch heute nicht bekämpfte Step. kalen Volkspart. immer nicht ge. die Begünstigung Brennereien nic. und Verdächtige ein, welche für eingetreten war. daß unter den. gierung der Niedergang be. bedanken.

Sehr in große Rede, Umtriebe der die in der W. diese Richtung nete. Hieronym die Nachgiebig. mißbillige, und tereffe des Fr. baldige San. sprachen Pol. rижem Sinne batte auf mor.

Präsident um 10 Uhr Vor. Nach Au. Sitzung und Ludwig Bif über die im des Abgeordn. Tagesordnung Erklärung erbo. ten wir an. Folgte d. Vorlage über d. und Inse. fest das Gan. treffend die

Renaufthe

fort. Stephan handlung stehe. Vörsenuevov. Großkapital u. einem Viertel. Großkapital u. Mitteln groß. was im Inter. liegen konnte. wirtschaft be. Vorlage und wie solche Bef. der Sache nach. rung gebracht. Geselentwurf. Bertret. der. Stunden vor. ständlich konn. durchstudiren. machten sie d. Bertreter der. kleinen Jinge. rung der Op. trieken Bren.

Graben und Hügel, durch eine gänzlich unregulirte Gegend, durch gewisse Grundstücke, die erst expropriert werden sollen.

Warum will man den Vertrag und wiederholte Beschlüsse des hauptstädtischen Magistrats und der Generalversammlung umstoßen und die berechnete, im Verträge fuhende Forderung der Bevölkerung vor den Kopf stoßen? Warum verschleppt man die Verwirklichung der Friedhofbahn nun schon vier Jahre lang? Die Forcierung der Bahnlinie über die papierne äußere Ringstraße involviri nicht nur eine Umgehung des Vertrages, sondern sie gibt auch zu ganz unbedeutenden künstlichen Grundspeculationen Anlaß. Und wer entschädigt die Bevölkerung für die langjährige Verschleppung der Bahn, während diese laut Vertrag schon längst, vor Jahren hätte fertiggestellt sein müssen?

Die angebotenen Einflüsse haben in der neuen Verkehrssection des Magistrats jüngst einen momentanen Erfolg errungen. Aller Voraussicht nach werden jedoch der hauptstädtische Magistrat und die Generalversammlung beim Vertragsrechte und den bisherigen Beschlüssen beharren. Und Minister Hegebüs dürfte seinem Versprechen gemäß den erwähnten Machenschaften bald ein jähes Ende bereiten. Es ist die höchste Zeit, daß diese vieljährige Seeschlange endlich aus der Welt geschafft werde.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 11. Mai.

* Der Personenverkehr Budapests nahm im verflossenen Jahre beträchtlich zu und überstieg selbst den Verkehr des Millenniumsjahres um ein Beträchtliches. Die Eisenbahnen und Dampfschiffe beförderten im Vorjahre mehr als 15 1/2 Millionen Personen nach und von der Hauptstadt, während vor zwanzig Jahren die Zahl der Passagiere bloß 1.714.129 betrug. Den größten Verkehr wiesen die kön. ung. Staatsbahnen auf, auf deren Linien 5.219.330 Personen in Budapest eintrafen und 5.079.436 Personen abreisten. Der Personenverkehr der Südbahn belief sich auf 401.526 Personen, um 218.282, d. i. 119 Prozent mehr als im Jahre 1880. Hingegen war der Verkehr auf der Südbahn im Vorjahre um 60.000 Personen geringer als im Jahre 1898. In größtem Maße steigerte sich der Verkehr auf den Vizinalbahnen, welche im verflossenen Jahre um eine halbe Million mehr Passagiere beförderten als im Jahre 1898 und um circa 4 Millionen mehr als vor 20 Jahren. Im Vorjahre betrug der Personenverkehr auf den Vizinalbahnen 4.540.593, im Jahre 1880 nur 682.838 Personen. Der Verkehr auf den Dampfern der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wies im Jahre 1899 eine bedeutende Abnahme auf. Vor zwanzig Jahren beförderte die Gesellschaft 515.833 Personen, im Vorjahre bloß 190.393. Die Dampfschiffe der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrt-Gesellschaft benützten 45.935 Passagiere. Der Gesamtverkehr der Eisenbahnen und Dampfschiffe betrug im Jahre 1880 1.714.129, im Millenniumsjahre 14.027.681 und im Vorjahre 15.477.213 Personen.

* Die hauptstädtische Finanzkommission verhandelte in ihrer heute Nachmittags unter dem Vorsitze des Magistratsrates Dr. Johann Baskievits stattgefundenen Sitzung zahlreiche Gegenstände von geringfügiger Wichtigkeit. Es wurden zumeist Pachtverträge betreffs kleiner Objekte genehmigt und außerdem die Bedekung für einige Neuanweisungen nachgewiesen. Ferner wurde im Sinne des Magistratsantrages beschlossen, zum Denkmale Michael Munkacsys 10,000 Kronen beizusteuern.

* 800 Konkurrenten. Am gestrigen Tage ist der Konkurrenztermin für die vakanten Direktoren-, Lehrer- und Hilfslehrer-, sowie Lehrerinnen- und Hilfslehrerinnenstellen abgelaufen. Um diese Stellen konkurrierten insgesammt 800 Bewerber und Bewerberinnen, und zwar um die Direktorenstellen 80, um die Lehrerstellen 270 und um die Lehrerinnenstellen 450.

* Vorschüsse auf das Ertragniß der Konsumsteuern. Die Stadtbehörde richtete an den Finanzminister die Bitte, ihr auf die zu erhoffenden Einkünfte aus der Konsumsteuer nach vier Vorschüsse von 80,000 Kronen monatlich, ferner unter dem Titel „Restitution des Kommunalzuschlages nach steuerfreiem (denaturirtem) Spiritus“ Vorschüsse von 14,000 Kronen monatlich, somit insgesammt 94,000 Kronen monatlich aufzuweisen. Außerdem hat die Stadtbehörde auch um Vorschüsse auf die Kommunalzuschläge nach Wein und Fleisch. Der Finanzminister richtete nun an die Stadtbehörde ein Reskript, in welchem er das Ansuchen der Stadtbehörde ablehnt. Die bisherigen Vorschüsse von 200,000 Kronen halte er für genügend, zumal er auch die auf denaturirten Spiritus bezüglichen Vorschüsse bereits angewiesen hat.

* Gegen das Monopol der Viehmarktfleischkaffe. Repräsentant Géza Kolonyi und Konsorten haben an den Oberbürgermeister Joseph Márkus eine dringende Eingabe gerichtet, wonach in Folge der sowohl seitens der Händler als auch seitens der Züchter gegen die Viehmarktfleischkaffe vorgebrachten sehr begründeten Klagen die Hauptstadt das ihr im Sinne des Vertrages zustehende Kündigungsrecht sofort ausüben solle, so daß diese Institution mit dem 30. Dezember d. J. aufzuhören habe.

* Franz Joseph-Kronungs-Jubiläumstiftung. Der hauptstädtische Magistrat eröffnete die Konkurrenz auf zwei Stipendien der Franz Joseph-Kronungsstiftung im Betrage von je 1500 Kronen für das Handels- und Gewerbefach. Die Handels- und Gewerbeämner

empfohl, die Stipendien an die Kaufleute Desider Weis und Sigmund Schuller zu vergeben. Der Magistrat beschloß, der Generalversammlung des Municipalausschusses zu beantragen, die Stipendien an die Genannten zu vergeben. — Auf die Konkurrenz bezüglich der literarischen und wissenschaftlichen Stipendien ist der Termin abgelaufen. Um das literarische Stipendium bewerben sich drei, um das wissenschaftliche fünf Konkurrenten. Der Magistrat hat die Jury zur Beurtheilung der eingelaufenen Werke entsendet, u. zw. in die Jury für die wissenschaftliche Werke: den Direktor des Landesarchivs Julius Pauley, die Universitätsprofessoren Karl Thán und Sigmund Simonyi und die Repräsentanten Koloman Csiky und Dr. Rudolf Havas. In die Jury für die literarischen Werke wurden entsendet: die Universitätsprofessoren Gustav Heinrich, Dr. Jolt Beöthy, ferner die Repräsentanten Dr. Albert Berzeviczy, Dr. Franz Heltai und Ladislaus Révay.

* Verjüde mit Gewitterkanonen. Die Stadtbehörde beabsichtigt, um ihre Kulturen in der Muster-Weinbauanlage vor Hagelschlag zu schützen, mehrere Gewitterkanonen anzuschaffen. Heute Nachmittags wurden auf dem Territorium der Muster-Weinbauanlage in Gegenwart des Landes-Weinbau-Oberinspektors Karl Engelbrecht, mehrerer hauptstädtischer Repräsentanten, des Magistratsnotars Ludwig Fokushazy, der Zöglinge des höheren Winger-Lehrkurzes und zahlreicher Neugieriger Verjüde mit Gewitterkanonen zweier Systeme ausgeführt, welche günstig ausfielen.

* Die alten Möbel des Festungstheaters. Der Intendant der Oper und des Nationaltheaters ersuchte den Magistrat, die ausgemusterten Dekorationen und Möbel des Festungstheaters stürzen zu lassen und Verstreiter in die zu diesem Behufe ermittelte gemischte Kommission zu entsenden. Der Magistrat entsprach diesem Ansuchen.

* Das Modell des alten Stadthauses. Der Magistrat beschloß, ein Modell des alten Stadthauses anfertigen und im hauptstädtischen Museum placiren zu lassen. Für diesen Zweck wurde der Betrag von 600 Kronen votirt.

* Steuerbemessung. Die Steuerbemessungskommissionen werden am 12. Mai (Samstag) die Erwerbsteuer III. Klasse der folgenden Hausnummern in Verhandlung ziehen: im III. Bezirk (Altosen) Nr. 851 bis 925 der separat Vorgeladenen; im VI. Bezirk a) Kommission die separat Vorgeladenen; im VI. Bezirk b) Kommission die separat Vorgeladenen; im VII. Bezirk die a) Kommission Nr. 5096—5173; im VII. Bezirk die b) Kommission Nr. 4483—4577/a; im IX. Bezirk Nr. 9329—9371 der separat Vorgeladenen.

Familien-Nachricht.

Herr Kálmán Troppley, Sztrassó-Silke, verlobte sich mit Fräulein Nina, Tochter der Frau Witwe Strelinger, Silke.

* Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 11. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 38, und zwar: an Typhus —, Malaria —, Variolois —, Schafblattern 6, Scharlach 7, Masern 14, Diphteritis 1, Group 3, Dysenterie —, Keuchhusten 5, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 3, Trachoma —, Ohrenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —. Kranke an dem Rochusspital 2224, im Johannesspital 713. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 44, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 6, 6. Bezirk 11, 7. Bezirk 8, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 6, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 10, Lungenentzündung 5, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 3, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 5, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Schafblattern —, Malaria —, Scharlach —, Masern 3, Diphteritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Variolois —, Puerperal-Fieber 1, Rothlauf 1, Ohrenentzündung —, Gehirnentzündung —, Influenza —, sonstige Krankheiten 10.

Werden Ihre Haare grau, benützen Sie Zoltánschen Hair Regenerator, welcher nicht färbt, sondern dem Haare die natürliche Farbe zurückgibt. Per Fl. 2 Kronen beim Apotheker Béla Zoltán, Budapest, Nr. Kronengasse 23.

Für jede Haushaltung ist unentbehrlich Dr. Graf's Byrolin, welches die hervorragendsten Verste zur Haut- u. Schönheitspflege empfiehlt. Erhältl. in Apoth. u. Droguerie. Gen.-Vert.: Max Kovács, Pest, Nyár-u. 18.

Gliedstatender-Inserat, welches das bestrenommirte Bankhaus und Hauptkollektor der kön. ung. priv. Klassenlotterie Királysi u. Komp. veröffentlicht, wird der Aufmerksamkeit der geehrten Leser empfohlen.

Sport.

Kranke Rennpferde.

Budapest, 11. Mai. In Sportkreisen war in den letzten Tagen die Marnnachricht verbreitet, daß unter den Rennpferden eine infektiöse Krankheit herrsche, welche die Verschiebung der rückständigen Rennen nothwendig gemacht habe. Die Nachricht fand allseits Glauben, zumal verschiedene, nur den Zufbeschauern bekanntgewordene Thatsachen für die Richtigkeit derselben sprachen. Von Trainern, Jockeys, Stallburshen und sonstigen beim Rennbetrieb beschäftigten Personen hörte man, daß die Pferde des Milne-Stalles husten, und das war eine unanfechtbare Thatsache. Diefür, wozu die Niederlage „Kara's“ im „Nemzeti-Parasit“

welche man nachträglich (allerdings verspätet) damit motivirte, daß Andor Réchy's „Kara“ krank zum Start gebracht wurde. Auch die übrigen Schutzbefohlenen des Trainers Milne sind nicht gesund, denn Baron Sigmund Uechtritz und Herr Réchy ließen einige ihrer Pferde, die sich bekanntlich unter Meister Milne's Obhut befinden, in dem Frühjahrsrennen laufen, ja man vernimmt sogar, daß das gesammte Vollblutmaterial dieser Rennstallbesitzer heute nach Totis befördert wurde.

Anfangs hieß es, die Pferde husten, und hustende Pferde sind für den Rennbetrieb unbrauchbar, da die Respirationsorgane nicht ihre Schuldigkeit thun. Später wußte man anzugeben, daß die Pferde von der Maulseuche befallen wurden, eine Krankheit, die infektiös ist und auch in den anderen Rennställen grassirt, so bei Besson, welcher die Pferde des Grafen Tassilo Festetics trainirt, ferner bei Richards und Hansi, deren Pferdmaterial einen Werth von einer halben Million Kronen übersteigt. Das Dienstag-Rennen brachte neue Marnnachrichten. Man sprach davon, daß die epidemische Krankheit unter den Rennpferden die Verschiebung des Derby's nothwendig erscheinen lasse, zu welchem Gerücht der Umstand Anlaß gab, daß einer der Favorit für das österrreichische Derby, Graf Tassilo Festetics' „Milla“, welcher Dienstag starten sollte, sein Engagement nicht erfüllte. Herr Gebeon Hohonczy, welcher auch etwa zehn Rennpferde im Stalle hat, erklärte dem Sportberichterstatter unseres Blattes, daß er sich selbst von der Existenz einer infektiösen Krankheit unter den Rennpferden überzeugt und aus Rücksicht für das Gemeinwohl veranlaßt gesehen habe, in einer an das Direktorium des ungarischen Jockeyklub gerichteten Eingabe zu bitten, man möge jedes Pferd, ehe es bei der Morgenarbeit erscheint, oder für ein Rennen gestallt wird, von Thierärzten untersuchen lassen, damit die Gefahr der Ansteckung hintangehalten werde.

Diese beunruhigenden Nachrichten werden in der heute Abends erschienenen Nummer des „Vadász-és versenylap“ — des amtlichen Organs des ungarischen Jockeyklub — widerlegt. Das Blatt des Jockeyklub's erklärt, daß die Mittheilungen über die unter den Rennpferden herrschende Maulseuche unwahr seien, daß eine imminente Gefahr für die Pferde nicht besteht und daß von einer Verschiebung oder Suspendirung der Budapester Rennen keine Rede sei. Wahr sei nur so viel, daß der Pferdebestand im Milne-Stall am Husten laborire, daß daher diese Thiere (darunter auch „Dund“, das Favorit für das morgen zu absolvirende ungarische Derby der Stuten) während des Frühjahrs-Meetings nicht vor der Deffentlichkeit erscheinen werden. Diesem Umstand Rechnung tragend, haben die Buchmacher Lachenbacher und Horner für die als krank bezeichneten Pferde keine Wetten mehr angenommen, und auch die übrigen Buchmacher folgten diesem Beispiel.

Der ungarische Jockeyklub, für welchen die Sache von besonderer Wichtigkeit, weil ja er Veranstalter der Pferderennen ist, hat das Seinige gethan, um den Sachverhalt zu klären. Der Präsident des ungarischen Jockeyklub's Graf Clemens Batthyány, der schon seit vielen Jahren an der Spitze des Rennwesens steht und mit peinlicher Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue den Obliegenheiten seines Ehrenamtes nachkommt, veranlaßte eine amtliche Untersuchung, die heute Nachmittags stattgefunden hat. Eine amtliche Kommission, bestehend aus dem Direktor der thierärztlichen Hochschule Dr. Franz Hutyra, aus dem Professor der Thierheilkunde Dr. Béla Bló, einigen Privatthierärzten und dem Sekretär des Jockeyklub's Dr. Ladislaus Magyar, begab sich Nachmittags 3 Uhr in die nächst der Stephaniestraße befindlichen Rennställen, wo das gesammte Vollblutmaterial des Grafen Tassilo Festetics einer gewissenhaften Untersuchung unterzogen wurde. Diese Kommission stellte es amtlich fest, daß von einer infektiösen Maulseuche keine Rede sei, denn an keinem einzigen der untersuchten Pferde wurden Symptome dieser Krankheit wahrgenommen. Man fand bei einigen Pferden Husten vor, und obgleich dieses Husten ansteckend ist, kann man diese Krankheit doch nicht als solche bezeichnen, welche die Ergreifung außerordentlicher Maßregeln erheischen würde. Die einzige Verfügung war, daß man die kranken Pferde in das Training-Stablisement zurückschickte.

Die oberrwähnten Marnnachrichten sollen folgenden Ursprung haben: Ende März ließ der Budapester Pferdehändler Schwimmer 28 Pferde nach Paris befördern. An einem dieser Pferde, welches von Joseph Hermann erworben wurde, nahm man die Symptome der Rothkrankheit wahr. Man untersuchte das verdächtige Rob und sonderte auch die übrigen 27 Pferde ab, die geimpft wurden und seither sich unter Sperre befinden. Das Vorhandensein der verheerenden Krankheit wurde nicht konstatiert, dennoch hat man zwei Pferde gekullt. Auch Maulseuche oder ein anderes infektiöses Uebel ist nicht konstatiert worden.

Budapester Frühjahrsrennen. Für das morgen, Samstag, stattfindende vierte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Welters“ Kronen, Distanz 1400 M. Staatspreis de 4000 Kronen, Distanz 1600 M. Staatspreis de 3000 Kronen, Distanz 1000 M. Staatspreis de 2000 Kronen, Distanz 800 M. Staatspreis de 1000 Kronen, Distanz 600 M. Staatspreis de 500 Kronen, Distanz 400 M. Staatspreis de 200 Kronen, Distanz 200 M. Staatspreis de 100 Kronen, Distanz 100 M. Staatspreis de 50 Kronen, Distanz 50 M. Staatspreis de 25 Kronen, Distanz 25 M. Staatspreis de 12 Kronen, Distanz 12 M. Staatspreis de 6 Kronen, Distanz 6 M. Staatspreis de 3 Kronen, Distanz 3 M. Staatspreis de 1 Kronen, Distanz 1 M. Staatspreis de 0,50 Kronen, Distanz 0,50 M. Staatspreis de 0,25 Kronen, Distanz 0,25 M. Staatspreis de 0,12 Kronen, Distanz 0,12 M. Staatspreis de 0,06 Kronen, Distanz 0,06 M. Staatspreis de 0,03 Kronen, Distanz 0,03 M. Staatspreis de 0,01 Kronen, Distanz 0,01 M. Staatspreis de 0,005 Kronen, Distanz 0,005 M. Staatspreis de 0,0025 Kronen, Distanz 0,0025 M. Staatspreis de 0,0012 Kronen, Distanz 0,0012 M. Staatspreis de 0,0006 Kronen, Distanz 0,0006 M. Staatspreis de 0,0003 Kronen, Distanz 0,0003 M. Staatspreis de 0,0001 Kronen, Distanz 0,0001 M. Staatspreis de 0,00005 Kronen, Distanz 0,00005 M. Staatspreis de 0,000025 Kronen, Distanz 0,000025 M. Staatspreis de 0,000012 Kronen, Distanz 0,000012 M. Staatspreis de 0,000006 Kronen, Distanz 0,000006 M. Staatspreis de 0,000003 Kronen, Distanz 0,000003 M. Staatspreis de 0,000001 Kronen, Distanz 0,000001 M. Staatspreis de 0,0000005 Kronen, Distanz 0,0000005 M. Staatspreis de 0,00000025 Kronen, Distanz 0,00000025 M. Staatspreis de 0,00000012 Kronen, Distanz 0,00000012 M. Staatspreis de 0,00000006 Kronen, Distanz 0,00000006 M. Staatspreis de 0,00000003 Kronen, Distanz 0,00000003 M. Staatspreis de 0,00000001 Kronen, Distanz 0,00000001 M. Staatspreis de 0,000000005 Kronen, Distanz 0,000000005 M. Staatspreis de 0,0000000025 Kronen, Distanz 0,0000000025 M. Staatspreis de 0,0000000012 Kronen, Distanz 0,0000000012 M. Staatspreis de 0,0000000006 Kronen, Distanz 0,0000000006 M. Staatspreis de 0,0000000003 Kronen, Distanz 0,0000000003 M. Staatspreis de 0,0000000001 Kronen, Distanz 0,0000000001 M. Staatspreis de 0,00000000005 Kronen, Distanz 0,00000000005 M. Staatspreis de 0,000000000025 Kronen, Distanz 0,000000000025 M. Staatspreis de 0,000000000012 Kronen, Distanz 0,000000000012 M. Staatspreis de 0,000000000006 Kronen, Distanz 0,000000000006 M. Staatspreis de 0,000000000003 Kronen, Distanz 0,000000000003 M. Staatspreis de 0,000000000001 Kronen, Distanz 0,000000000001 M. Staatspreis de 0,0000000000005 Kronen, Distanz 0,0000000000005 M. Staatspreis de 0,00000000000025 Kronen, Distanz 0,00000000000025 M. Staatspreis de 0,00000000000012 Kronen, Distanz 0,00000000000012 M. Staatspreis de 0,00000000000006 Kronen, Distanz 0,00000000000006 M. Staatspreis de 0,00000000000003 Kronen, Distanz 0,00000000000003 M. Staatspreis de 0,00000000000001 Kronen, Distanz 0,00000000000001 M. Staatspreis de 0,000000000000005 Kronen, Distanz 0,000000000000005 M. Staatspreis de 0,0000000000000025 Kronen, Distanz 0,0000000000000025 M. Staatspreis de 0,0000000000000012 Kronen, Distanz 0,0000000000000012 M. Staatspreis de 0,0000000000000006 Kronen, Distanz 0,0000000000000006 M. Staatspreis de 0,0000000000000003 Kronen, Distanz 0,0000000000000003 M. Staatspreis de 0,0000000000000001 Kronen, Distanz 0,0000000000000001 M. Staatspreis de 0,00000000000000005 Kronen, Distanz 0,00000000000000005 M. Staatspreis de 0,000000000000000025 Kronen, Distanz 0,000000000000000025 M. Staatspreis de 0,000000000000000012 Kronen, Distanz 0,000000000000000012 M. Staatspreis de 0,000000000000000006 Kronen, Distanz 0,000000000000000006 M. Staatspreis de 0,000000000000000003 Kronen, Distanz 0,000000000000000003 M. Staatspreis de 0,000000000000000001 Kronen, Distanz 0,000000000000000001 M. Staatspreis de 0,0000000000000000005 Kronen, Distanz 0,0000000000000000005 M. Staatspreis de 0,00000000000000000025 Kronen, Distanz 0,00000000000000000025 M. Staatspreis de 0,00000000000000000012 Kronen, Distanz 0,00000000000000000012 M. Staatspreis de 0,00000000000000000006 Kronen, Distanz 0,00000000000000000006 M. Staatspreis de 0,00000000000000000003 Kronen, Distanz 0,00000000000000000003 M. Staatspreis de 0,00000000000000000001 Kronen, Distanz 0,00000000000000000001 M. Staatspreis de 0,000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000000000006 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000000000006 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000000000003 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000000000003 M. Staatspreis de 0,00000000000000000000000000000000000001 Kronen, Distanz 0,00000000000000000000000000000000000001 M. Staatspreis de 0,000000000000000000000000000000000000005 Kronen, Distanz 0,000000000000000000000000000000000000005 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000000000025 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000000000025 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000000000012 Kronen, Distanz 0,0000000000000000000000000000000000000012 M. Staatspreis de 0,0000000000000000000000000000000000000006 Kronen,

(te) damit frant zum gen Schung... (Text continues vertically down the page)

Welter-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 35 Unterjchriften. — 2. Staatspreis der Dreijährigen. (Preis 4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 9 Unterjchriften. — 3. Sutenpreis. (20,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 102 Unterjchriften. — 4. Zuchtrennen. (Preis 6000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 101 Unterjchriften. — 5. Verkaufrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 17 Unterjchriften. — 6. Verkaufrennen der Dreijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 28 Unterjchriften.

Footballmatch. Sonntag, den 13. d., findet auf der Rennbahn an der Eszömörstraße ein Match zwischen dem Magyar Athletikai Klub und dem Muegymetemi Football-Klub statt. Die beiden Vereine standen sich seit Frühjahr 1898 nicht gegenüber. Das Fußballmatch beginnt um halb 5 Uhr. Die Zusammenstellung der Mannschaften ist folgende: Die Mannschaft des Magyar Athletikai Clubs: M. A. K. Forwards: Sebő, Jaeger, Huber; Backs: Jolland, Wein; Goalkeeper: Sauber. M. F. K. Forwards: Reibny; Goalkeeper: Sallka, Koch; Halbes: Misky, Mamer, Paul, Hochstein, Szilka, Koch; Halbes: Misky, Bekes, Lindner; Backs: Keiner, Jzaby; Goalkeeper: Boros.

Gerichtshalle.

Budapest, 11. Mai. (Schauspieler und Kritiker.) Am 31. Oktober v. J. befanden sich mehrere Schauspieler in einem Gasthause auf der Kerepeserstraße beim Mittagessen. Während des Gesprächs, in welchem man sich mit den Angriffen befaßte, welche von den Zeitungen gegen die Leitung des Nationaltheaters gerichtet wurden, ließ das anwesende Mitglied des Nationaltheaters Ladislaus Gyenes die Bemerkung fallen, daß es Kritiker gebe, die mit ihrer Macht Mißbrauch treiben und Exzesse verüben. Der Journalist Ladislaus Fényes, der am Nachbarische sitzend, diese Äußerung vernommen hatte, zog Gyenes wegen dieser, die Journalistik verletzenden Bemerkung noch am selben Tage zur Verantwortung. Zunächst forderte er den Schauspieler brieflich auf, jene Kritiker namhaft zu machen, die so gewissenlos und schamlos sind, zu exzessieren, da er sonst genötigt wäre, ihn für einen Schwärzer und Maulhelden zu halten. Als Antwort schickte Gyenes dem Briefschreiber seine Sekundanten, und zwar: den Unterrichtsminister Dr. Stephan Böz und den Schauspieler Emerich Császár. Diese verlangten Aufklärung wegen des Briefes und setzten sich mit Dr. Béla Balassa und Julius Jemlényi in Verbindung, die von Fényes als dessen Kartellträger nominirt waren. Die „Aufklärung“ wurde verweigert und es kam zu einem Zweikampf. Die Gegner fanden sich im Jodor'schen Festsaal, wo ein Säbelduell ausgeschrieben wurde, das mit der Verlesung beider Duellanten endigte. Auf Grund dieses Sachverhaltes wurden sowohl Gyenes als auch Fényes wegen Quellschlag unter Anklage gestellt. Heute fand in dieser Angelegenheit vor einem Strafsenat des Budapestersinstanzgerichtes (Vorpräsident Dr. Sós) die Hauptverhandlung statt. Zuerst kam Ladislaus Gyenes zu Wort, der erst die Einzelheiten des Zweikampfes schilderte und dann die Erklärung abgab, daß er nicht sämtliche Kritiker gemeint habe, unter denen er viele gute Freunde besitzt, sondern bloß einzelne, die eine Ausnahme bilden. Seine Äußerung sei übrigens falsch ausgelegt worden. Er habe nicht gesagt, daß die Kritiker „revolvern“, sondern bloß, daß sie ohne triftige Ursache das Nationaltheater angreifen. Eine aggressive Spitze hätten seine Worte nicht gehabt, denn sie wurden im Konversationsstunde gesprochen und nicht im Affekt, wie es der Fall ist, wenn man jemanden direkt beleidigen will. Der Zweikampfangeschichte Ladislaus Fényes bemerkt, Gyenes habe die Mehrheit der Journalisten verdächtigt. Obzwar er kein Kritiker sei, konnte er es nicht dulden, daß man jene Garde beleidelt, welcher auch er angehört. Der Gerichtshof vernahm dann die Sekundanten und verurtheilte nach erledigtem Beweisverfahren Ladislaus Fényes zu acht Tagen, Ladislaus Gyenes aber zu vier Tagen Staatsgefängnis.

(Word.) Aus Großwardein wird telegraphirt: Die 73jährige Witwe Frau Alexander Papp in Bereitungs-Uffalu übertrug ihre Besitzung auf ihren Sohn Johann und seine Frau geb. Rebeta Balogh, bedang sich aber freien Unterhalt bis an ihr Lebensende. Der Sohn hatte sich von seiner Mutter 100 Gulden ausgeliehen, und da er die Summe nicht zurückzahlen konnte, klagte ihn die Mutter. Die gerichtliche Forderung war für morgen anberaumt. Daß und Nachgeschickte weckten nun in den Eheleuten den Plan, die Mutter aus dem Wege zu schaffen, und sie thaten dies gethert, indem sie die Greisin aufknüpften. Sie versuchten dies so zu inszeniren, daß die That als Selbstmord erscheinen sollte, doch wurden sie durch ihren achtjährigen Sohn verrathen, der zu den Nachbarn lief und erzählte: die Eltern haben die Großmutter aufgehängt. Das verbrecherische Ehepaar wurde verhaftet.

Der Kapitalist.

Budapest, 11. Mai. (Die Börsewoche.) An den kontinentalen Effektenmärkten herrschte in den letzten Tagen eine ausgeprochene Flaueheit, welche in letzter Reihe auf die Vorgänge in Amerika, hauptsächlich aber darauf zurückzuführen war, daß die Konjunktur auf den Eisenmärkten sich stetig verschlimmert, so daß sich die künstlich emporgeschickten Kurse der Eisenwerthe unmöglich halten können. Diese Momente übten einen nachtheiligen Einfluß auf die Haltung unserer Börse aus, die außerdem durch die sich immer veräorrer gestaltenden politischen Zustände in Oester-

reich stark zu leiden hatte. Allgemeine Mißstimmung rief es hervor, daß sich leider auch bei uns immer mehr ein gehässiger Kampf gegen den sogenannten Merkantilismus breit macht, wie wir dies in den Ausschüßberathungen über die Vorlesesteuer, sowie in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über das Spirituskontingent fassam zu hören bekamen. Umsonst bemüht sich unser Handelsminister, mit allerlei erdenklichen Benefizien das fremde Kapital zur Gründung von Industrien heranzuziehen, wenn sich Tag für Tag zeigt, wie man die alten Industrien, die bereits feste Wurzeln gefaßt, schonungslos dem Untergange weicht. Solcherweise muß nothgedrungen jede Initiative im Keime erstickt werden, und es ist dann jener Pessimismus nur leicht begreiflich, der sich in allen Sphären des volkswirtschaftlichen Lebens breit macht und eine trostlose Stagnation heraufbeschwört. Unter solchen Umständen können nur naive Seelen ein Eingreifen des Kapitals erwarten, das sich scheu und beschämt wie irgend ein illegitimes Geschöpf unseres ökonomischen Organismus in den Winkel zurückzieht. Thatsächlich gab es keinen eigentlichen Verlehr an der Börse. Nicht nur daß sich keine Kauflust zeigte, es gab auch kaum ein Angebot. Aber die geringsten Abgaben hatten schon einen erheblichen Kursrückgang zur Folge, und so schließen wir denn in allen Werthkategorien erheblich tiefer unter dem Kursniveau des vorwöchentlichen Wochenschlusses, wie dies aus der folgenden vergleichenden Tabelle hervorgeht:

Table with 4 columns: Kurs vom 4. Mai, Kurs vom 11. Mai, Differenz, Kronen. Rows include: Ungarische Kredit, Oesterreichische Kredit, Kommerzialsbank, Hypothekbank, Estkomptebank, Staatsbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, Rima, Salgó, Ganz u. Komp.

(Die Budapest Handels- und Gewerbesammer) hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Präsidenten Leo Bánffy eine Plenarversammlung, in welcher das lehtjin nicht erledigte Material in Verhandlung stand.

Die Gewerbegeoffenschaft der Budapest Fleischhauer hat den Handelsminister ersucht, daß es den „Kocherfleisch“ verkaufenden Fleischhauern gestattet sei, nach Anmeldung bei der Direktion des Schlachthauses mit Hintansetzung der jüdischen Kultusgemeinde zu verkaufen und wenn ein Thier nicht für „Kocher“ befunden werden sollte, dasselbe mit einem „Kocher“ Thier auszutauschen. Die Kammer hat sich gegen dieses Ansuchen ausgesprochen, weil dasselbe zu unkontrollirbaren Geschäfteleien Anlaß bieten könnte. — Ebenso hat die Plenarversammlung über Befragen des Handelsministers geantwortet, daß die Bitte der geprüften Maschinisten um eine dreimonatliche Kündigungszeit abzuweisen sei. — Die Photographie wurde als gewerbliche Beschäftigung deklarirt. Bezüglich des Gesetzentwurfes betreffend die Uebertragung von Geschäften beantragt die Kammer mehrere Abänderungen. — Eine längere Debatte entpant sich über die Klage mehrerer Kaufleute aus Duna-Bentze, welche sich darüber beschwerten, daß sie an Markttagen den Gewerbetreibenden gegenüber in Nachtheile find, weil Jedem gestattet sei, um 9 Uhr Morgens die Buden zu errichten und die Gewerbetreibenden dies schneller bewerkstelligen wie die Kaufleute. Die Forderung beantragt, daß das bisherige Statut aufrechtzuerhalten sei. Es wurde jedoch der Antrag Arnold Bruck's angenommen, daß Jeder die Bude schon um 7 Uhr errichten könne, jedoch nicht vor 9 Uhr verkaufen dürfe. — Die Plenarversammlung acceptirte den Antrag Gabriel Koh'n's, wonach der Justizminister gebeten werden soll, von seiner Absicht, bei Publikation von Lizationen im Amtsblatte den Namen des Schuldners wegzulassen, abzusehen. — Bezüglich des vom Handelsminister ausgearbeiteten Gesetzentwurfes betreffend die Bäder verlangt die Kammer, daß künstliche Mineralwässer nur unter ausdrücklicher Bezeichnung in Verkehr gesetzt werden dürfen. Ferner wird gebeten, daß jene Paragraphen gestrichen werden, welche es den Bade-Aktiengesellschaften gestatten, auf ihre Immobilien Hypotheken aufzunehmen. — Ueber Antrag des Finanzminister Handelskammer wird beschloffen, daß in dem Gesetze betreffend den unlauteren Wettbewerb die Anführung der kompetenten Kammer obligatorisch gemacht werde. — Schließlich wird der Antrag Ludwig Schwarz's acceptirt, daß das Poststatut in der Richtung modifizirt werde, daß bei Nachnahmssendungen dem Adressaten anstatt der bisherigen sieben-tägigen Frist eine solche von vierzehn Tagen gestattet werde und daß im Falle der Nichtannahme der Absender anstatt 25 Heller nur 8 Heller zu bezahlen habe.

(Internationale Jury der Pariser Ausstellung.) Zu internationalen Mitgliedern dieser Jury hat Handelsminister Alexander Hegedüs folgende Herren ernannt:

- Béla Ujvári, Béla Grödi, Ludwig Bodola, Béla Tormay, Sigmond Sonnenfeld, Graf Theodor Andrássy, Karl Loh, Georg Ráth, Kamill Fittler, Ludwig Gerö, J. W. Schunda, Paul Roth, Rajetan Bándovits, Joseph Vater, Adolf Hessel, Julius Ludvig, Karl Kühne, Béla Básfárhelyi, Franz Jutz, Emerich Deisinger, Eugen Rodisky, Jfidor Mádai, Grifinger, Julius Solb, Pro Wallin, Sengerhelm, Julius Solb, Pro Wallin, Dominik Barcsay, Emerich Dekár, Emil Gerbeaud, Maria Deutsch, Joseph Agoston, Ste-

phan Farbaty, Béla Gránzenstein, Maday Edvi, J. Lles, Andreas Thel, Edmund Faragó, Nikolaus Jsolnay, Jfidor Mauthner, Alexander Rejthó, de Lamare, Eugen Wagner, Stephan Popper, Graf Béla Széchenyi, Roland Hegedüs und Oskar Cyperelein. Die Konstituierung der Jury wird demnächst in Paris unter dem Vorsitz des Handelsministers Millerand erfolgen, worauf die verschiedenen Juries gebildet werden und sogleich mit ihrer Thätigkeit beginnen.

(Ansolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Leo Weber u. Franz Waldmann, Mobelwaarenhändler in Graz, Hauptplatz Nr. 11; Cirillo Sonda, Kaufmann in Pirano; David Böhm, Krämer in Szambló; Salomon Bloch, Kaufmann in Cperics.

Berlin, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 55 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 225.25, Lombarden 26.10, Franzosen 135.25, Buschtiehrader —, Diskonto 185.50, Handelsgef. 159.—, Deutsche 199.—, Dresdener 155.75, National 138.75, Breslauer Diskonto 116.80, Laura 259.75, Bochumer 251.75, Gelsen 214.25, Harpener 224.75, Dannebaum —, Hibernia 234.75, Consolidation 395.—, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, Spanier 72.37, Italiener 95.12, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Schw. Nordost —, Jura-Simplon —, Kanada 93.12, Northern —, Hamburger Paket 127.87, Norddeutscher Lloyd 126.75, Edison —, Gr. V. Pferde 238.—, Trausvaal 217.75, Caro —, Raaber —, Darmstadt —, Dortmund —, Nordstern 168.—, Phönix —, Bismarck —.

Frankfurt, 11. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 225.25, österr.-ungar. Staatsbahn 135.60, Südbahn 26.—, Deutsche Bank 199.—, Diskonto 185.40, Dresdener Bank 155.30, Berliner Handelsgesellschaft 159.—, Gelsenkirchener 214.50, Harpener 224.60, Hibernia 234.90, Laurahütte 259.70, italienische Rente 95.05, ungarische Kronenrente —. Schluß besser.

Hamburg, 11. Mai. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 97.30, österreichische Kreditaktien 225.40, 1860er Lose 133.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 135.50, Südbahn 25.75, Italiener 94.90, 4prozentige österreichische Goldrente 98.50, 4prozentige ungarische Goldrente 97.25, Schwach.

Paris, 11. Mai. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 97.50, vierprozentige ungar. Goldrente 98.50, österr. Länderbank —, Banque de Paris 117.—, dreiprozentige franz. Rente 100.92, Italiener 95.10, Ottomanbank 575.—, französische amortisirbare Rente 99.40, 3/4prozentige Rente 101.90, türkische Tabakaktien 323.—, österreichische Bodenkredit —. Unregelmäßig.

London, 11. Mai. Englische Conjols 100/4, Südbahn —.

Berlin, 11. Mai. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 151.50, per September 156.—, Roggen per Mai 150.50, per September 145.25, Hafer per Mai 135.—, per Juli 134.25, Mais per Ioko 115.— bis 115.—, Rübböl per Mai 57.80, per Oktober 57.80, Spiritus per Ioko 70 Rm., Konsumsteuer 49.70. — Weizen, Roggen, Hafer und Mais matt, Del fest.

Rübböl per Ioko Rm. 60.—.

Breslau, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko 15.10, gelber Weizen Ioko 15.—, Roggen Ioko 15.—, Hafer Ioko 13.30, neuer —, Raps Ioko —, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 13.50.

Paris, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.60, per Juni 19.90, per Juli-August 20.40, per vier letzten Monate 21.30. — Roggen per laufenden Monat 14.65, per Juni 14.50, per Juli-August 14.50, per vier letzten Monate 14.65. — Weizenmehl per laufenden Monat 25.90, per Juni 26.15, per Juli-August 26.85, Monat 25.90, per Juni 27.80. — Rübböl per laufenden Monat 65.—, per Juni 65.50, per Juli-August 65.50, per vier letzten Monate 65.—. — Spiritus per laufenden Monat 36.50, per Juni 36.75, per Juli-August 37.25, per vier letzten Monate 36.75. — Rohzucker 880-900 Brutto 30.25, 880-900 Brutto und darüber 31.—. — Weißer Zucker per laufenden Monat 31.—, per Juni 31.25, per Juli-August 31 1/2, per vier Monate vom Oktober 28 1/2. — Raffinade 104.50 bis 105.—. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl fest, Rübböl träge, Spiritus stetig, Rohzucker ruhig, weißer Zucker stetig. — Wetter: Bewölkt.

Wien, 11. Mai. (Spiritus.) Die Preise haben heute wieder ein wenig nachgegeben. Brompeter Konjunkt-Spiritus notirte 41 K. 40 H. Geld, 41 K. 80 H. Brief.

(Wiener Fruchtbörse vom 11. Mai.) (Privat-Telegramm.) Auf fortgesetzt matte ausländische Berichte hat sich heute die Stimmung matter ausgesprochen. Umgekehrt wurden: Weizen per Herbst zu 8 K. 27 H., 8 K. 28 H. und 8 K. 23 H., Roggen zu 7 K. 44 H., 7 K. 46 H. und 7 K. 41 H., per Herbst zu 7 K. 44 H., 7 K. 46 H. und 7 K. 41 H., Hafer per Mai-Juni zu 5 K. 85 H., Mais per Mai-Juni zu 5 K. 85 H., Weizen Juli-August zu 5 K. 95 H. bis 5 K. 94 H., Weizen per Mai-Juni notirte 8 K. 6 H. bis 8 K. 8 H., Roggen per Mai-Juni zu 7 K. 20 H. bis 7 K.

25 H. Sajer per Herbst zu 5 K. 61 H. bis 5 K. 62 H. Reys per August-September zu 13 K. 5 H. bis 13 K. 15 H.

Budapest, 10. Mai. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorrathsmarktes. - Vorrath am 10. Mai 576 Stück, neuer Antrieb 1042 Stück, Gesamtantrieb 1618 Stück, verachtet für den Budapest Konsum 880 Stück, noch zurückgeblieben 738 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogr. schwere Spanierfel 84 H. bis 88 H., 120-180 Kilogr. schwere 92 H. bis 98 H., 220-280 Kilogr. schwere 98 H. bis 104 H., 320 bis 380 Kilogr. schwere 98 H. bis 104 H., 400-500 Kilogr. schwere 84 H. bis 96 H.

Steinbruch, 11. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkaufhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war unverändert. Vorrath am 9. Mai 42,851 Stück. Am 10. Mai wurden 548 Stück angetrieben und 476 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 11. Mai ein Bestand von 43,023 Stück. - Wir notieren: Waischweine: Ungarische Prima: Alte schwere von 102 H. bis 104 H., mittlere von 98 H. bis 100 H., junge schwere von 106 H. bis 108 H., mittlere von 105 H. bis 106 H., leichte von 104 H. bis 105 H. Ungarische Bauernwaare, schwere von 98 H. bis 100 H., mittlere von 98 H. bis 100 H., leichte von 102 H. bis 104 H. Serbische, schwere von 104 H. bis 106 H., mittlere von 103 H. bis 105 H., leichte von 102 H. bis 103 H.

Prag, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Rohrzucker auf der Basis eines Zudergehalts von 80 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 27 K. 55 H., per Oktober-Dezember 24 K. 80 H. - Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Rohrzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 52 1/2 Pf., per Juni 10 M. 62 1/2 Pf., per August 10 M. 77 1/2 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 55 Pf. - Tendenz: Ruhig.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 9. Mai Abends 6 Uhr bis 10. Mai Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angewonnen, Versendet, Eisenb., Schiffe, Totale. Sub-sections: a) Lokalverkehr, b) Transit-Verkehr. Lists quantities for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

c) Beim Hauptzollamt vorgemerkt:

Table with columns: Zum Zwecke des Reexportes zur Einfuhr vorgemerkte Quantitäten in Mtr., Zum Reexport vorgemerkte Mengen in Mtr. Lists items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wiener Börse vom 11. Mai.

Ungeachtet der wesentlich beruhigenderen Berichte und gebeierten Kurze vom amerikanischen Markte und von den deutlichen Börsen war die hiesige Spekulation von einer Verjüngung beherrscht, welche an der heutigen Börse zu weiteren empfindlichen Kursrückgängen geführt hat. - Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: (Amtliches Telegramm.)

Table of stock prices for various companies and commodities like Eisenbahn, Zucker, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table of stock prices for various companies and commodities like Zucker, Eisenbahn, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 723, ungarische Kreditaktien 728, Anglobank-Aktien 287, Bankverein 516, Unionbank 587, Länderbank 448, österreichisch-ungarische Staatsbahn 637, Lombarden 110, Elbethalbahn 476, Nordwestbahn 463, Rima-Muráner 600, Tabakaktien 300, Alpine 522.50, Mairente 98.65, ungarische Kronenrente 92.35, Türkenloose 115.50, Markt 118.37, Napoleond'or 19.26.

Ausgang aus dem "Közlöny."

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den prot. Kaufmann Wilhelm Jádor in Nagybánya. Konkurskommissar Richter Dr. Koloman Dező, Masseverwalter Dr. Leopold Herman. Anmeldungstermin 11. Juni, Liquidationsverhandlung 25. Juni. (Szatmärer Gerichtshof.) - Gegen den prot. Kaufmann Jgnaz Weinfeld in Ulovár. Konkurskommissar Richter Emerich Kovács, Masseverwalter Dr. Lazar Mikolics. Anmeldungstermin 15. Mai, Liquidationsverhandlung 9. Juni. - Gegen den Kaufmann Wilhelm Reich in

Magyarhaza. Konkurskommissar Richter Dr. Dező der Provinz, Masseverwalter Dr. Eugen Hegmann. Anmeldungstermin 6. Juli, Liquidationsverhandlung 24. Juli. - Gegen die prot. Firma „Sudjai gómalom-és szénytársaság“ (Sudjier Dampf- und Kohlen-Ges.) in Mitrovicza. Konkurskommissar Richter Dr. Jgnaz Klemenics, Masseverwalter Dr. Vladimir Csobanics. Anmeldungstermin 21. Mai, Liquidationsverhandlung 28. Mai. - Gegen A. Jakob Wilhelm in Semlin. Konkurskommissar Richter Mikovity Manat, Masseverwalter Dr. Theodor Redelkovic. Anmeldungstermin 5. Mai, Liquidationsverhandlung 18. Mai.

Konkursaufhebung in Budapest. Des Michael Schlegler. Konkursaufhebungen in der Provinz. Der verwitweten Frau Benedikt (Rosalia) Oberjohn in Képthely. - Des Moriz Goldberger in Fünfkirchen.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft, 11. Mai. Auf auswärtige niedrige Kurse verkehrte auch die hiesige Börse in flauer Haltung, und nicht nur die internationalen Werte, sondern auch lokale Papiere wichen zurück. Nach stärker accentuirt sich die Mattigkeit an der Nachbörse. An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 732.50, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 608 bis 611.50, Budapest Straßenbahnaktien zu 633 bis 636, österreichische Kreditaktien zu 727.80 bis 727, Lombarden zu 108, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 639.50 bis 640.25.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische 4prozentige Kronenrente zu 92.50, ungarische Kommerzaktien zu 2710. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 731 bis 732.75, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 491.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 458 bis 459, österreichische Kreditaktien zu 725.50 bis 726.60, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 605.50 bis 609, Budapest Straßenbahnaktien zu 630.50 bis 632.50, Stadtbahnaktien zu 326, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 639.75 bis 641. - Zur Erklärungzeit notieren: Oesterreichische Kreditaktien zu 726.25. - Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 5 K., auf acht Tage 8 K. bis 9 K., per Ultimo Mai 12 K. bis 14 K.

An der Nachbörse war die Tendenz auf niedrige Berliner und Wiener Notierungen flau, der Verkehr mäßig. Es wurden umgesetzt: Oesterreichische Kreditaktien zu 725.80, 723.10 und 723.75, ungarische Kreditaktien zu 730.50, 728.50 und 729.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 640, 636.50 und 637.25, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 606, 601.50 und 603, Budapest Straßenbahnaktien zu 631 bis 630. - Schluss: Oesterreichische Kreditaktien zu 723.80.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektiven Weizen war ruhig. Bei gutem Ausgabet und beschränkter Kaufkraft wurden 15,000 Meterzentner zu behaupteten Preisen und bei fester Tendenz umgesetzt. Es wurden verkauft:

Weizen, Weiß: 100 Mtr. 80 K. zu K. 8.40, 500 Mtr. 79 K. zu K. 8.15, 100 Mtr. 79 K. zu K. 8.10, 100 Mtr. 78.5 K. zu K. 8.32 1/2, 100 Mtr. 78.5 K. zu K. 8.20, 200 Mtr. 78.5 K. zu K. 8.05, 100 Mtr. 78.5 K. zu K. 8, 150 Mtr. 78.3 K. zu K. 8.10, 100 Mtr. 76 K. zu K. 7.85, 100 Mtr. 75 K. zu K. 7.95, Alles per drei Monate. - Pfeffer

Budapester Börsenkurse.

Table of stock prices for various companies and commodities like I. Ung. Staatsanleihen, II. Oest. Staatsanleihen, III. Fremde Staatsanleihen, etc.

Table of stock prices for various companies and commodities like IX. Wäulen, X. Bergw. u. Ziegelf., XI. Eisen- und Maschinen-Fabriken, etc.

Table of stock prices for various companies and commodities like XIV. Verkehrsb.-Unt., XV. Lese, XVI. Baluten, XVII. Devisen (vista), etc.

Die Kurse der unter I-V notierten Effekten beziehen sich für je 100 Kronen. Die Kurse der unter VI-XV notierten Effekten beziehen sich per Stück in Kronen.

Vertical advertisement on the right edge of the page, containing text like 'In Folge den jetzt', 'Budapest', 'Creton', 'Battis', 'früher', 'Englische und blo per Me', 'Gestifte zusammen', 'Französi Dessins und tra', 'Echte mit 4 ben, per', 'Damenh mit bre feiner Riesen', 'Damen- 6 Sti', 'Spitz', 'En g'.

Richter Dr. Desi... Eugen Hegman... Verhandlung 24... d j i a i g d z... (Subjektiv Dampf... Konfirskommisjär... fferverwalter Dr... min 21. Mai... Gegen A. Jakob... kommissär Richter... Theodor Nedelg... ndationsverhand...

Des Michael... rovinz. Der ver... berjohn in... dberger in

Effektenbörse.

Auf auswärtige... Borsie in slauer... ationalen Werte... d. Noch schärfer... ch bö r s e... handelt: Ungar... Muränger Eisen... er Straßenbahn... er Kreditaktien zu... reichlich-ungarische

men in Verkehr: 92.50, ungarische... f Lieferung... antaktien zu 731... Wechselbank... tenbankaktien zu... zu 725.50 bis... zu 605.50 bis... zu 630.50 bis... reichlich-ungarische... Zur Er... tische Kreditaktien... t: Kursstellung... n 3 K. bis 5 K.,... ltimo Mai 12 K.

die Tendenz auf... flau, der Verkehr... reichliche Kredit... ungarische Kredit... 50, österreichisch... 50 und 637.25... 06, 601.50 und... 631 bis 630. —... u 723.80... in effektivem... gebot und be... Meterzentner zu... n; umgefest. Es... tr. 80 Kg. zu... 00 Mztr. 79 Kg... 32 1/2, 100 Mztr... Kg. zu K. 8.05... tr. 78.3 Kg. zu... 00 Mztr. 75 Kg... e. — P e f f e r

Table with 2 columns: Geld, Waare. Rows include various prices for goods like flour, oil, etc.

Table with 2 columns: Geld, Waare. Rows include various prices for goods like flour, oil, etc.

Walden: 100 Mztr. 78 Kg. zu K. 7.80, 100 Mztr. 73.5 Kg. zu K. 7.50, Beides per drei Monate. — Duna-Földvár: 1700 Mztr. 77 Kg. zu K. 8.25, per drei Monate. — Duna-Földvár: 500 Mztr. 73 Kg. zu K. 7.65, per drei Monate. — Magas: 2000 Mztr. 77.2 Kg. zu K. 8.30, 3000 Mztr. 76.3 Kg. zu K. 8.17 1/2, Beides per drei Monate. — Magas: 1800 Mztr. 76 Kg. zu K. 7.90, per drei Monate, in die Mühle. — Weisenburger: 1450 Mztr. 77.8 Kg. zu K. 8.05, per drei Monate. — Haffer: 100 Mztr. zu K. 5.45, per Kasse. — Termine: Bei lebhafterem Verkehr war Weizen per Oktober größeren Schwankungen unterworfen, während Weizen per Mai sich in sehr engen Grenzen bewegte: Schluss behauptet. Mais ruhiger. — Vermittlungs wurden gemacht: Weizen per Mai zu K. 7.88, K. 7.85 und K. 7.86, Weizen per Oktober zu K. 8.09, K. 8.01 und K. 8.03, Mais per Mai zu K. 5.64, K. 5.60 und K. 5.61, Mais per Oktober zu K. 5.70, K. 5.66 und K. 5.67, Haffer per Juli zu K. 5.30, Roggen per Oktober per Oktober zu K. 5.30, Roggen per Oktober zu K. 7.06, K. 7.08 und K. 7.04. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Mai zu K. 7.87, K. 7.88 und K. 7.87, Weizen per Oktober zu K. 8.04, K. 8.08 und K. 8.05, Mais per Mai zu K. 5.61 bis K. 5.62, Mais per Juli zu K. 5.67 bis K. 5.68, Roggen per Oktober zu K. 7.05 bis K. 7.07. — Abends schließen: Weizen per Mai zu K. 7.86 Geld, K. 7.87 Waare, Weizen per Oktober zu K. 8.05 Geld, K. 8.06 Waare, Mais per Mai zu K. 5.61 Geld, K. 5.68 Waare, Haffer per Juli zu K. 5.29 Geld, K. 5.30 Waare, Roggen per Oktober zu K. 7.06 Geld, K. 7.07 Waare.

Getündigt wurden 13,000 Mztr. Weizen und 9000 Mztr. Mais zur Uebernahme per 16. Mai. Heute wurden folgende Liquidationskurse festgestellt: Weizen per Mai... K. 7.83, Roggen per Mai... K. 6.80, Mais per Mai... K. 5.60, Haffer per Mai... K. 5.06. — Produktengeschäft. Der Markt war auch heute ohne Verkehr. — Amtlich notiren: Schweinefett:

Table with 2 columns: Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, Futter, Ia, Gerste, Futter, IIa, Hirse, Haffer Ia, Haffer Mittel, Mais, Inländer, Kohlraps. Prices listed in K.

Stadtwaare K. 57.50 Geld, K. 58.— Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstücker K. 47.— Geld, K. 48.— Waare, Budapest Stadtware, dreistücker K. 51.— Geld, K. 52.— Waare, geräuchert, Kronen — Geld, Kronen — Waare. — Pflaumen: 1899er Uvance-Qualität: bösnische K. 17.75 Geld, K. 18.— Waare, 100stücker K. 23.50 Geld, K. 24.— Waare, 85stücker K. 29.— Geld, K. 29.50 Waare, jerbische 1899er Uvance-Qualität K. 16.25 Geld, K. 16.50 Waare, jerbische 100stücker K. 22.25 Geld, K. 22.50 Waare, 85stücker K. 28.— Geld, K. 28.25 Waare. — Pflaumenmus (effektiver Waare): slawonisches 1899er K. 18.50 Geld, K. 19.— Waare, jerbisches 1899er K. 16.50 Geld, K. 17.— Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Haffer, Mais, Inländer, Kohlraps. Prices listed in K.

Table with 2 columns: Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, Futter, Ia, Gerste, Futter, IIa, Hirse, Haffer Ia, Haffer Mittel, Mais, Inländer, Kohlraps. Prices listed in K.

Weizen per Oktober... K. 8.02—8.03, Roggen per Mai... K. 6.80—6.85, Roggen per Oktober... K. 7.03—7.04, Mais per Mai... K. 5.60—5.62, Mais per Juli... K. 5.67—5.68, Haffer per Mai... K. 5.06—5.08, Haffer per Oktober... K. 5.27—5.29, Kohlraps per August... K. 12.90—12.95.

Budapest, 11. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 37.50 Geld, K. 38 Waare.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Name, Centimeter, and another Centimeter. Lists water levels for various locations like Danube, Tisza, etc.

GÜNSTIGE GELEGENHEIT!

In Folge günstigen Ankaufes von verschiedenen Waaren in grossen Posten gegen baare Kasse werden jetzt alle verzeichneten Artikel zu den hier notirten, besonders billigen Preisen sowohl en gros als auch en détail abgegeben in den allgemein bekannten

grossen Waaren-Lokalitäten

Budapest, Deakgasse Nr. 7 Vajda Mór Budapest, Deakgasse Nr. 7

Cretone u. Voile in Resten von 2-10 Meter, früher 25-30 u. 35 fr., jetzt durchschnittlich 16 fr. per Meter

Seidenstoffe für Blousen und Aufputz in Resten von 2-8 Meter, früher fl. 1.—, fl. 1.20 und fl. 1.50, jetzt durchschnittlich 55 fr. per Meter

Battiste, Atlas-Satine u. Delaine in Resten von 2-10 Meter, früher 40-50 und 60 fr., jetzt durchschnittlich 22 fr. per Meter

Seiden-Handschuhe in allen Farben, 4 Knopf lang, jetzt nur 35 fr. per Paar

Englische Piquets (waschecht) für ganze Kleider und Blousen in den feinsten Farben, jetzt nur per Meter 38 fr.

Damen-Hosen, reich mit Stickerei gepunkt, 6 Stück jetzt nur fl. 5.—

Frottir-Handtücher, 140 Ctm. lang, mit Franzen, sowie mit breiter, farbiger Bordure, per Stück jetzt 55 fr.

Gestickte Zephyre (waschecht), wunderbare Farbensammenstellung, in reizender Ausführung jetzt nur per Meter 42 fr.

Damenhemden aus ausgezeichneter Creas-Leinwand in Herz- oder Brustfaçon, mit Stickerei gepunkt, per Stück jetzt nur fl. 1.20

Damen-Strümpfe, sowie Herren-Socken (ohne Nath), waschechte, dauerhafte Qualität in den besten Farben, jetzt durchschnittlich 25 fr. per Paar.

Französische Delaine (rein Wolle), ganz neue Dessins in den schönsten Farbensstellungen und trotzdem per Meter nur 48 fr.

Damenhemden mit echter handgestickter Brust, in ganz feiner Arbeit und Qualität, in reizender Ausführung, auch mit Ajour-Stickerei und durchschnittlich per Stück jetzt nur fl. 1.85

Flanell-Bettdecken, reizend schöne Farbensammenstellungen, 145 Ctm. breit, 190 Ctm. lang, jetzt nur per Stück fl. 1.30

Echte Prager Damen-Glacededer-Handschuhe mit 4 Knöpfen, feinste weiche Qualität in allen Farben, per Paar nur 87 fr.

Herren-Hemden aus echt Schroll'schem Chiffon, nach Maß angefertigt, jetzt nur per St. fl. 1.50

Orientalische Seiden-Bettdecken in schwerer seidener Qualität, auf beiden Seiten gleich gewebt, in den prachtvollsten Farbensstellungen, 150 Ctm. breit, 200 Ctm. lang, per Stück jetzt nur fl. 3.20

Damenhemden, wunderschöne Herzfaçon, reich mit breiter Stickerei oder Brustschnitt, auch mit feiner Stickerei gepunkt, von ausgezeichneten Riesleinwand, 6 Stück zusammen fl. 5.50

Battist-Taschentücher, feine Qualität, mit weichem Fond und farbigen Guirland-Desains, reizende Ausführung, in Folge Ankaufes eines großen Quantums jetzt nur per Duzend fl. 1.85

Flanell-Staubtücher, vorzüglich weiche Qualität, in den schönsten Farben, per Stück jetzt nur 8 fr.

Damen-Corsets, reich mit Stickerei gepunkt, 6 Stück jetzt nur fl. 5.—

Spitzen- und Stoff-Vorhänge in grosser Auswahl fl. 1.80 per Fenster und aufwärts. En gros & en détail. Von Reste werden keine Muster verschickt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 12. Mai 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Nemzeti színház.

Evi bérlet 106. szám.
N ó r a.
Színmű 3 felvonásban. Irta Rosen Henrik.
Helmer Róbert Mihályfi
Nóra, neje Márkus
Ervin, gyermeke Gálosi
Bób Rudai T.
Emmi Rudai M.
Ránk, orvos Urbai
Lindenné Szacsayné
Günther Szacsay
Mari, dajka Györgyné
Helén Keczeri
Kezdete fél 8 órakor.

Magy. kir. Operaház

Bérletfolyam 80. szám.
Signorini Ferencz ur vendég-felléptével:
A hugonották.
Nagy opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzte Meyerbeer.
Valois Margit Blatterbauer
Valentine Vasquezné
Urban Payer
Udvarhölgy Kolozsvári
Egy hölgy Rózsa
De Nangis Raoul Signorini
Marcel Ney D.
Saint Bris gróf Várady
De Nevers gróf Beck
Maurevert Mihályi
Tavannes Dalnoki
De Gossé Juhász
Thoré Hegedűs
De Rez Ney B.
De Thou Krétschy
Kezdete fél 8 órakor.

Vigszínház.

Novelli Ermete és társulata-nak vendégjátékával: a „Budapesti Újságírók Egyesülete“ javára.
Kisértek. (Spettel).
Dramma in 3 atti di Enrico Ibsen.
Oswaldo pittore E. Novelli
Elena Alving Aliprandi
Manders-pastore Bertini
Giacobbe Piamonti
Regina Calmici
Kezdete fél 8 órakor.

Népszínház.

Először:
A muzslai bankó.
Eredeti népszínmű dalokkal 4 felvonásban. Irta Gyorkönyi Károly. Zenéjét szerzette Barna Izó
Szabó János Kiss M.
László (sa) Szirmai
Vince) (sa) Tollagi
Kortán Horváth
Sirák Szabó
Eva, leánya Blaha
Flóra, sa Ujvári
Juczi postásleány Kápolnai
Egy gazda Mosolygó
Csendőrvezető Szerdahelyi
Egy csendőr Nagy V.
1. arató Delli
2. arató Gondos
Egy leány Tallian
Egy legény Palotai
Kezdete fél 8 órakor.

Magyar színház.

A KLEOPÁTRA.
Operette 3 felvonásban. Irta és zenéjét szerzte Verő Gy.
Cassia grófnő Radványi
Notta Rózsa L.
Cassia Valér Rátonyi
Millefleur Margó
Zephirine Béres
Fiametta Fenyvesi
Rosina Pataki N.
Zanetta Horváth
Regnard de Boisboe Boross
Elias Mixpikle Giréth
Jim, a fia Sziklai
Chalandan Odry
Du Laurier Várdai
George apo Márai
Rendőrtisz Bessenyei
Kezdete fél 8 órakor.

Uránia színház.

Spanyolország.
Irta és előadja Pekár Gyula.
Kezdete fél 8 órakor.

Kisfaludy színház.

Nyomorultak.
Hugó Viktor hasonmzimű regénye után írta Kovácsi A.
Kezdete fél 8 órakor.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Das Etablissement ist bis 16^o ventillirt.
Kaffa-Eröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr.
Bei ermäßigten Sommerfaison-Preisen.
Kolossal Erfolg! Grand Succès! Phänomenal!
Nur noch einige Tage

„Der Wirbeltanz“

Créateurs de Valse aeriennne et de Valse Torbillon, phänomenale Leistung der

Geschwister ALEX

Adele Moraw

LUCIE NANON

Pariser Excentrique, sowie sämtliche engagierten großartigen Spezialitäten des Mai-Programmes.

Sarten im Vorverkauf bei H. Weß, Großstr. 26, sowie an der Tageskasse des Etablissements erhältlich. — Elektrische Beleuchtungs-Anlage im eigenen Betrieb, erbaut von Wüßte & Rupprecht.

In den Ofner Redouten-Lokalitäten

MILITÄR-KONZERT

des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 68 Freiherr v. Reichert.
Leitungsvoll
Josef Wild,
Restaurant der Ofner Redoute.

FOLIES CAPRICE COLOSSEUM

Um 11 Uhr:
Die Hochstaplerin.
Schwan von H. LEITNER.
Vorher um 10 Uhr: Megelőzőleg 10 órakor:
Szenzációs újdonság!
A CSONKAFÜLÜ EMBER.
Bohózat. F. de Croiset eszméje után írta Etienne.
Rendező: Rott S.

CIRCUS CARRÉ.

Heute und täglich Abends halb 8 Uhr grosse Vorstellung
mit abwechselndem reichhaltigen Programm. Auftreten der bis jetzt unübertroffenen Hochkünstler Brothers O'Brian auf dem dreifachen Red. Vorführung der besten Schul- und Freizeitsperde von Dir. R. Carré, sowie Auftreten der besten Künstler und Künstlerinnen, Spezialitäten ersten Ranges, des Corps de Ballet und August der Dumme. Karten im Vorverkauf der Frau Kerész, Traut, Christophyplatz. Morgen Sonntag, 2 gr. Fest-Vorstellungen Nachm. 4 Uhr u. Abends 1/2 8 Uhr.

CAFÉ CHANTANT „MAROKKO“

Váci-körút és Andrassy-ut sarok.
Art. Direktor: KOVÁCS F. SÁNDOR.
Heute, Auftreten der besten Duettisten
Katzer & Brust.
Auftreten des unfehlbar besten Tenoristen
MAX KATZER.
Prachtig halb 11 Uhr: SZIGETHY GIZELLA,
„Sulamith“. die beste ungarische Sängerin.
8 Damen. 4 Herren

HAUPTSTÄDTISCHER KIOSK

vormals GRUBER
Stephaniestrasse.
Täglich Militär-Konzert.
Montag, Freitag, Samstag: Konzert der I. ungar. Honvédkapelle. — Dienstag, Mittwoch: K. u. k. Infant.-Regim. Nr. 69. — Sonntag, Donnerstag: K. u. k. Bosnisches Infant.-Regim. Nr. 3.
Hochachtungsvoll Kolegerszky Victor,
städtischer Pächter.

Dr. Lejosse PARIS.
RAVISSANTE
Für Damen
unentbehrlich zur Verschönerung u. Konservierung der Gesichtshaut und der Hände. Original-Flacon (genügend für 3-4 Monate, 1 fl. 50 kr., Doppel-Flacon 2 fl. 50 kr.)
Echt in Budapest bei Apoth. JOSEF von TÖRÖK.
Es existieren werthlose Nachahmungen!
Sie wollen gefl. stets und überall nur die echten Ravissante-Spezialitäten von Doktor Lejosse, Paris, verlangen.

KROATISCHE SLIVOWITZ-Spezialitäten.
Einzige Spezialitätenhandlung der Monarchie.
HAUPTNIEDERLAGE:
Budapest, V., Erzsébet-ter 18. sz.
(Badgasse-Seite).
Landesbezugte Brennerei: Warasdin (Kroatien).

Kerepesi-ut Nr. 63.
Heute, Samstag:
Grosses Confetti-Fest und Ball.
Grosser Juxbazar.
Sulamith-Potpouri.
Zwei Musikkapellen bis 5 Uhr Früh.
Original-Getränke. Mässige Preise.

„Ös Budavára“
Heute, Samstag, Eröffnung Abends 7 Uhr.
Lockhardt Geo 3 Wunder-Elefanten.
mit seinen 3 Wunder-Elefanten.
Hegelmann-Truppe, die besten Luftsym.
Die englischen Sänginnen und Tänzerinnen
The 3 Dandy,
sowie das vollständige Mai-Programm.
Ermäßigte Entreekarten in den Tabaktrafiken und an den Stationen der Untergrundbahn.

ÖS BUDA VÁRA
ermässigte Eintritts-Karten.
Statt an der Kasse 1 Krone
per Stück für ... 80 Heller,
in Heften zu 5 Stück ... 3 Kronen.
Die Hefte können nicht nur von einer Person, sondern auch von Familien oder Gesellschaften gebraucht werden.
Grosses Geldersparniss! Erhältlich in allen Trafiken.
Ös Budavärer städtisches Kartenbureau Kerepesi-ut 64.
Wiederverkäufer erhalten Provision.

Zu verkaufen.
Feine solide Geschäftseinrichtung, komplet, aus Palisanderholz, ferner eine feuer- und einbruchsichere Ter Kaffe ist wegen Auflösung der Juwelenfirma
Brüder Gronichstädten
per sofort preismässig zu verkaufen. Näheres bei Brüder Gronichstädten, Juweler, V., Nador-utoza 22 (Hotel Frohner Continental), III. Stock Nr. 78.

CHEMISCHES INSTITUT DER KU UNIVERSITÄT
KRISTÁLY
S. LUCASBADER
BERGQUELLE
SEHR REINES
DOPPEL-KOHLensäURES
MINERALWASSER
ZU HABEN
IN SPEZEREILADEN
GASTHAUSERN
UND
KARRETTEN-RESTAURANTS

Samstag, 12. Mai 1900

Ziehung 17. u. 18.

Januar	Februar
1 92814	1 52471
2 42704	2 48350
3 78908	3 55275
4 52476	4 78932
5 16979	5 42734
6 78905	6 55262
7 55263	7 81885
8 42707	8 32949
9 84520	9 52460
10 32930	10 16981
11 52477	11 42703
12 78911	12 84508
13 16953	13 92824
14 55269	14 32944
15 32944	15 52483
16 81877	16 16986
17 92830	17 42723
18 48344	18 92817
19 55295	19 78907
20 16955	20 55260
21 32905	21 84504
22 92835	22 16979
23 84515	23 78937
24 55260	24 32922
25 92821	25 52500
26 42727	26 16953
27 52476	27 52488
28 42746	28 84533
29 55274	29 16988
30 81890	
31 92849	

Der Zufall hat d

Preise der Lose

BA
Hauptk

Husten u
leiden werden geheilt
nen Wiener Or
Extrakt mit
vielen Jahren bei allen
hen, Husten, Versch
den glänzendsten Heiler
vorzügliche Mittel stillt
benimmt die Heiserf
vermindert die nächtliche
gen in Brust und Lun
schlafberuhigend. Durch
verdaulichen Eisenverbi
kräftigend auf den Körp
verbessert und vermehrt
sehen des Kranken halb
farbe wieder eine norm
und fein Blutarmen ver
Heilmittel anzuwenden,
sehnte Gesundheit wie
Deweij
mit ne
sehl. d
marke
lasse sic
ten, a
Nachab
nur e
obigen
ten un
ter für

Preis einer Origin
um 20 fr. mehr für
Erzeugungs-Stell
Franziskus-Apoth
in Wien, V/2, S
Hundst

Depots in Budapest:
Königsqasse 12, und
ring 17; ferner Ra

Ziehung schon am 17. u. 18. Mai 1900. GLÜCKS-KALENDER

Die im nachstehenden Glückskalender enthaltenen Klassenlose sind nur im Bankhause

Királyfi & Comp.

zu haben, Budapest, VII., Erzsébet-körut 54, I.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	92814	1 52471	1 78907	1 81876	1 16965	1 32941	1 81894	1 48348	1 55260	1 84536	1 42704	1 81893
2	42704	2 48350	2 32929	2 78948	2 78938	2 78940	2 42716	2 52491	2 81872	2 48342	2 16952	2 48350
3	78908	3 55275	3 42716	3 42748	3 81898	3 42747	3 52494	3 42727	3 42703	3 55263	3 84535	3 78938
4	52476	4 78932	4 81852	4 32920	4 84519	4 55286	4 16976	4 81879	4 92844	4 42708	4 32946	4 16953
5	16979	5 42734	5 55257	5 55251	5 78919	5 32944	5 32949	5 55279	5 48329	5 78919	5 92832	5 81868
6	78905	6 55262	6 16965	6 81872	6 81868	6 81871	6 84508	6 16988	6 55257	6 92842	6 92834	6 42736
7	55283	7 81885	7 92834	7 52470	7 42723	7 52457	7 48327	7 78922	7 84543	7 32948	7 16967	7 55278
8	42707	8 32949	8 52476	8 55275	8 16980	8 16967	8 42747	8 42716	8 55288	8 81857	8 81859	8 16954
9	84520	9 52460	9 84503	9 32939	9 78914	9 78932	9 81878	9 84528	9 16952	9 16973	9 92811	9 32938
10	32930	10 16981	10 78905	10 84501	10 42745	10 92832	10 52469	10 52460	10 32908	10 84507	10 78930	10 84503
11	52477	11 42703	11 42744	11 52464	11 84513	11 52468	11 78917	11 32917	11 81851	11 55270	11 42711	11 78905
12	78911	12 84508	12 55270	12 42747	12 16955	12 81865	12 55283	12 78934	12 52460	12 42723	12 55274	12 42734
13	16983	13 92824	13 32917	13 55271	13 52491	13 32919	13 42750	13 78921	13 42707	13 16989	13 81863	13 81864
14	55269	14 32910	14 81853	14 92833	14 32917	14 52470	14 48344	14 16980	14 84503	14 84524	14 78933	14 48344
15	32944	15 52483	15 78918	15 32905	15 84524	15 48339	15 92824	15 92806	15 16992	15 84513	15 52496	15 16955
16	81877	16 16986	16 52468	16 78916	16 48344	16 92811	16 16991	16 55283	16 55251	16 84535	16 32946	16 32936
17	92830	17 42723	17 92810	17 81874	17 32946	17 81893	17 55272	17 84532	17 48337	17 78930	17 78907	17 81877
18	48344	18 92817	18 16952	18 16954	18 92849	18 52477	18 78918	18 78918	18 81852	18 32913	18 52492	18 84548
19	55295	19 78908	19 81879	19 55289	19 52471	19 78933	19 92835	19 84536	19 32941	19 81872	19 16993	19 55262
20	16955	20 55260	20 92842	20 42743	20 78911	20 84520	20 32940	20 42729	20 78919	20 16988	20 84501	20 78940
21	32905	21 84505	21 55262	21 32945	21 16994	21 52464	21 78921	21 52457	21 84510	21 92821	21 92850	21 52492
22	92835	22 16979	22 92840	22 81898	22 84534	22 55260	22 81886	22 32943	22 32929	22 52471	22 32948	22 42750
23	84515	23 78937	23 42734	23 84536	23 52470	23 78907	23 42728	23 92817	23 16993	23 84520	23 78938	23 32913
24	55260	24 32924	24 52460	24 32948	24 84510	24 32926	24 52473	24 78937	24 84539	24 55271	24 32924	24 48329
25	92821	25 52500	25 84505	25 52454	25 81897	25 84519	25 84515	25 84513	25 92810	25 42743	25 16968	25 81858
26	42727	26 16953	26 16993	26 92832	26 52496	26 42736	26 16977	26 81885	26 32926	26 32928	26 78925	26 16965
27	52476	27 52488	27 78930	27 52457	27 55264	27 16968	27 16977	27 81885	27 42729	27 48350	27 52500	27 92839
28	42746	28 84532	28 78929	28 92835	28 81890	28 78948	28 92824	28 16992	28 16976	28 42736	28 92833	28 78908
29	55274	29 16981	29 81865	29 81882	29 16993	29 55267	29 55273	29 32919	29 48349	29 78926	29 84539	29 32938
30	81890	30 32938	30 32938	30 42739	30 55291	30 48342	30 48342	30 52488	30 55267	30 92830	30 55296	30 81878
31	92849	31 55283	31 55283	31 42739	31 42748	31 42748	31 84543	31 42737	31 16986	31 16986	31 42744	31 42744

Der Zufall hat durch uns schon sehr vielen Familien zum Glücke verholfen, wir empfehlen daher von im obigen Glückskalender enthaltenen Zahlen diejenigen, welche neben Ihrem Geburts- oder Namenstage verzeichnet stehen, sofort gefl. bestellen zu wollen, denn diese Klassen-Losnummern werden bald vergriffen sein.

Preise der Lose zur Ziehung am 17. u. 18. Mai 1900: 1 ganzes Los 12 Kronen (6 Gulden), 1/2 Los 6 Kronen (3 Gulden), 1/4 Los 3 Kronen (1 Gulden 50 kr.), 1/8 Los 1 1/2 Kronen (—75 kr.)

BANKEHAUS KIRÁLYFI & COMP.

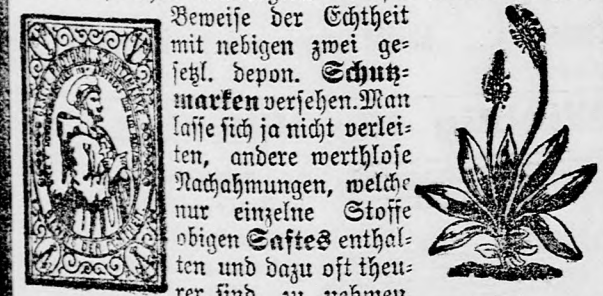
BUDAPEST, VII., Elisabethring 54, I. Stock.

Hauptkollektur der köngl. ung. priv. Klassen-Lotterie.

Bestellungen werden am schnellsten gegen Postanweisung effektiert.

Husten und Lungen-

leiden werden geheilt durch den unübertroffenen Wiener Original-Spitzwegerich-Extrakt mit Kalkstein, welcher seit vielen Jahren bei allen Lungenciden, Brustfataren, Husten, Verschleimung, Heiserkeit etc. mit den glänzendsten Heilerfolgen angewendet wird. Dieses vorzügliche Mittel füllt jeden Husten, löst den Schleim, beseitigt die Heiserkeit, heilt Lungenschwüre, vermindert die nächtlichen Schweiß, stillt die Schmerzen in Brust und Lungen und wirkt deshalb auch schlafbefördernd. Durch seinen Gehalt an einer leicht verdaulichen Eisenverbindung wirkt es stärkend und kräftigend auf den Körper, indem das Eisen das Blut verbessert und vermehrt, wodurch auch das bleiche Aussehen des Kranken bald schwindet und die Gesichtsfarbe wieder eine normale wird. Kein Lungenleidendes und kein Blutarmes verläumt es, dieses ausgezeichnete Heilmittel anzuwenden, welches in kurzer Zeit die ersehnte Gesundheit wiedergibt. Dieses Mittel ist zum Beweise der Echtheit mit neigen zwei gef. depon. Schutzmarken versehen. Man lasse sich ja nicht verleiten, andere werthlose Nachahmungen, welche nur einzelne Stoffe obigen Saftes enthalten und dazu oft theurer sind, zu nehmen.



Preis einer Originalflasche 1 fl. 10 kr.; per Post um 20 kr. mehr für Packung (ohne Postporto).
* Erzeugungs-Stelle und Hauptbezugs-Depot *
Franziskus-Apoth. des V. v. TRNKÓCZY
in Wien, V 2, Schönbrunnerstraße 107 (früher Gundstübnerstraße 113).

Depots in Budapest: Josef v. Fűrös, Apotheker, Königsplatz 12, und Reichspalatin-Apotheker, Baitsgasse 17; ferner Raditz Róbert, Josephsring 64.

Gummi

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capots amer. (kurz) 8 fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme 8 fl. 2, 3, 4. Damen-Präservativs nach Doffe, 8 fl. 1.50 per Stück, Suspensorien etc. — Ausführliche Preiscontante gratis und franco in verschlossenen Couvert. Versandt diskret.

Ludwig Fischer
Gumminanufaktur,
Teplitz - Schönan
(Böhmen).

la. Transportfähige Glühkörper

kann jeder selbst montieren, passend auf alle Brenner für Gas, Spiritus, Gasolin. 100 St. f. fl. 17.50
50 " " " 9.50
25 " " " 5.50
Kompl. Apparate 12 Stück fl. 12

(Brenner, Strumpf, Cylinder) Automatische Gasleuchtjünder, per Stück fl. 1.
Komplete Spiritusapparate, auf jede Petroleumlampe von 4 cm. Durchmesser passend, sofort anzubringen fl. 3
versendet franco gegen Nachnahme Gasleuchtfabrik „JUWEL“, Wien, Stephansplatz Nr. 16.

Auf Grundlage seiner vielfährigen ausgedehnten Spitalspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. J. FABINYI

emerit. Spitalsarzt, Spezialist, heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründlich, ohne Berufsstörung, sämtliche geheimen Krankheiten

und zwar: Scharbrennflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige Hautkrankheiten und Nervenleiden in Folge von Augenleiden. Ueberrassend ist der Erfolg bei Manneschwäche, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen.
Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

Wohnung: Budapest, Elisabethring 12 (Ecke Tabakgasse), I. Stock.
Eingang bei der Treppe. Separate Wartefäle.
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.

Reines Zeitungs-Maturlaturpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

THYMOL Zahn-Creme ist ohne Gleichen!



ist das allerbeste Zahnpoliermittel.
reinhigt, verschleiert und konservirt die Zähne.
wird sicher, antiseptisch und angenehm erfrischend.
sehr praktisch u. unentbehrlich auf Reisen.
übertrifft alle bisher bekannten Zahnpoliermittel.

1 Tube 60 Heller. — Überall erhältlich.
6 Tuben in zierlichem Karton 3 Kr. 60 H. franko.
Alleiniger Erzeuger und Hauptversandt-Depot:
Parfumeriefabrik SCHWARTZ
hygien. kosmet. Laboratorium
BUDAPEST, Damjanichgasse Nr. 28.
Fabrik- und Filial-Depot: TEBESVÁR.

Nur die von **Bergmann & Co.** Tetschen a. E. fabrizirt.

Bergmann's Vitamintseife macht eine zarte weisse Haut u. rothgen Leint u. ist zugleich beste Seife gegen Sommerproppen, Farn, à St. 40 kr. in den Apotheken, Droguerien u. Parfümeriehl. Hauptdepot: F. Herold, Apoth. v. Török.

Bergmann & Co. Tetschen a. E.

Schutzmarke
Jewel Bergamünner.

Natürliche Farbe, Jugendliche Schönheit und Luxuriöses Wachstum des Haares



gewährt **Mme. S. A. Allen's** Weltberühmter **Haar-Wiederhersteller.**

Dieses Mittel verleiht grauen oder weissen Haaren in ganz kurzer Zeit ihre ursprüngliche Farbe wieder; es ist ein durchaus wirksames, delikat parfümirtes Haarwasser, und kein nur für den Augenblick berechneter, sondern ein dauernd wirkender Haar-Wiederhersteller, der, wie gesagt, das Haar in seiner natürlichen Farbe und jugendlichen Fülle bald wieder herstellt.

Dieses Mittel trocknet das Haar nicht aus, sondern stärkt und erhält es in schmiegsamer Weichheit, wodurch das Abbrechen und Ausfallen desselben verhindert wird. Zu haben bei Apothekern und Parfümeriehändlern. Fabrik: 114 & 116, Southampton Row, London.

Preis per Flasche Kronen 7.60.
Engros- und Detailverkauf in Budapest:
Apoth. **J. v. TÖRÖK**, Király-u. 12.
Detailverkauf: Dr. L. & J. Egger, VI., Waitznerboulevard 17; Molnár & Moser, IV., Kronprinzgasse 9 und Lueff S., Waitznergasse 22.

Zur Beachtung der Damen!
Nouveautés.

Bourenhut!

LETZTE MODE!

Bourenhut!

Geputzt von Kr. 3.50 bis Kr. 6.-
Ungeputzt " " 2.- " 3.50
in allen Modefarben und gefügigsten Modefarben: grau und blau.

Bouren-Hüte, gepußt und ungepußt, wie auch sämtliche Neuheiten der Saison aus altem Japan- und Phantasie-Stroh gepußt und ungepußt in allen Modefarben in reicher Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben bei

Bernát Kattler, Hutfabrikant,
Budapest, IV., Karls-gasse 6-7.
Modellblätter auf Wunsch gratis und franko.

Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte **Haarvertilgungsmittel 'EPILATOIRE'**

zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen etc. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Volle Garantie. — Preis eines kleinen Flacons fl. 5, eines großen fl. 10.—

ROBERT FISCHER,
Doktor der Chemie und Kosmetiker,
Wien, I., Gabelberggasse Nr. 4.
Broschüren über Ozon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten gratis und franko. Atteste über die Unschädlichkeit aller Welt. Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis, auch brieflich.

Spezial in Budapest: **Apotheker J. v. Török**, Koller Testvérek.

Budapest-Krisztinavárosi Korona-Takarék- und Hitelszövetkezet,
I., Pauler-utca 1. szám.

M e g h i v ó.

A „Budapest-Krisztinavárosi Korona-takarék és hitelszövetkezet“ 1900. évi május hó 20-án d. e. 11 órakor a „budai polgári kaszinó“ (I., Krisztina-tér 1/a) disztermében tartja **II. RENDES ÉVI KÖZGYÜLÉSÉT,** melyre a t. tagokat ezennel meghívjuk.

Napirend:

1. Az igazgatóság jelentése a lefolyt üzletéről, a mérleg és zárszámadások előterjesztése és a nyereség hovatfordítása feletti határozat.
2. A felügyelő bizottság jelentése és határozathozatal a felmentvény megadása tárgyában.
3. Az igazgatóság, felügyelő bizottság és a választmány díjazásának megállapítása.
4. Egy igazgatósági tagnak 4 évre, a felügyelő bizottság 5 rendes és 2 póttagjának 1 évre, valamint a választmány 10 rendes tagjának megválasztása.
5. Netáni indítványok.

Az igazgatóság.

Jegyzet: A tagsági igazolványok, melyek a közgyűlésre való részvételhez és a szavazati jog gyakorlásához okvetlenül szükségesek, a betéti könyv felmutatása ellenében f. hó 17-ig bezárólag a szövetkezet helyiségében (d. u. 5-7-ig) adatként ki. A mérleg- és zárszámadások a szövetkezet helyiségeiben betekintés végett a t. tagok rendelkezésére állanak.

Mérlegszámla

Vagyon 1899. évi május hó 1-től 1900. évi április hó 30-áig. Többség

	korona	fl.		korona	fl.
1 Pénzkészlet	7211	19	1 I. évtársulati vagyon:		
2 Elhelyezett kölcsönök	174200	—	heti befizetések	82045	—
3 M. kir. postatakarékpénztár	200	—	1898. évi osztalék	828	96
4 Szervezési költség 20% leírás után	969	16	2 II. évtársulati vagyon:		
5 Berendezési költség 10% leírás után	1004	—	heti befizetések	44493	—
6 Nyomatványkészlet	450	—	3 Leszámitolt váltók	42600	—
7 Átmeneti tétel	561	67	4 Óvadék	3000	—
			5 Átmeneti tételek	630	—
			6 Tartalékalap:		
			I. évtársulat részére	1129	85
			II. évtársulat részére	473	—
			7 Egyenleg mint nyereség		
				9396	21
	184596	02		184596	02

Budapest, 1900. évi május hó 2-án.

Mezei Mihály s. k., titkár. **Goldmann Henrik s. k.,** főkönyvelő.

A Budapest-Krisztinavárosi Korona-Takarék és Hitelszövetkezet Igazgatósága:
Dr. Fried Vilmos s. k., **Barna József s. k.,** **Hosszú József s. k.,** **Grünwald Samu s. k.,**
igazgató. alelnök. elnök. v. igazgató.

Megvizsgálta, helyesnek és a könyvekkel teljesen megegyezőnek találta A felügyelő-bizottság:

lfj. Schlosser Nándor s. k., **Dr. Szabolcsi Izidor s. k.,** **Argay János s. k.,** **Miklós Gergely s. k.,** **Menczer Fülöp s. k.,**
f. b. tag. f. b. tag. elnök. f. b. tag. f. b. tag.

Belépett az I. évtársulathoz az 1898. üzletév végével	322 tag	1020 üzletérszszel.
Kilépett	24 „	78 „
Maradt	298 tag	942 üzletérszszel.
Belépett a II. évtársulathoz	354 „	1038 „
Kilépett	40 „	130 „
Marad	314 tag	908 üzletérszszel.
Összesen	612 tag	1850 üzletérszszel.

Nyereség- és veszteség-számla.

Tartozik 1899. évi május hó 1-től 1900. évi április hó 30-áig. Követel

	korona	fl.		korona	fl.
1 Üzlethelyiség bére	1224	—	1 Nyereségátmozgatás a múlt évről	12	08
2 Szervezési költség 20% o-a 1615 kor. 26 fillér után	323	05	2 Be- és átiratási díjak	1562	—
3 Berendezési költség 10% o-a 1254 kor. 46 fillér után	125	—	3 Kölcsön- és késedelmi kamatok	13600	50
4 Tisztviselők fizetése	5190	—	4 Kezelési díjak	4984	21
5 Leszámitolási kamatok	2145	03			
6 Üzleti költségek	1368	40			
7 Vegyes kiadások	142	50			
8 Nyomatványok	244	60			
9 Egyenleg mint nyereség	9396	21			
	20158	79		20158	79

Budapest, 1900. évi május hó 2-án.

Mezei Mihály s. k., titkár. **Goldmann Henrik s. k.,** főkönyvelő.

A Budapest-Krisztinavárosi Korona-Takarék és Hitelszövetkezet Igazgatósága:
Dr. Fried Vilmos s. k., **Barna József s. k.,** **Hosszú József s. k.,** **Grünwald Samu s. k.,**
igazgató. alelnök. elnök. v. igazgató.

Megvizsgálta, helyesnek és a könyvekkel teljesen megegyezőnek találta A felügyelő-bizottság:

lfj. Schlosser Nándor s. k., **Dr. Szabolcsi Izidor s. k.,** **Argay János s. k.,** **Miklós Gergely s. k.,** **Menczer Fülöp s. k.,**
f. b. tag. f. b. tag. elnök. f. b. tag. f. b. tag.

Feuerfeste Kassen, Kassetten,
elekt. Signal-Kassen, Panzerkassen und Kopirpressen liefert solid und billigst die t. und f. priv. vaterländische Kassenfabrik von **BRÜDER HESKY, BUDAPEST,**
VI., Szabolcs-utca 4. sz.
Hauptniederlage für Steierbürgen: **Remenyik Viktor,** Wien-Praterstraße, Kolosváros.

Wasserdichte,
neue und einmal gebrauchte Tristen-Deden, neue Repp-plagen und alle Sorten Sade billigst zu haben bei **Fischer, Sade- und Deden-Fabrik,** Budapest, Nagykorona-utca 18. — Muster gratis und franko. Wasserdichte Leihdecken zur Einfuhr und Druschsaison können schon jetzt vorgefertigt werden.

Wichtig für Willenbesitzer!
Grösste Auswahl
in Rosenstöcken aller Dimensionen, auch in Eichenholz, Baumstangen, auch gefirbte, für Biergärten, Garten-Sesseln, Bänken und Tischen, allen denkbaren gestellten Gartenwerkzeugen, auch zum Einlegen werden solche angenommen, sowie in **Spezialitäten** für Haus und Hof, Leitern in allen Dimensionen und Gattungen für Geschäfts- und Fabriketablissemens etc., für Baunternehmer Schiebtragen aller Gattungen hält stets am Lager die **Niederlage der einzig alleinigen Fabrik in Ungarn: NEDELKO P.,** Budapest, v. Váci-kirút 66.

Ziehung

12 Loos I. Kl. fl. 3. — 11 Loos I. Kl. fl. 6. —



GESETZLICH GESCHÜTZT.

A.

Klassenlot

D

im fruchtbarsten 3/4 Stunden von von circa 200 Ka Zuckerrüben ge Wald besteht, w tragbare Gebirgs

25 J

Der gediegene le gegen Baarzahlu instructus und P erforderlich. Tro den doch sehr g Pächter sucht, d

LEO BUDAPEST

Mac PAU



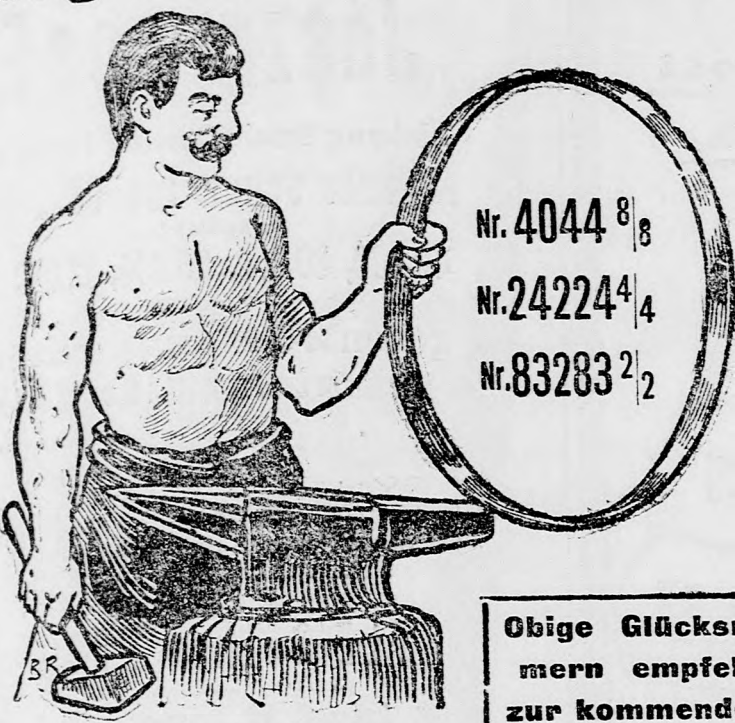
Jodl

Post, Telegr Oberberger Stärkste J Das einzige Ba für das „Kind Vornertung

Dr. WILF bis 15. 20

Ziehung schon am 17. u. 18. Mai.

12 Loos I. Kl. fl. 3. — 1/4 Loos I. Kl. fl. 6. — 1/4 Loos I. Kl. fl. 150.



Nr. 4044 8/8
Nr. 24224 4/4
Nr. 83283 2/2

JEDER IST SEINES GLÜCKES SCHMIED.

Obige Glücksnummern empfehlen zur kommenden I. Klasse sechster Lotterie.

A. Török & Co.

BANKHAUS, BUDAPEST

Klassenlotterie-Abteilung, Hauptkollektur, Waitznering 4.

Filiale: Museumring Nr. 11.

Domäne

im fruchtbarsten und romantischsten Theile Ungarns, in südlicher Lage, nur 3/4 Stunden von Budapest entfernt, aus arrondirten 1338 Katastral-Jochen, wovon circa 200 Katastral-Joch hochprima Weizen- und Reptsboden (auch für Zuckerrüben geeignet), der Rest aus vorzüglichem Wiesen und schlagbarem Wald besteht, wozu weiters circa 70 Kat-Joch rekonstruirte, aber schon reich tragbare Gebirgs-Weingärten mit weltbekanntem Rufe gehören, ist sofort auf

25 Jahre zu verpachten.

Der gediegene lebende und todt Fundus instructus wäre bei Pachtübernahme gegen Baarzahlung abzulösen. Zur Ablösung des lebenden und todt Fundus instructus und Pachtübernahme (inbegriffen Kautio) sind circa ö. W. fl. 40.000 erforderlich. Trotzdem diese Domäne nachweisbar äusserst ertragreich ist, werden doch sehr günstige Pachtbedingungen gestellt, da man nur einen solchen Pächter sucht, der in jeder Beziehung verlässlich ist. Nur ernste Reflektanten erhalten nähere Auskunft.

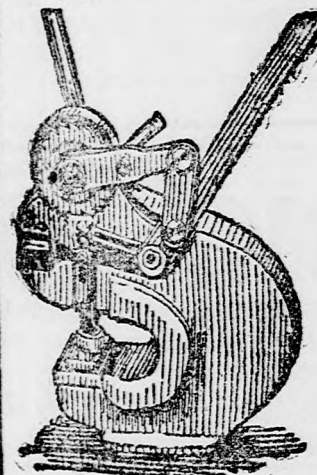
LEOPOLD STERK

Agentur für Realitäten, BUDAPEST, VI., Dessewffgasse 10 (im eigenen Hause).

Maschinenwerkstätte

PAUL BITTMANN,

BUDAPEST, IX., Lónyaygasse Nr. 36.



Empfiehlt Prägenwinden u. Zugwinden jeder Gattung stets am Lager: Lochstanzen, Loch 16x22 mm., Preis 300 Kronen; Salzbrecher u. Salzmühlen; für Speisereichändler Geruch- u. Sicherheitshälter für Del, Petroleum und Spiritus; ferner übernimmt dieselbe Reparaturen von Dampfmaschinen, Gasmotoren, Druckmaschinen; Räderfräsen bis zu 1 Met. Diam. Maschinenschmiedearbeiten, sowie jedwede Arbeitmaschinen in bester Ausführung.



Jodbad Darkau.

Post-, Telegraphen- und Bahnstation der Kaiserin-Oberberger und Nordbahn (Osterr.-Schlesien).

Stärkste Jodbromquelle am Kontinent.

Das einzige Bad, wo in reiner Jodsoole gebadet werden kann.

Für das „Kinderheim“ werden für Kinder ohne Begleitung Vormerkungen entgegengenommen. — Prospekt gratis.

Saison 15. Mai bis Oktober.

Dr. WILHELM DEGRÉ, alleiniger Chef-Arzt,

bis 15. Mai: I., Szimplingerstraße Nr. 10.

1896. Millenniums-Ausstellung in Budapest mit 2 Anerkennungs-Diplomen prämiirt!



WANZEN, Schwaben, Russen, Motten, Flöhe, Fliegen, Ameisen und Pflanzen-Insekten werden garantiert sicher vertilgt durch mein alle Insekten tödtendes Pulver

In Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. und à 60 H. Genie erlaube ich mir die p. t. Konsumenten auf meine unübertrefflich wirkenden Spezialitäten aufmerksam zu machen, und zwar:

Spezialität: Vollkommen giftfreies



Schwaben- und Russenkäfer-Vertilgungspulver in Schachteln à 2 K. u. kleinere à 1 K. 10 H. Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung desselben sämtliche Schwaben- und Russenkäfer todt gefunden, resp. herausgeholt werden können.

FULGURIN



Ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Flecken zu verursachen, die Wanzen samt deren Brut sichtlich und total vertilgt. Fulgurin kann überall ohne Schaden, selbst auf über Haut der kleinsten Zepeten angewendet werden. Fulgurin nur echt in Flaschen à 36 K. und in 1-Literflaschen à 2 K. Alles mit Preis versehen.

Schaben u. Motten

tödtendes u. vertilgendes Pulver nur in Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. und à 60 H. Unverwundliche Gummi-Blasbälge, mit welchem das Insekten-, Schwaben-, Motten- u. Rattenpulver gleichmäßig vermischt und in die kleinsten Ritzen getrieben werden kann.

Preis per St. 80 H.



Ratten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel.

(Kein Gift, nur für Nagethiere tödtlich!)

Preis einer Blechbüchse 2 K. 6 Büchsen 10 K. — Probir-Aufträge unter 2 K. werden nicht erbeten. Engros-Abnehmer bedeutenden Rabatt. Sämtliche vorstehende Fabrikate sind mit erforderlichen ungarischen und deutschen Gebrauchsanweisungen versehen und ein Gros et en détail zu beziehen durch

B. REISS,

Fabrik chemischer Produkte, BUDAPEST,

VII., Königsgasse 41, ersten Stock,

wobin alle bestellbaren Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filial-Depot in Budapest bei den Herren Kálmán Sándor, VII., Gde Königs- und Kaiser-Ring; Böhm Károly, V., Gr. Kronengasse 12; E. Krayer & Co., V., Váci-ut 14, Frankl vas-udvar, und VII., Kerepesi-ut 50, vis-à-vis dem Volkstheater; Takács Lajos, IV., Kossuth Lajos-utca 19.

Tisztességes

házból való kereskedelmi szaktanfolyamot végzett leány irodai alkalmazást keres. Szives megkereséseket „M. F. 793“ czim alatt a kiadóba 92793

ZUR BEACHTUNG!

für **Radfahrer.**

Durch den Ankauf großer Quantitäten von **Fahrrädern**

besten Fabrikate bin ich in der angenehmen Lage dieselben zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können. Gleichzeitig beehre mich anzuzeigen, daß meine Fahrradschule Lutterfall „Velodrom“ den ganzen Tag zu Verfügung des p. t. Publikums eröffnet ist.

Achtungsvoll

KARL HERBSTER,

Budapest, Károly-körut 9.

HEILBAD BOROSZNO.

(Zólyomer Komitat) Ungarn.

Bahn-, Post- und Telegraphen-Station. In der Mitte von wildromantischen Fichten. Reine, ozonreiche Luft, Wald-Meere, Hochquell-Wasserleitungen

Die gabelersalzhaltigen Mineralwässer wirken ausgezeichnet gegen neue und veraltete

Magen-, Darmkatarrhe, Leber- und Nierenkrankheiten.

Kaltwasserheilkur, Massage, Elektrizität, Schwedische Gymnastik! Milch- und Molkenkur.

Kneipp-Kur. Warme Mineralwasser- und Fichtensäber.

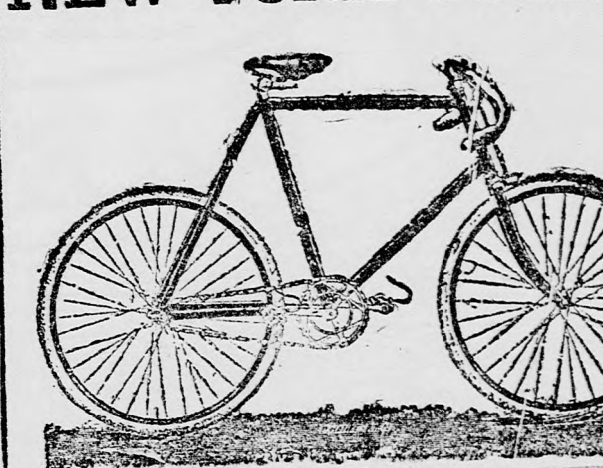
Ständiger Badearzt. Apotheke. Lawn-Tennis und Kegelhahn. Zigeunermusik.

WOHNUNG: Zimmer à 8—16 Kronen per Woche mit Bettzeug.

Restauration: Suppe 20 Heller, Rindfleisch mit Sauce u. Garnirung, Gemüse mit Auflage, Wehlspitze à 50 Heller, Braten 80—100 Heller laut Speisekarte.

Näheres beim unterzeichneten Eigenthümer in **Beszterezebánya** LUDWIG ROSENAUER.

NEW YORK CYCLES.



Diese erstklassigen Fahrräder haben sich bis jetzt unübertroffen als die dauerhaftesten und leichtestgehenden erwiesen.

PERL BENÓ

Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlage,

BUDAPEST, József-körut 12.

Preisconrante gegen 20 Heller für Porto in Marken.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).

Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verabreichung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10—4 Uhr, Abends von 7—8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

Kurort Gleichenberg

Inhalation: Erkrankungen des Kehlkopfes, der Atmungsorgane und des Verdauungstraktes. — Gegeninhalation: Schwindel, Kurmüdigkeit, allfällige Migräne.

Quellen: Constantin u. Emmaquelle; allfällige mineral. Eisenquelle; Johannisbrunnen; reiner Eisenkieserling; Klausenquelle, Wölfe, Milch (Zoodienfütterung), Kefir;

Quellfool-Inhalation: Inhalation von Fichtennadelndämpfen (selbst in Einzelsabinen), Respirationen-Apparat, pneumatische Kammer, Sülz-Mineralwasser-Apparat, mouffirende Calorifatorbäder, Fichtennadel- und Sülzbäder. Große hydrotherapeutische Anstalt, Sülz-Anstalt. Milde, feuchtwarmer, faulstiller, windstiller Luft, waldige Hügelandschaft. Seehöhe 300 Meter.

stille Luft, waldige Hügelandschaft. Seehöhe 300 Meter. Anstalten und Prospekt gratis. Wohnungs- und Wagen-Verstellungen v. d. Kurdirection Gleichenberg.

Saison: 1. Mai bis Ende Sept.

Seite 16
szövetkezet.
zet“ 1900. évi
disztermében tartja
T,
erjesztése és a nye.
tárgyában.
ása.
jának 1 évre, vala.
zgatóság.
ati jog gyakorlásához
riségeiben (d. u. 5—7-ig)
rendelkezésre állanak
Teher
korona fl.
2045 —
828 96 82873 96
44493 —
42800 —
3000 —
630 —
1129 85
473 — 1602 85
9396 21
184596 02
ann Henrik s. k.,
főkönyvelő.
ága:
wald Samu s. k.,
v. igazgató.
Menczer Fulöp s. k.,
f. b. tag.
szel.
szel.
szel.
szel.
imla.
Követel
korona fl.
12 08
1562 —
13600 50
4984 21
20158 79
ann Henrik s. k.,
főkönyvelő.
ága:
wald Samu s. k.,
v. igazgató.
Menczer Fulöp s. k.,
f. b. tag.
besitzer!
ste Auswahl
stöcken aller Dimen-
sion in Eichenholz, Baum-
und gelbröhene, für
Garten-Sesseln,
und -Tischen, allen er-
gestellter Garten-
ren, auch zum Stielen
sowie in
stücken in allen Dimen-
sion für Geschäfts- und
ter, für Bauunter-
er Gattungen hält stets
die
n Fabrik in Ungarn:
St., V., Váci-körut 66.

In Ungarn

ist unzweifelhaft vom Glücke am meisten begünstigte Klassenlos-Kollektur die **Mercurbank.**

Das einzige Bankhaus im Lande, welches sämtliche Hauptgewinnste der Klassenlotterie, u. zwar **600,000, 400,000 und 200,000 Kronen** seinen Käufern ausbezahlt hat.

Zufolge dieses bisher unerreichten Erfolges sind die Klassenlose-Vorräthe bei der

Mercurbank

bereits in starker Abnahme begriffen; wer daher **nicht nur spielen, sondern auch gewinnen** will, möge die Bestellung ehestens richten an die

MERCUR BANK und WECHSELSTUBEN- AKTIENGESellschaft

Budapest, V., Dorottya-uteza 12.

Preise: $\frac{1}{4}$ Los 12 Kronen | $\frac{1}{4}$ Los 3 Kronen
 $\frac{1}{2}$ Los 6 Kronen | $\frac{1}{8}$ Los 1.50 „

Bestellungen sind am zweckmässigsten mittelst Postanweisungen zu machen.

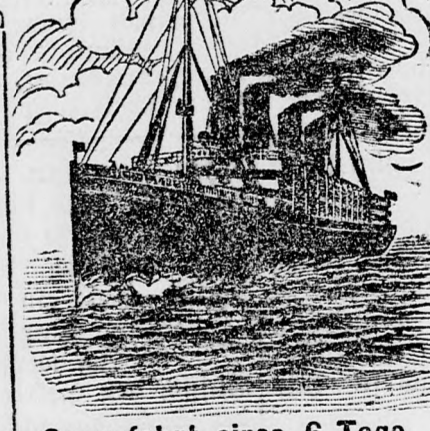
Hamburg-Amerika Linie

Direkter deutscher Post- und Schnellampferdienst

Hamburg-Newyork

via Southampton und Cherbourg.

- Hamburg-Newyork
- Hamburg-Frankreich
- Hamburg-Belgien
- Hamburg-England
- Hamburg-Portland
- Hamburg-Baltimore
- Hamburg-Boston
- Hamburg-Philadelphia
- Hamburg-Galveston
- Hamburg-New-Orleans
- Hamburg-Venezuela
- Hamburg-Wästindien
- Hamburg-Mexico
- Hamburg-Canada
- Hamburg-Ostasien
- Hamburg-Nordbrasilien
- Genoa-La Plata
- Stettin-Newyork
- Newyork-Mittelmeer
- Newyork-Ostasien
- Orientfahrten
- Wardlandfahrten



Oceanfahrt circa 6 Tage.

Nähere Auskunft erteilt die **Hamburg-Amerika Linie** Abtheilung Personenvkehr, HAMBURG, Dovenfleth 18-21, sowie deren Vertreter

In Budapest: Thos Cook & Son, IV., Vigadó-ter 1 und Fahrkarten-Stadt-Bureau, Grand Hotel, IV., Mária Valéria-uteza.

Parád gyógyfürdő

Vastinos fürdővel és hidegvizgyógyintézettel, egyénes-kénes savanyviz és természetes arzen vastartalmu forrásokkal. Lakások ujonnan épült 20 olcsó szobával kibevitettek, a vendégek élemezéséről Verseghy István jóhírű konyhája gondoskodik. Az évad május 15-től szept. végéig tart. Az előévad május 15-től június 20-ig, főévad június 21-től aug. 20-ig, utóévad aug. 21-től szept. végéig tart. — Az elő- és utóévadban a lakások 30%-al olcsóbbak. Ingyen prospectussal és minden felvilágosítással készségesen szolgál.

A fürdőigazgatóság.

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider in bestem Zustande, elegant und

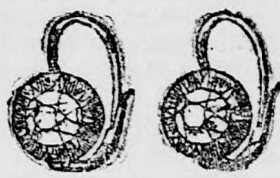
stannend billig

im Herrenkleider-Magazin zum **'Budapester Bürger'** IV., Reckenmetersgasse Nr. 9, 1. Stod.

Größte Kleider-Leihanstalt Budapests.

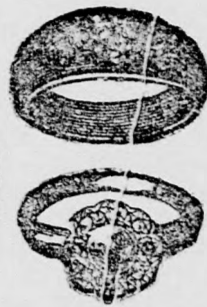
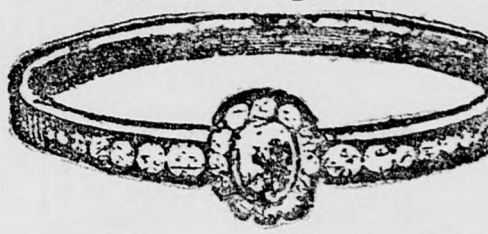
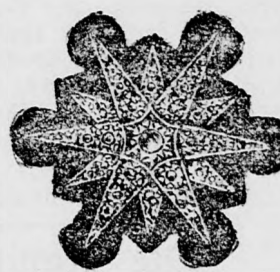
PALAIS ROYAL

ORLAY SÁNDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant, Budapest, Koronaherczeg-utcza Nr. 8.



Diamant-Imitationen
Pariser Fächer

China-Silberwaaren zu Fabrikspreisen.



Jod-Bad CSIZ

Kräftigste jodhaltiger zur Zeit gekanntes Jod-Brom-Quellen. Klima warm und trocken. Getherfolge überreichend. Saison v. 1. Mai bis Ende September. 180 komfortabel eingerichtete Wohnzimmer. Sanatorium, Apotheke, fargemäße gute Küche, Klavier, Sees, Billardsalon. Sammlungs-Tennis. Kurkapelle. Offiziere und Staatsbeamte genießen vom 1. Mai bis 15. Juni; ferner vom 15. August bis Ende September puncto Kur- und Badetage 50% Begünstigung. Mit ausführlichen Prospekt dient auf Wunsch die Bade-Direction Csiz, Post Almassés. Während der Saison Post- und Telegrammenamt im Badeort, Csiz ist Station der Küsten-Dampfer Eisenbahnlinie. Dirigent Dr. Béla Tausz.

MÖBEL

auf RATEN.

MÖBEL

in MIETHE.

Beamte, Geistliche, Offiziere, Kaufleute und kreditfähige Jahresparteien erhalten zu mäßigen Preisen Schlaf-, Speise-, Salon-, Herrenzimmer-Einrichtungen in feiner und einfacher Ausführung. Extra Miethe-Möbelabtheilung für Billerbesitzer u. Sommerparteien. Zu erfragen in der Möbelhandlung Kerepeserstraße Nr. 64, 1. Stod, beim Ratenabtheilungschef Steiner Ignác.

Sajat gyártmányu fa- és vasbutor,

rézagyak, ruganyos aczélsodronyágbetétek, afrik- és löszórmatraccok, szalon-garniturok, kerti butor és gyermekkoszik

RÉSZLETFIZETÉSRE

minden árfelemelés nélkül — gyári árakban — olcsóbban mint bárhol készpénzfizetés mellett. — Vidéki megrendelőknek árajegyzék 50 fillér bélyeg beküldése ellenében.

PÁPAI és NÁTHÁN,

legregbb, legnagyobb és legszolidabb spezialls üzlet e szakmában, Budapest, VI., Andrássy-ut 2, Fonciére-palota. Gyár: VII., Csengery-uteza 7.

Polgár Sándor
k. ung. patent. 1. rzti. Bandagist, BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.

Empfehlte sehr reich assortirtes Lager in den neuesten f. u. f. prabil. Brustbänder, Bauch- und Halsbänder, Kumpfen, Geradhalter, Suspendorien, Strümpfe, Freigatüren und Gummihosen. Neues Günst. und patentirtes Polgár'sches Brustband von den größten ärztlichen Kapazitäten als neuestes und bestes anerkannt.

Detailirte illustrierte Preiscomante gratis u. franko.

Schuhmarke Nr. 16302.

Holländische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzakering en Lijfrente) in Amsterdam.

BUDAPEST, VIII., Kerepesi-ut 1. sz. (Nationaltheater-Zinshaus).

Direktor: **LUDWIG von TOLNAY**, Ministerialrat, Reichsgerichtsabgeordneter. General-Sekretär: **EMERICH STIGNITZ**.

Bis Ende 1899 sind Versicherungen über 192 Millionen Kronen geschlossen.

Die Gesellschaft übernimmt alle Versicherungen, welche das menschliche Leben zur Grundlage haben, wie: Kapitalversicherungen beim Ableben, ferner beim Erleben, Witwenrenten, ferner beginnende und aufgeschobene Renten, Aussteuerversicherungen u. s. w.; alle gewünschten Bedingungen stellen gerne die General-Präsidenten der Gesellschaft in Budapest und ihre Vertreter.

Referenzen erteilt die Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Auszug aus den Prämien-Tarifen:

Kapital bei Ableben zahlbar		Kapital nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar	
Alter	Prämie	Alter	Prämie
25	1.80	43	3.16
26	1.84	44	3.30
27	1.88	45	3.44
28	1.93	46	3.59
29	1.98	47	3.73
30	2.03	48	3.91
31	2.09	49	4.08
32	2.16	50	4.26
33	2.23	51	4.45
34	2.30	52	4.66
35	2.38	53	4.88
36	2.46	54	5.12
37	2.54	55	5.37
38	2.63	56	5.64
39	2.72	57	5.93
40	2.82	58	6.24
41	2.94	59	6.57
42	3.04	60	6.97

Der Prozeß der Fürstin Wrede.

Wir haben seinerzeit über den Ehecheidungsprozeß berichtet, welcher zwischen dem Fürsten Adolph Wrede und dessen Gemahlin Fürstin Ludmilla Wrede schwebt. Der Prozeß, welcher in seinem jahrelangen und abwechslungsreichen Verlaufe die bairischen, russischen und französischen Gerichte beschäftigte, hat nun durch das eben erfolgte Urtheil des Pariser Kassationshofes sein vorläufiges Ende gefunden. Ueber den Prozeß selbst und die verschiedenen Phasen desselben wird aus Paris unter dem 9. d. berichtet: Am 6. April 1881 heirathete Fürstin Ludmilla Wrede eine Ungarin, katholischer Religion, Herrn Dr. Dobrzanski, einen Polen griechischer Konfession. Bald darauf nahm das Ehepaar Dobzanski seinen Wohnsitz zuerst in Odessa, später in Petersburg. Dr. Dobzanski ließ sich in Rußland naturalisiren, wodurch auch seine Frau Russin wurde. Die Ehe war keine glückliche, und das Kirchentribunal von Petersburg sprach die Nullität der in Wien geschlossenen Ehe aus. Dieser Ausschpruch wurde am 30. April 1891 von der Heiligen Synode zu Petersburg bestätigt.

Im Jahre 1889 kam Frau Dobzanski nach Paris, wo sie den Fürsten Adolph Wrede kennen lernte, den sie am 30. Juni 1892 vor dem Maire des XVI. Arrondissements geheirathet hat. Nach der Civiltrauung fand die kirchliche Trauung in der russischen Kirche zu Paris statt. Es währte nicht lange und zwischen dem Ehepaare brachen Mißhelligkeiten aus, die zur Trennung auch dieser Ehe führten. Fürst Wrede, der bairischer Unterthan war, kehrte in seine Heimath zurück, um wieder das bairische Staatsbürgerrecht zu erwerben. Er hatte nämlich eine reiche Witwe kennen gelernt, mit welcher er sich zu verheirathen beabsichtigte. Darum klagt Fürst Wrede beim bairischen Gerichte die Gültigkeit seiner Ehe mit Frau Dobzanski an, indem er behauptete, die Annullirung der Ehe in Rußland sei ungiltig, und Frau Dobzanski sei als Ungarin rechtlich verheirathet gewesen und konnte in Folge dessen eine zweite Ehe mit ihm, dem Fürsten Adolph Wrede, nicht eingehen. Das bairische Gerichte stimmte dieser Anschauung zu, und nun suchte Fürst Wrede die Anerkennung des bairischen Urtheils in Frankreich an.

Das Glück war im Verlaufe dieses Prozesses, der einen langen Instanzenzug durchmachte, bald dem Fürsten, bald der Fürstin hold. Inzwischen wartete Fürst Wrede nicht das Ende des Prozesses ab, sondern verheirathete sich mit der schon erwähnten sehr reichen Witwe, einer Argentinierin, Madame Alvear, verwitwete Benitès. Der Pariser Appellationshof ist es nun das Urtheil der ersten Instanz, die dem Fürsten recht gegeben hatte, um. Es wurde in der Urtheilsbegründung unter Anderem hervorgehoben, daß Fürst Wrede unter dem falschen Vorwand, sich eine glänzende Position zu schaffen, seine Frau verlassen, nachdem er von ihr die Zahlung von 500 Francs monatlich begehrt hatte, die ihm auch geleistet worden ist. Nun strengte die Fürstin Wrede einen Viganieprozeß gegen ihren Gatten an. Als Fürst Wrede dies erfuhr, zog er das Anerkennungsbegehren zurück. Es handelte sich ihm hauptsächlich darum, seiner Frau Ludmilla den Titel „Fürstin“ zu bereiten, damit neben seiner zweiten Frau, der verwitweten Benitès, nicht noch eine dritte Fürstin Wrede in Paris existire. In Folge dessen behauptete er immer, seine erste Ehe sei ungiltig. Fürstin Wrede aber machte geltend, daß ihre Ehe mit dem Fürsten Wrede eine nach französischen Gesetzen vollständig gültige sei, da der Fürst, als er diese Ehe einging, in voller Kenntniß der Sachlage war, was ja selbstverständlich erscheint, da er die Fürstin viele Jahre vor der Verheirathung gekannt hatte und ihr in der Gesellschaft häufig begegnet war. Wenn Jemand eine Doppelhehe begangen habe, so wäre

es Fürst Wrede, und am 26. Juni 1899 sprach sich der Staatsanwalt Melcot vor dem Kassationshofe sehr streng gegen den Fürsten aus. Namentlich kritisirte er das Vorgehen des Fürsten, der seine Frau in Paris ließ, nach Bayern ging, um sich dort die bairische Nationalität wieder zu erwerben und dann die Kompetenz des russischen Gerichtes in Bayern anzufechten zu können.

Ferner führte der Staatsanwalt aus, er sei sicher, daß Fürst Wrede sich seinen Verpflichtungen entziehen und seine Freiheit in der für ihn nützlichsten Form wiedererlangen wollte. Dieser Versuch könne keine Sympathie erregen. Der Kassationshof entschied in seiner gestrigen Sitzung zu Gunsten der Fürstin Ludmilla Wrede und erklärte ihre Ehe mit dem Fürsten für gültig. Dadurch steht ihr natürlich das Recht zu, den Titel einer Fürstin Wrede weiter zu führen.

Was die neue Ehe des Fürsten mit der Witwe Benitès betrifft, so wird sie, wenn die Fürstin Wrede die Angelegenheit verfolgen sollte, Gegenstand weiterer gerichtlicher Entscheidungen sein.

Die Nonne Anastasia.

Petersburg, 7. Mai.

Sie war nicht schön, des Prinzen Peter von Oldenburg ältere Tochter, die jetzt im Kloster gestorben ist, aber sie hatte ein goldenes Herz. Erfreuen und beglücken waren ihre Haupttugenden, ein Erbstück ihres edlen Vaters, dessen grenzenlose Mildthätigkeit und rührende Selbstlosigkeit noch heute im Munde aller Petersburger ist. Bei Hofe nannte man die jugendliche Prinzessin Alexandra stets das Hausmütterchen, begte sie doch für häusliche Angelegenheiten ein weit über ihre Verhältnisse hinausragendes Interesse. Der lebhaft und schnellidige Großfürst Nikolaus, der dritte Bruder Alexander's II., faßte bald eine tiefe Neigung für das 17jährige Hausmütterchen, die herzlich erwidert wurde. Ein Herzensbund hieß es damals — leider ein kurzer.

Die junge Großfürstin vergötterte ihren Gemahl. Auf ihrem Lustschloß in der Nähe Petersburgs verlebte sie die schönsten Tage ihres Lebens als liebende Gattin und echte — Hausfrau. Dorselbst ist die Kücheneinrichtung von Alexandra Petrovna noch bis zum heutigen Tage wohl erhalten. Die Lieblings Speisen ihres „Kosja“ — deren gab es eine stattliche Anzahl — präparirte sie häufig persönlich. Für ihre kleine Landwirtschaft vermahte die junge Großfürstin viel Zeit und Interesse. Als echtes herziges Naturkind suchte sie ihre Zerstreuung und Amusements in der schönen Natur. Lange Spaziergänge, interessante Exkursionen fanden bei ihr stets den lebhaftesten Anklang. Zur Abwechslung wurde der Hübnhof imipizirt und dem Gemüsegarten ein Besuch abgestattet. In den ersten Jahren ihrer Ehe fand der Großfürst an den „bürgerlichen“ Tugenden seiner Gemahlin viel Originelles, das ihn anzog. Sie war eben so ganz anders als die Prinzessinen am russischen Hofe, es steckte viel deutscher Sinn und deutscher Charakter in ihrem Wesen. Vorzüge, die unschätzbar, die aber einen Großfürsten nicht lange zu fesseln vermögen. Dabei war sie sanft und nachgiebig, eine Tugend, die längst veraltet. Der Großfürst begann sich zu langweilen, strebte nach Zerstreuungen, deren Petersburg ihm nur zu leicht und zu viel bot. Eine Andere zog in sein Herz ein und verdrängte das Bild seiner tugendhaften, edlen Gattin gar bald. Immer größer und größer wurde die Entfremdung. Prinzessin Alexandra beweinte still und stolz ihre verlorene Liebe, keine Spur von Haß gewann in ihrem Herzen Raum für den noch immer geliebten Mann. Sie widmete sich ganz der Erziehung ihrer beiden Söhne, leider nur einige Jahre hatte sie die Kinder in unmittelbarer Nähe, dann wuchsen sie zu stattlichen Jünglingen heran, die nur auf Augenblicke die Gemächer der Mutter betreten.

Jahre vergingen, das einst so glückliche Fürstenpaar stand sich mehr als fremd gegenüber. Es war eine

Zeit, in der es am russischen Hofe nicht gerade hervorragend moralisch zuzuging. Großfürst Nikolaus machte keine Ausnahme von der Regel und aus seinem Herzen keine Mördergrube. Aber sie — die ihn einst vergötternde Frau — sie duldete unendlich. Weder Veranügen, noch Mode existirten fortan für sie. Sämmtlichen Vorlieben blieb sie fern, und sie kleidete sich schlicht und einfach, wie eine solide, brave Bürgerfrau. Das glatt geschittelte Haar konnte nur einen Kopsputz, das Franchon. Den Stätten des Glends und der Krankheit waren ihre Spaziergänge gewidmet, die tagtäglich unternommen wurden. Alle ihr zu Gebote stehenden Mittel verwandte sie lediglich zu wohlthätigen Werken. Trotz jener edlen Beschäftigung blieben ihr die Vorgänge in der gemüthlichen Sphäre des Hofes nicht verborgen. Alles kam der Fürstin zu Ohren, was sie so gern nicht gekannt hätte. Daher reifte der Entschluß in ihr, die Stätte zu verlassen, die ihr ganzes Lebensglück zerstört, ihre Liebe begraben hatte. Die Ruhe, der Friede im Kloster waren nur noch ihr Magnet. Es zog sie mit unbeschreiblicher Sehnsucht nach dem alten Kiew, weit, weit hinweg aus ihrem vornehmen Palast — in die Klosterzelle. Die Großfürstin Alexandra Petrovna sollte aufhören, für die Welt zu existiren, der Name und Titel hatten ihr wenig Sonnenschein gebracht, vielleicht fand die Nonne Anastasia den Frieden und das Glück, das der Fürstin verweigert geblieben. Ihre Schätze und Reichthümer verpackte sie sämmtlich, und zwar ausschließlich an Arme und Glende. Selbst die päpstliche Jahresrente, die ihr geblieben, theilte sie noch mit den Unglücklichen. Ihr einst heißgeliebter Gatte war während der letzten Jahre seines Lebens in geistige Nacht versunken; sie eilte nicht zu ihm, ihre Verpflichtungen gegen ihn und die Welt hatten aufgehört! Selbst zu seiner Beerdigung traf sie nicht in Petersburg ein. Die beiden Söhne besuchten die Mutter alljährlich, und bei wichtigen Familienereignissen verließ sie das Kloster, um noch einmal ihre alte Geburtsstätte wiederzusehen.

So einfach und schlicht wie ihr Leben, so einfach und still schied die Nonne Anastasia aus demselben, und wenn nicht ein Manifest des Caren von Rußland über den Verlust, den das russische Kaiserhaus durch ihren Tod erlitten, berichtet haben würde, so hätte Niemand davon erfahren. B. L. A.

Allerlei.

(Das Armband des Kaisers.) Wir lesen im „Berl. Tagbl.“: Bekanntlich hat Kaja Poppe, ebenso wie Ida Hiedler, ein Armband als Geschenk vom Kaiser Franz Joseph erhalten. Gelegentlich der Vorstellung der Künstlerinnen, die sich bei ihrem Landesherren für die schöne Gabe bedankten, sind ein paar amüsante Worte gefallen, die auch für weitere Kreise Interesse haben. Zugegen waren nur die beiden Kaiser, Graf Hochberg als Generalintendant der königlichen Bühnen und die beiden Künstlerinnen, denen sich als Dritte im Bunde noch unsere treffliche neue Kammerfängerin Frau Emilie Herzog stellte. Kaiser Wilhelm stellte Fräulein Poppe mit den Worten vor: „Das ist Fräulein Poppe, wirklich eine Stütze für unser Theater — nur ihr Temperament geht zuweilen mit ihr ein wenig durch!“ Auf die Bemerkung der Künstlerin, daß dieses Temperament wohl auf ihr ungarisches Blut zurückzuführen sei, antwortete Kaiser Franz Joseph in ungarischer Sprache. Er erinnerte daran, daß er Fräulein Poppe schon im Burgtheater gesehen habe, und sprach seine Freude darüber aus, daß sein Landeskind in der Fremde so schöne Erfolge zu verzeichnen habe. Während der österreichische Herrscher sich dann zu den anderen Damen wandte, äußerte Fräulein Poppe voll Freude: „Jetzt habe ich hier eine Dreifaltigkeit zusammenkunft!“ Und dabei wies sie mit Stolz auf die beiden Armbänder, die vom Kaiser Wilhelm und Kaiser König Franz Joseph stammten, und auf die Erinnerung:

43.]

Der Mentor.

— Roman von J. Mairet. — Autorisirte Uebersetzung. —

In einem eingehenden Gespräche mit dem Hausarzte theilte dieser ihm unumwunden mit, daß René sehr kränklich sei, und ihre Wünsche daher nach jeder Richtung hin berücksichtigt werden müßten. Einer derselben bestand in dem ausgesprochenen Verlangen, in Frau von Bressac's Haus zu bleiben.

— Und was soll mit mir geschehen? forschte der Oberst, als seine Tochter ihm diesen ihren Plan auseinandersetzte.

— Darüber sind wir schon einig; Mama Bressac und ich schlafen zusammen, und Raoul tritt Dir sein Zimmer ab, um selbst ein kleineres im oberen Stockwerke zu beziehen.

— Wie Du willst, mein Liebling, ich sehe nur nicht ein, weshalb Du Frau von Bressac meine Gesellschaft auch noch aufbürden willst!

— Sie sind mir sehr willkommen, Herr Oberst, und es wird gewiß auch für eine Zeit lang das Beste sein, bis René sich mit dem Gedanken befreundet, mich verlassen zu müssen.

So fügte sich, daß, wenn Raoul spät Abends aus dem Hause Morigné nachhause kam, er den Oberst eine Cigarre rauchend auf dem Balkon sitzen fand.

Nach und nach ernte der lätere Mann den jüngeren Liebgewinnen und erfuhr auch von ihm

das Geheimniß seiner Liebe. Dazu aber schüttelte er den Kopf.

— Sie sind persönlich Alles, was ich nur wünschen und begehren kann, aber Sie haben noch Ihren Weg zu machen im Leben, und sind selbst viel zu charakterfest und wohlgezogen, um nicht einzusehen, daß Sie besser daran thun, René für's Erste nichts zu sagen. Ich habe nicht die Absicht, mich so bald von meinem Kinde zu trennen.

— Ich bin bereit, Jahre zu warten, und für sie zu arbeiten, aber ich hatte gehofft, daß Sie mir gestatten würden, ihr zu bekennen, daß ich sie liebe.

— Ich sehe nicht ein, wozu. Ich verspreche Ihnen, daß ich ihr mittheilen werde, daß Sie mit mir gesprochen, ich bin auch im Prinzip nicht gegen Ihre Werbung, aber die Dinge sollen ein Jahr lang bleiben, so wie sie bis jetzt sind.

Mit dieser geringen Ermuthigung mußte Raoul sich zufrieden geben.

— Darf ich René am Ende des Jahres von meinen Gefühlen Mittheilung machen? forschte er. Der Oberst überlegte ein paar Augenblicke.

— Viele Wandlungen können in einem Jahre stattfinden, wenn aber Ihre Gefinnungen nach dieser Frist noch die gleichen sein sollten, so erlaube ich Ihnen zu sprechen, in was immer für einer Stellung Sie sich auch befinden mögen.

— Ich werde nie anders denken als jetzt!

Als am folgenden Tage Raoul sich zu dem Grafen begab, fand er diesen mit gefurchter Stirne und sorgenvoller Miene.

— Ich habe einen seltsamen Brief von Alex-

ander bekommen, erzählte er. Er weiß, daß Sie hier sind, und wird sich dessen freuen, aber er deutet an, daß Sie sich in Gefahr befinden, daß Sie einen Feind haben und sich deshalb hüten sollen. Der Feind scheint irgend ein Mensch zu sein, welcher eine böseartige Bemerkung über Ihre Mutter gemacht hat.

— Ich weiß, um wen es sich handelt, er meint Buiffy, den Sekretär des Generals Flott, und hätte der Sache gar nicht Erwähnung zu thun gebraucht. Buiffy wird sich hüten, mir zu nahen. Ich fürchte mich auch nicht vor ihm, er ist mir zu verächtlich!

— Sie sollen trotzdem vorsichtig sein, Kraft und Muth sind keine Schutzwehr gegen den Verrath und die Feigheit eines niedrig gestimmten Abenteurers. Mir aber würde es unendlich leid sein, wenn Ihnen irgend ein Unheil widerfahren sollte, fast eben so leid, als wenn es meinen Sohn treffen würde. Ich habe mir oft gedacht, daß, wenn meine erste Frau nicht gestorben wäre, ich einen Sohn haben müßte, welcher beiläufig so alt sein könnte wie Sie.

— Ihre erste Frau, Herr Graf? Ich mußte gar nicht, daß Sie zweimal verheirathet gewesen!

— Ja, ich lernte meine erste Frau vor fünf- undzwanzig Jahren als Erzieherin kennen. Wir waren wenige Monate verheirathet, und sie verliebte mich, von dem Gedanken befeelt, daß dies zu meinem Besten sei, aber sehr gegen meinen Willen. Sie reiste nach Algier und starb auf der Ueberfahrt; nur meine intimsten Freunde mußten um diese Ehe. Sie sah Ihrer Mutter ähnlich, die ich einmal vor längerer Zeit im Theater gesehen; wenn Sie dort drüben die rechtsseitige Schublade meines Schreibtisches öffnen,

medaille, die sie in Petersburg erhalten hatte. Kaiser auch seinen Gast aufmerksam. Für unsere Erwähnung, daß die Ehrenschilder in einem schweren arbeiteten goldenen Medaillen Smaragden

(Eine Dame Berliner Börsen-Zeitung) Modest sind jetzt in Jogenannten „Dress-Modellen“ nicht die durchaus werden gleichen sind, werden weichen sich gleichzeitig Erwerbquelle für no treterinen des schwach Exchanges“ erhält in Ball- und Gesellschaften Matinées und Mouettes sie kosten würden, wo stellen lassen. Sämmt stammen aus den G vornehmsten Damen niemals einfallen w drei- bis viermal Kleidungsstücke zur für den und den Pre habenin des Instituts einen höheren Betrag Frau zu bringen, muß sie sich mit dem eine Sendung bis zu weiteren 20 sh. wert abgeschlossenem Verk der ganzen Summe halb eines Viertelthe gibt man sie der G gegen nochmalig fernere drei Monate Institute werden die fashionablen Ladies verständlich, daß oder verkauften Kleid müßten.

(Sicherheiten) Man schreibt aus I mütterlicher Weise Invaliden-Planab w e l e n eingerichte zialkommissariats ft maliger Polizeikom zahlreiches und exp An jedem Ausgang feher ange stellt, de Teppichen verborg schliefen, sobald als Bemerk, daß er Hand geöffnet wor sonderbaren Dinge schon v o r der Du von den zahlreichen diskretester Weise e sind. Des Abends eibern Schrank des Morgens hint die Glasjdränke g sind die Vorleber g e f a h r getroffen dergest eine Anzahl die Schläuche — noch immer geprie ersten Anzeichen i diese Vorrichtigk man bedenkt, ne Invaliden-Planab turen. Der „clou „le Jubilé“, de wiegt, was, un einen Rekord dar werden die Dame

werden Sie ein trachten Sie es Ihnen die Mehr

Er reichte tisches, und de heraus und d Bild blühte ihm

— Das tiefer Bewegung Sie auch an de unterzeichnet he ter reiste nach ihres Todes.

lassen, weil sie seine Heirath f Verderben. We

Der Gra — Kenn Mutter, rief er — Hele Ein Sch

und im nächste daß die Arme Raoul mußte schichte seines Gräfin Louise Vater und S feliger, verklär

— Freu des Glückes, it mein Soh

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Billige Sommerwohnung.

Eine moderne Villa im Ofner Gebirge, in 25 Minuten von hier aus erreichbar, bestehend aus

5 möblierten

Zimmern und Nebenräumen, feiner, nahe zur Elektrischen, in einem großen schattigen Garten gelegen, ist preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen O-utca 2, beim Hausbesorger. 26365

Elegant möbliertes

Gassenzimmer mit separatem Vorzimmer, für Bureau geeignet, ist sofort zu vermieten Kerepeserstraße 8, II. Stod. Th. 10. 92974

Im Hause

Podmaniczkygasse 49 (Ede Jlabellagasse) sind mehrere elegant eingerichtete Wohnungen sofort oder per August zu vergeben. 26368

Villa-Iakás

a Csömöri-uton, Stefánia-ut mellott, 3 szoba, furdoszoba, konyha, speis, kamra, kloset, valamin egy augusztusra kiadó. Czima kiadóban. 26430

Ein 349

Maister großer Grund, in der Nähe des „Römischen Bades“ gelegen, ist zum Preise von 1500 fl. zu verkaufen. Anfragen sind unter Chiffre „A. 3. 833“ an die Exped. zu richten. 92833

Lakás

a Krisztinavárosban, villa-épület, két utca szoba, hálófülkével, előszoba, konyha, furdoszoba stb. azonnal, esetleg augusztus 1-ére kiadó. Czima kiadóban. 92853

Wohnung, Anfangs

Stadtwaldchenallee, vom 1. Mai bis 1. August, 4 Wohnzimmer und Nebenräume sehr billig. Auskunst Elisabethring 13, 2. Stod 9. 92665

Villagründeverkauf.

Nachdem die auf der Klotild-Kolonie des Erzherzogs Josef in Pilis-Csaba bisher parzellierten und theilweise mit schönen Villen bebauten 2000 Parzellen zum größten Theile bereits verkauft sind, neuerdings am schönsten Orte, unmittelbar neben der Bahnhofsstation, in einer Höhe von 250 Metern liegende, mit Eichenwald umhüllte 150 Grundstücke parzellirt worden. In 10—20 Metern Tiefe überall ausgezeichnetes Trinkwasser. Im Hintergrunde 1000 hoch malter Eichenwald, vom 1. Mai angefangen verbesserte und beschleunigte Fahrordnung. Näheres in Budapest beim Bevollmächtigten Herrn Dr. József Gallovits, Király-utca 19, und bei Herrn József Deszöfi, Vörösmarty-gasse 19, oder in Pilis-Csaba bei der Gutsleitung. 26406

Károly-körut 15,

II. em., 4 utcaiz és 1 udvari szoba, 2 előszoba, konyha, eselőszoba stb. f. é. aug. 1-ére kiadó. Károly-körut 5 (Dob-utcaiz olda) nagy üzlethelyiség, esetleg két-félé osztva, azonnal kiadó. 92771

Egy magányos

hely lakótársnót keres, esetleg teljes ellátással is. Czima kiadóban. 92810

Sommerwohnung

zu vermieten. Vier Zimmer, Veranda, Küche, Dienstbotenzimmer und Zubehör.

Dogge,

deutsche Rasse, 7 Monate alt, Männchen, zu verkaufen. Schwabenberg, 1. Bez., Béla király-ut 39. 92676

Villa

am Schwabenberg, erste neue Haltestelle der Zahnradbahn, prachtvolle Aussicht, großer Garten, ist billig zu vermieten. Abt. in der Exp. 92732

Am Mondsee

(Salyammergut) sind Villen mit und ohne Küche und Wohnungen im Hotel „Muhof“ zu vermieten. Post, Telegraphen- und Dampfschiff-Station Pühl am Mondsee. 25751

Wohnungen,

kleinere und größere, schöner, lichter Gassenkeller, für Werkstatt oder Magazin, Durchhaus, schöner lichter Hof, per sofort zu vergeben Große Ruzsbauergasse 15. Ebenfalls am Moosberg eine 4zimmerige Sommerwohnung zu vergeben. 26410

Sommerwohnungen

in Gödöllő, 1 Zimmer und Küche 60 fl., 2 Zimmer und Küche 80 fl. möblirt, schattiger Garten, gutes Wasser. Näheres Dob-utca 76, bei der Hauseigentümerin. 92667

Uellberstraße 62.

Ebenirdiges Haus mit großem Hof, zum Gewerbebetrieb geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres bei Anton Reichmann, VIII., Kisfaludy-utca 40. 92191

Suche Villa

oder Wohnung, 4—5 Zimmer, am Schwabenberg, in der Nähe der Eötvös-Station. Anträge sind an den Hauseigentümer, O-utca 37, zu richten. 26438

Ein großes Hof-

und Gassenlokal in der großen Feldgasse 66 ist per 1. Mai auf mehrere Jahre zu vermieten. 26175

Sommer-,

eventuell Jahreswohnungen sind zu vermieten in der Villa Szakál, Leopoldfeld, Basarét, in herrlicher Lage. Telephonische Anfragen Szakál Lukács Nr. 4400. 92908

Villa

am Moosberg zu vermieten. Abt. in der Exp. 92911

Zu Kovács-Patak,

Bahnstation Esztergom csavargózs, sind 2 trockene möblierte Sommerwohnungen zu vermieten. Schwimmschule in unmittelbarer Nähe. Abt. in der Exp. 92900

Ein größeres

Lokal, ganz licht und trocken, für eine Cartonwagenfabrik geeignet, wird zu mieten gesucht. Agenten werden honorirt. Offerte sind zu richten unter „D. S. 906“ an die Exp. 92906

Damen-Fahrräder,

feinste Marken, werden stauend billig per Kasse unter vollster Garantie verkauft bei B. Dénes, VI., Podmaniczky-utca 59. 92972

Bator.

Egy kitűnő jó minőségű díófa, matt, halószobabutor, asztal, székek, diván, óra azonnal eladó. Teréz-körut 89, ajtó 2. 92945

Kleinere

Villa am Schwabenberg, hohe, romantische Lage, großer Park, herrlicher Hofstein, Fächerskulpturen u. Kuppelmalereien, zu vermieten. Abt. in der Exp. 90865

Gassenwohnung

I., Pauler-utca 2, 5 Gassen, elegant, zu 700 u. zu 1000 Gulden; ferner Akácza-utca Nr. 57 eine 4zimmerige, eine 3zimmerige Gassenwohnung sammt komfortablen Nebenlokalitäten per sofort oder August. 92902

Zinshaus,

dreitischhoch, zu verkaufen. Abt. in der Exp. 92950

Wohnung

Lövöld-tér, Ede Königs-gasse 112, am 1. Stod, bestehend aus 3 Gassen, 1 großen Wohnzimmer, Bade-, Vor- und Dienstbotenzimmer, mit elektrischem Licht ausgestattet, ist per sofort oder per August billig zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer dortselbst. 26460

Zu vermieten

sofort durch das Wohnungs-Vermittlungs-Unternehmen Andrássystraße 51

Jahreswohnungen:

Sip-utca 22, 1. St., 3 Gassen, mit allem Zubeh. 540 fl., 2 Hof, mit Zubeh. 280 fl., 1 Gassen-Kellermagazin 300 fl. Granátos-utca 3, 1. St., 2 Gassen, 1 Hof, 1 Vor-, 1 Kuche, Speis u. f. m. 520 fl. Vörösmarty-utca 45, 4 Gassen, mit allem Zubeh. Lift, Gas- u. elektr. Bel., bill. Zins. József-körut 33, 3. St., 3 Gassen, mit allem Zubeh. von der Partei mit Zinsnachsch. 26464

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51, 1. Stod, placirt musikalische, sprachkundige Lehrkräfte, geprüfte Lehrerinnen, Kindergarten, Hausfrauen- und Köchinnen. 92267

Möbel.

Schlafzimmer-, Speiszimmer-einrichtung auch einzeln zu verkaufen. Jlabellagasse 94, 1. St. 11. 92888

Parquetten,

Gangplatten aus Rothmarmor, Dachziegel, Bauholz bei der Demolirung V. Jozsephplatz 14, billig abzugeben. 26479

Schneiderin

übernimmt billig alle Arbeiten in und außer dem Hause; garantiert für sauberste Ausführung neuester Mode. Adresse: Blaha Ferencze, Köztömét-ut 4, II. em. 2. 92964

Reisende,

eventuell Reisender in der Wiederbeziehung wird zu Privatstunden per sofort aufgenommen. Dame bevorzugt. Näheres ertheilt Frau Regine Valogh, Niederwalon, Jolna. 26477

Agenten,

solide und tüchtige, welche die Provinz bereisen, werden zum Verkauf von Benzin-Lokomobilen und Motoren gegen hohe Provision gesucht.

Ders u. Baner,

Motoren-Fabrik, Budapest, VI., Podmaniczky-gasse Nr. 59. 92973

Schadchen

gesucht, welche in bessere Häuser Eintritt haben. Adressen unter „S. M.“ an die Exp. 26471

Tüchtige

Damenschneiderin empfiehlt sich ins Haus, wo sie anhaltend Beschäftigung bekommen kann. Anträge unter Chiffre „S. R. 944“ an die Exped. 92944

Sichere Existenz.

Budapester Aktiengesellschaft sucht zum sofortigen Eintritt einen Vertrauensmann mit einem Monatsgehalt von 160 Kr. Sicherstellung 1500 fl. erwünscht. Abt. in der Exp. 92952

Ein anständiges

Mädchen aus feinerer Familie, Christin, 24 Jahre alt, sucht Stelle zu einem Geisteslichen. Genaue Adresse unter „Blond 22“, Arab. Poste restante. 26469

Abel.

Fachmann, welcher die legalisirte Abschrift des Abelsdiploms meiner Familie verschaffen kann, wird gesucht. Anträge unter „A. B. 468“ bis 20. d. an die Exp. 26468

Nette französische

Gespielin, 12 Jahre alt, sowie mehrere tüchtige Bonnes supérieures.

suchen Engagement durch die Schulagentur S. Schöfänger, Budapest, Süts-utca 6, I. 9. 26766

Kolostor!

Mert elöb nem értesített: kimondhatlan sajnálatomra lehetetlen sajnálatomat úgy rendezni, hogy elmeshessek Budapestre. Isten áldja a mielőbbi viszonzulást. György. 26464

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51, 1. Stod, placirt musikalische, sprachkundige Lehrkräfte, geprüfte Lehrerinnen, Kindergarten, Hausfrauen- und Köchinnen. 92267

Herrenanzüge

aus den feinsten Stoffen werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt in der Werkstatt des

S. Krieger,

Csömöri-ut 13. Dasselbst werden auch Reparaturen angenommen. Musterstoffe werden für Proving franko zugestellt. Die Firma wurde in Paris und London für geschmackvolle Arbeit ausgezeichnet. 92947

Nettes, junges,

finderloses Ehepaar erhält gegen Bedienung gratis Wohnung für den 15. Mai. Abt. in der Expedition. 92946

Tüchtige Kinder-

gärtnerin, perfekt deutsch, ungarisch, Hebraeisch, langjährige Zeugnisse, sucht Stelle. Abt. in der Exp. 92953

Erzieherinnen,

Erzieher, diplomirte Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen jeder Nationalität, ferner für Sommerengagements empfiehlt und placirt die Lehrkräfteagentur Krausz (Keleti) J. Váci-körut 22. 26480

Haushälterin

im Alter von 25—30 Jahren, welche auch gut kochen kann, wird aufzunehmen gesucht. Offerte unter „A. B. 948“ an die Expedition. 92948

Hypothekar-

Darlehen auf Güter und Stadthäuser werden zu günstigsten Bedingungen erteilt. Adresse: „Bankrepräsentanz“ in Budapest, Podmaniczky-gasse 59. 26456

Von Neubauten

zurückgebliebene neue Fenster und Türen, sowie Holzschuppen und Stallungen billig zu verkaufen. Abt. in der Expedition. 92949

Wirthsgeschäft

auf dem größten Verkehrs-punkte Budapests, sehr schön eingerichtet, wo täglich über zwei Hekt Bier konsumirt werden, billiger Zins, wird bringender Abreise halber für 1000 fl. verkauft. Zum Ankauf dieses Geschäftes streckt die Brauerei dem Käufer 600 fl. in Baarem vor; ferner

Seider-

und Delikatessengeschäft auf dem größten Verkehrspunkte Budapests, elegant eingerichtet, welches monatlich netto 200 fl. Nutzen trägt, geeignet für eine alleinlebende Dame, wird äußerst billig verkauft; ferner

Hotel,

eines der bestenomirten und als hochprima gutgehendes Geschäft in Ungarn unbekannt, das erste Geschäft dort, hat 20 Passagierzimmer, ein sehr gut gehendes Kaffeehaus, 2 Speiseställe, großen Tanzsaal etc., das Geschäft trägt jährlich rein 10.000 fl. nachweisbar, wird preiswürdig verkauft. Auskunft für dieses Geschäft nur persönlich. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau, József-körut 22. 92965

Czuzkrászda

a főváros legforgalmasabb helyén, jelenlegi tulajdonos néhány évig bírja, átlagos negyven forint bevételrel, mely hiteles könyvek által ki lesz mutatva, tulajdonos családi visszalykodása miatt sürgösen eladó. Az átvételhez szükségtetik 300 forint. Spatz Béla, Akácza-utca 10. 92942

Für „Honey soit,

qui mal y pense 26“ erliegt Brief. 92943

Magy. kir. államvasutak.

Igazgatóság.

(Billigste Reize

von Wien über Budapest nach Fiume, sowie vice versa.) Laut Verständigung der Direktion der k. u. ungarischen Staatsbahnen werden behufs Erleichterung des Verkehrs der Kurorte Abbazia, Sussinpicolo und Cirivenica, sowie für nach dem Litorale von Dalmatien u. nach Italien zu unternehmende Reisen von Wien über Budapest nach Fiume und vice versa besonders ermäßigte direkte Fahrkarten zum Preise von 36.70 Kronen für die I. u. 24.40 Kronen für die II. u. 11.80 Kronen für die III. Klasse ausgegeben. Zu diesen Preisen werden auch von Wien nach Zagreb und Karolyvadás und vice versa direkte Fahrkarten über Budapest ausgegeben. Diese Fahrkarten, von denen jene der I. und II. Klasse auch zur Benützung der Eilzüge berechtigt, haben eine Gültigkeitsdauer von 8 Tagen und kann innerhalb derselben die Reize in Budapest gegen Anmeldung unterbrochen werden. Gleichzeitig wird bemerkt, daß zur Bequemlichkeit der Reisenden sowohl zwischen Wien und Budapest, als auch zwischen Budapest und Fiume Schlaf- und Restaurationswagen verkehren, ferner, daß von Fiume nach dem Litorale von Dalmatien die bequemen eingerichteten Schiffe der Ungarisch-Kroatischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft nach Benedig und Ancona hin- und zurück verkehren. Nähere Auskünfte werden in Budapest im k. u. ungarischen Stadtbureau der k. u. ungar. Staatsbahnen (Grand Hotel Ungaria) und Wien (Grand Hotel), ferner in den k. u. ungarischen Reisebureau in Budapest und Wien, im Reisebureau Schenker und Comp. in Wien, im Reisebureau Nagel und Wortmann in Wien und Abbazia, Karl Stangen's Reisebureau in Berlin, und Antonio Raoli in Benedig erteilt. Budapest, im April 1900. Die Direktion. 26270 — 1873

Ungezogen.

1156, 68969, 92516.

Bisher in keiner Ziehung herausgekommen, daher größte Aussicht. Zu haben im Bankhaus Sternberg, Theresienring Nr. 6/D. 26473

Ein gebrauchter

Bäderwagen billig zu verkaufen. Abt. in der Exped. 92954

Kaffeeshant

mit Milchverleihs, Delikatessen u. Getränken verbunden, im V. Bezirke, 20 Jahre bestehend, vorzügliches Geschäft, täglich 60 Kronen Einnahme und 110 Liter Milchkonsum, ist beibratshalber sofort zu verkaufen. Näheres durch Ernvei Károly, Kauf- und Verkaufsbureau, József-körut 17 (Mezzanin). 92941

Durch langjährige

Krantheit materiell ruhm, bin gezwungen, Delportrats nach Photographie oder nach der Natur spottbillig zu machen. Für präparate Lehnlichkeit und künstliche Ausführung bürgt mein Name. Gest. Anträge erbeten unter „Dringend 133“ an die Exped. 92766

Für „Honey soit,

qui mal y pense 26“ erliegt Brief. 92943

Magy. kir. államvasutak.

Igazgatóság.

(Billigste Reize

von Wien über Budapest nach Fiume, sowie vice versa.) Laut Verständigung der Direktion der k. u. ungarischen Staatsbahnen werden behufs Erleichterung des Verkehrs der Kurorte Abbazia, Sussinpicolo und Cirivenica, sowie für nach dem Litorale von Dalmatien u. nach Italien zu unternehmende Reisen von Wien über Budapest nach Fiume und vice versa besonders ermäßigte direkte Fahrkarten zum Preise von 36.70 Kronen für die I. u. 24.40 Kronen für die II. u. 11.80 Kronen für die III. Klasse ausgegeben. Zu diesen Preisen werden auch von Wien nach Zagreb und Karolyvadás und vice versa direkte Fahrkarten über Budapest ausgegeben. Diese Fahrkarten, von denen jene der I. und II. Klasse auch zur Benützung der Eilzüge berechtigt, haben eine Gültigkeitsdauer von 8 Tagen und kann innerhalb derselben die Reize in Budapest gegen Anmeldung unterbrochen werden. Gleichzeitig wird bemerkt, daß zur Bequemlichkeit der Reisenden sowohl zwischen Wien und Budapest, als auch zwischen Budapest und Fiume Schlaf- und Restaurationswagen verkehren, ferner, daß von Fiume nach dem Litorale von Dalmatien die bequemen eingerichteten Schiffe der Ungarisch-Kroatischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft nach Benedig und Ancona hin- und zurück verkehren. Nähere Auskünfte werden in Budapest im k. u. ungarischen Stadtbureau der k. u. ungar. Staatsbahnen (Grand Hotel Ungaria) und Wien (Grand Hotel), ferner in den k. u. ungarischen Reisebureau in Budapest und Wien, im Reisebureau Schenker und Comp. in Wien, im Reisebureau Nagel und Wortmann in Wien und Abbazia, Karl Stangen's Reisebureau in Berlin, und Antonio Raoli in Benedig erteilt. Budapest, im April 1900. Die Direktion. 26270 — 1873

Alte große

eiserne Reservoire werden auf Kauf gesucht. Offerte an die Obergerichtstrolcum-Raffinerie Szt.-Márton zu richten.

Mittags-

erhalten einige Heft. Familie. Abt. in der Exped. 92944

Billige M

Salon-Garnitur, Samit Goldrahmen, schreibtiisch und Krengend zu verkaufen. tenbillier-utca 64.

Heberfiedl

halber 2 schöne Betten mit Draht und Nachtkästchen, denz 16 fl., Trumeau Nachtkästchen 6 fl., 8 fl., 6 Stühle 10, derobestaken 16 fl., Lampe 10 fl., Kom 8 fl., Spiegel 6 fl., Dembinszki-utca 21.

Automobil-

mit 3 HP Benzin-Motor, in bestem Zustande, für Geschäfts-Verwendung, wegen um 600 fl. sofort zu verkaufen. Zwischen 1/2 u. 2 in der Exp.

Ein Wi

(Christ) mit 2 Kindern sucht eine Wohnung bis 40 Jahre alt. Exp.

Ein off

Wagen und ein Pferd zu verkaufen. K. Nr. 6.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Von Herrschaften

abgelegte, elegante Frühjahrs-Anzüge, Leberzieher, Frack- und Anzüge, ferner riesige Wahl in ungarischen, deutschen und französischen Livree, in bestem Zustande, zu niedrigen Preisen zu haben 5. Elisabethplatz

Ein Hofmagazin

reicht Dasselbst werden sehr Salon- und Frack-Anzüge, Hüte und sonstigen Gebrauchsgegenstände.

Sándornak.

2alaf a3pam4as 850, bs3pb465, 2alaf 4age 4btbl4m 5a2btmb2, fro5ma4bsfr6l 26, 963p6he5 36sl64mo4, bspaf65 hs lamma, fr656en gb3p62, a3pam4as 58sl, 98sp6r64 hf 58 sa2a, 4am ma sh42u4? 1, fr648lbs h4a2 58sz, btkrb. 5826e 4, bs3pb465? 9am165, 4aga 4ar64bt6m sa, 7ml a4 a mh3 al, fr6e kf62646 fSe, fraeam0 Dnd8lbm.

Agenten,

Seren oder Frauen, Private, sowie Caf, Kaffeeshanten, Bäder, Zudeckter beschleunigen Kronen Erleichterung können, können sich leicht mindestens 6 verdienen. Näheres Königsgasse 41, 1. Thür 9.

100—300 G

monatlich können jeden Standes in allen Geschäften sicher und ohne Kapital und Mühen durch Verkauf erlaubter Staatspapiere, Urträge unter „Berdiens“ an die Expedition Julius Budapest, IV., Váci-utca 44.

Alte große

eiserne Reservoire werden auf Kauf gesucht. Offerte an die Obergerichtstrolcum-Raffinerie Szt.-Márton zu richten.

Mittags-

erhalten einige Heft. Familie. Abt. in der Exped. 92944

Billige M

Salon-Garnitur, Samit Goldrahmen, schreibtiisch und Krengend zu verkaufen. tenbillier-utca 64.

Heberfiedl

halber 2 schöne Betten mit Draht und Nachtkästchen, denz 16 fl., Trumeau Nachtkästchen 6 fl., 8 fl., 6 Stühle 10, derobestaken 16 fl., Lampe 10 fl., Kom 8 fl., Spiegel 6 fl., Dembinszki-utca 21.

Automobil-

mit 3 HP Benzin-Motor, in bestem Zustande, für Geschäfts-Verwendung, wegen um 600 fl. sofort zu verkaufen. Zwischen 1/2 u. 2 in der Exp.

Ein Wi

(Christ) mit 2 Kindern sucht eine Wohnung bis 40 Jahre alt. Exp.

Ein off

Wagen und ein Pferd zu

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kaufleute werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einzahlung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Telephon.)
 92969,
 6.
 der Fiehung
 daher größte
 en im Bank-
 Theresien-
 26478

ucher
 ig zu ver-
 der Exped.
 92954

ant
 is, Deska-
 n verbunden,
 0 Jahre be-
 des Geschäft,
 n Einnahme
 Nischenfum,
 sofort zu
 ertes durch
 Kauf- und
 József-
 min). 92941

jährige
 ell runnt,
 e Delporitäts
 e oder nach
 illig zu ma-
 echnischeit
 usführung
 . Gess. An-
 . Dringen-
 ed. 92766

ay soit.
 se 26" er-
 92943

ivasutak.
 ág.

Reise
 udapest nach
 o (es versa.)
 g der Direk-
 ungarischen
 werden be-
 des Besu-
 e Ubozja,
 Circonica,
 ein Siziale
 nach Italien
 Reisen von
 udapest nach
 versa be-
 te direkte
 reise von
 ür die I.
 die II. u.
 die III.
 Zu diesen
 h von Wien
 arolyváros
 direkte Fahr-
 reise ausge-
 arten, von
 und II.
 mihung der
 haben eine
 n 8 Tagen
 n derselben
 ppest gegen
 rochen wer-
 wird be-
 quemlichkeit
 wohl zwis-
 udapest, als
 dapest und
 n Restaura-
 n, ferner,
 h dem Lito-
 n die be-
 n Schiffe
 ostischen
 eilschaft
 mona hin-
 n Salons
 mpresa
 hr billigen,
 Nähe Aus-
 udapest im
 reau der
 statseisen-
 otel Sum-
 (Grand
 den Cook-
 n Buda-
 n Reisebu-
 Comp. in
 eau Nagel
 Wien und
 en's Reise-
 und An-
 dig ertheilt.
 ril 1900.
 Direction.
 — 1873

Von Herrschaften
 adgeleat, elegante
Frühjahrs-Anzüge,
 überzieher, Frack- und Salons-
 anzüge, feiner riesige Aus-
 wahl in ungarischen, deutschen
 und französischen Moden, Alles
 im besten Zustande, zu mäßigen
 Preisen zu haben 5. Bez.,
Elisabethplatz 12,
 im Hofmagazin rechts.
 Dasselbst werden sehr feine
 Salons- und Frack-Anzüge zu
 Sälen und sonstigen Gelegen-
 heiten ausgegeben. 26295

Sándornak.
 Zalaf a3pam4as 85el6mm
 hs3pb465. Zalaf 4aga4aró-
 4bt6l4m 5a3pbtmb5 hf
 fr6ma4bsfr6l 26fr6s65
 963peho5 36sl64mc4 Hlaf
 bspaf65 hs lammassamaf
 fr656en gb3p62 mh
 apam4as 58slas5
 98esp64 hf 58 sa2a5 br h
 4am ma sh42u4? Hs 64p
 fr64slbs h4a2 58sm m8r
 btekrb. 5826e 4cm4b2
 hs3pb465? 9am16s 2u4i62
 4aga 4ar64bt6m sa 1a4a-
 7ml a4 a mh3 al 584486
 fr6e kf62648 f8e83 9ü
 fraeamó Dn48lhm. 92715

Agenten,
 Herren oder Frauen, welche
 Priuate, sowie Gastwirthe,
 Kaffeehäuser, Bäckereien,
 Zunderbäder besuchen und 6
 Kronen Sicherheit leisten
 können, können sich täglich
 leicht mindestens 6 Kronen
 verdienen. Näheres: VII.,
 Korbengasse 41, 1. Stod,
 Thür 9. 26478

100-300 Gulden
 monatlich können Personen
 jeden Standes in allen Or-
 tschaften sicher und ehrlich
 ohne Kapital und Risiko ver-
 dienen durch Verkauf gesetzlich
 erlaubter Staatspapiere und
 Leje. Anträge unter „Leichter
 Verdienst“ an die Annoncen-
 Expedition Julius Singer,
 Budapest, IV., Váci-utca 44.
 92898

Alte größere
 eigene Reservoirs werden zum
 Verkauf gesucht. Offerte sind
 an die Dierungarische Pet-
 rolum-Fabrikation in Tar-
 Szt.-Marton zu richten.
 26434

Mittagskost
 erhalten einige Herren bei
 ihr. Familie. Adr. in der Exp.
 92950

Billige Möbel.
 Salons-Garnitur, Salonpöfel
 mit Goldrahmen, Damen-
 schreibpult und Kredenz drin-
 gend zu verkaufen. VII., Rot-
 tenbiller-utca 64, 2. em. 12.
 92925

Ueberfiedlung
 halber 2 schöne altdeutsche
 Betten mit Drahtmatratzen
 und Nachttischen 45 fl., Stre-
 benz 16 fl., Trumeau 7 fl.,
 Waschtisch 6 fl., Wüchertischen
 8 fl., 6 Stühle 10 fl., Gar-
 derobekasten 16 fl., Sänge-
 lampe 10 fl., Kommodenkasten
 8 fl., Spiegel 6 fl., Tisch 4 fl.
 Dembinszki-utca 23, III.
 em. 21. 92918

Automobil-Wagen
 mit 3 HP Benzol-Motor, vier-
 spännig, in bestem Zustande, auch
 für Geschäfts-Neffen-Zwecke
 verwendbar, wegen Abreise
 um 600 fl. sofort zu ver-
 kaufen. Zu besichtigen täglich
 zwischen 1/2 u. 2 Uhr. Adr.
 in der Exp. 92914

Ein Witwer
 (Christ) mit 2 größeren Kin-
 dern sucht eine Wittwenschaftin
 bis 40 Jahre alt. Adr. in der
 Exp. 92910

Ein offener
 Wagen und ein Bataré billig
 zu verkaufen. Krisztina-tér
 Nr. 6. 92905

**Atelier für Schön-
 schreiben u. Zeichnen**
**Budapest, IV.,
 Karlsring 26,**
 eröffnet mit 15. Mai 1. J.
 einen bis 15. Sept. dauernden
Lehrkurs
 für den Unterricht in allen ma-
 nuellen Fertigkeiten u. zw.:
 Kalligraphie, Kurrentschrift,
 Stenographie, Freihandzeich-
 nen, Geometriezeichnen, Ter-
 rain-u. Kartenzeichnen, Pastell-
 malerei, Aquarellmalerei, Del-
 malerei. Einschreibungen täg-
 lich 8-11 Uhr Vormittags.
 92951

Wagenfett,
 Maschinenöl und alle sonstigen
 Schmiermittel,
**Lederfett, Waffen-
 fett, Quiffet und prima Vase-
 line, Lötlöthran,**
**Schuhwachs, Pech,
 Firnisz und Farben,
 wasserdichte Def-
 tücher, Dachpappe, Carbol-
 neum, Carbolöl, Carbolalkohol
 kauft man bestens u. billigst
 in der seit 25 Jahren beste-
 henden ersten ungarischen
 Fettwaaren- und Destillier-
 Fabrik des
Bernhard Deutsch,
 Kispeszt bei Budapest. 25107**

Deutsches Fräulein
 sucht Stelle zu verändern.
 Adr. in der Exp. 92913

Vertreter
 in allen Städten Ungarns
 gesucht von einer leistungs-
 fähigen Wagenfabrik-Fabrik.
 Offerte unter „Leistungs-
 fähig 912“ an die Exp. 92912

Konkurs.
 In der hiesigen isr. Kultus-
 gemeinde ist die Stelle eines
 Kantors (רב) mit dem Jah-
 resgehalt von 1200 Kronen,
 freier Wohnung und den
 üblichen Nebenemolumenten
 zu besetzen. Derselbe muß
 Schodet, Ubbodet und Koreh
 sein und die Befähigung
 (קריאה) besitzen, die rabbi-
 nischen Funktionen zu versehen.
 Möbel wird bevorzugt. Re-
 sultanten, die ung. Staats-
 bürger sind, haben ihre Of-
 ferten sammt Zeugnisfotien
 nebst Angabe ihres Familien-
 standes bis zum 25. d. M.
 an den Sekretären einzujenden.
 Dem Acceptierten werden die
 Reisepesen laut Uebereintom-
 men vergütet. O-Besitzer
 (Trensiner Kom.), den 8. Mai
 1900. David Glasel,
 Präses d. isr. Kultusgemeinde. 26445

Vendégül
 a Lipótváros legnagyobb
 forgalmu helyén szépen
 berendezve, kimutatható
 1000 hektó italgyártással,
 bármily nagy család-
 nak biztos megélhetést
 nyújt, szakértelem hiánya
 folytán azonnal eladó,
 szükséges tőke 2500 frt.
 Bővebbet
Mattyár Ferencz,
 üzletek adás-vételi irodá-
 jában Luther-utca 1/c.
 92934

Herrschafsmöbel
 (kaufe und verkaufe). Fast
 ganz neue, wenig gebrauchte
 Speiseaal, Schlafzimmer- u.
 Salons-Einrichtungen, Garni-
 turen, Perfer und Smyrna-
 Teppiche, Gas- und elektrische
 Lumer, Kanaleinrichtungen,
 ganz neue englische Fahrräder,
 Nähmaschinen, echte Delge-
 mälde werden staunend billig
 verkauft Ujvilág-utca 21.
 I. em. 26449

Bator.
 Elegáns faragott háló-
 szoba, valamint ebédlő,
 szék, trumeau, diván, ol-
 esón eladó. Váci-körút 16.
 II. em. 48. 92938

Szép biztoskereset
 Hazánk legnagyobb és
 legrégibb biztosító társa-
 sága készül a
**betörés és lopás
 elleni biztosítást**
 bevezetni. E célból a fő-
 város minden kerületében
 több üzletszerzőtisztviselőt
 és ezek fölé két üzletszer-
 zőfelügyelőt óhajtt alkalmazni.
 Csak tisztességes, megbizható,
 intelligens urak pályázhatnak
„Allandó állás“
 alatt a kiadoba. Kik nem
 szakbeliek, oktatást nyer-
 nek. Az ajánlatban az igény-
 nyek kiteendők és meg-
 jelölendő azon kerület, a
 melyre az illető pályázik.
 92931

Ich verkaufe
 mein sehr gut gehendes Köcher-
 Selbgeschäpft mit Aus-
 focherei frankfischhälber um
 spottbilligen Preis; in der
 Nähe der Centralmarkthalle.
 Adr. in der Exp. 92839

Teppichdivan,
 Trumeau mit Spiegel, Kre-
 denz und mehrere alte Kästen
 und Betten zu verkaufen.
 Petöfögasse 4, beim Haus-
 meister. 92939

Deutsches,
 intelligentes älteres Fräulein
 mit feinen Umgangsformen,
 in allen Zweigen des Haus-
 haltens und Handarbeiten per-
 fect, sucht hier oder in der
 Provinz Stellung als Stütze,
 Haushälterin oder zu mütter-
 lichen Kindern. Besteht vor-
 zügliche Zeugnisse, versteht
 die Erziehung und Pflege
 bestens. Anträge unter „B.
 B. 826“ an die Exp. 92826

Praktikant
 mit nützlicher Vorbildung wird
 für ein größeres Haus mit
 Anfangsgehalt per sofort ac-
 ceptirt. Offerte unter „B. M.
 933“ an die Exp. 92933

Wid- und
 Delikatessenwaarengeschäft auf
 lebhaftem Expoten ist wegen
 anderen Unternehmens sofort
 billig zu verkaufen. Adr. in
 der Exped. 92921

Gifenbranche.
 Intelligenten Mann von dieser
 Branche, der bei den hiesigen
 Maschinenfabrikanten und an-
 deren Industrieunternehmungen
 gut eingeführt ist, wird als
 Maschinenreparateur aufgenommen
 gesucht. Offerte nebst Angabe der
 bisherigen Verwendung und der
 Referenzen unter „B. B. 923“
 an die Exp. 92923

Kirakatrendező
 uri és női divatszakká-
 ból állást keres esetleg
 félnapra. Szives megke-
 resések „Kirakat 903“ jel-
 lége alatt a kiadoba kéret-
 nek. 92903

Komptoirist,
 der gut deutsch und ungarisch
 korrespondirt, tüchtiger Ma-
 schinensreiber ist, wird enga-
 girt. Offerte unter „B. H. 920“
 an die Expedition. 92920

Spargel,
 täglich frischen Bruch, Post-
 forb 4 Kilo Inhalt, senden
 gegen 4 Kronen Nachnahme
 franko. Karl Sidovszky, Vefés-
 Csaba. 26453

Kisasszony
 kerestetik előkelő tejcsar-
 nokba azonnali belépésre,
 de csak szakjártas alkal-
 maztatik. Czim a kiadó-
 ban. 92907

Das Gasthaus
 sammt Nebengebäuden und
 großem Grund, Martins-
 bergstrasse und Deutsche Th-
 lerstrasse Ecke in Den, 1. Bez.,
 ist Familienangelegenheit hal-
 ber aus freier Hand zu ver-
 kaufen. 92897

**Tüchtige,
 solide
 Agenten und
 Intendanten,**
 welche die bessere Detailkunde
 besitzen, werden um Angabe
 ihrer Adresse erjucht. Offerte
 unter Chiffre „Solid, sein
 901“ an die Exp. 92901

Szónyegdiván
 kárpitozva, ottománok és
 hálósobabatur, jutányo-
 san eladók. Rottenbiller-
 utca 66, kárpitos-üzletben.
 26442

**In einer
 hiesigen Konditorei wird ein
 hübsches isr.
 Mädchen,
 die in einem Geschäft schon
 thätig war, aufgenommen.
 Adr. in der Exp. 26454**

**Besseres deutsches
 Stubenmädchen**
 zu zwei Kindern gesucht. Grill,
 II., Ostrom-utca 5, beim
 Wienerthor. 92904

Unterricht
 ertheile ich in den Gymnasial-
 und Bürgerichul-Gegenstän-
 den. Adr. in der Exped. 92894

**Magyar királyi állam-
 vasutak.** Budapest - bal-
 parti üzletvezetőség.
 15493/900 szám.

Pályázati hirdemény.
 A Pozsony-Ujváros állo-
 máson létesítendő új liszt-
 raktár megépítés és a
 meglevőnek meghosszab-
 bitása körül végzendő
 munkák biztosítására
 ezennel nyilvános ver-
 senytárgyalást hirdetünk.
 A teljesítendő munkák
 mennyiségére vonatkozó
 bővebb adatok, valamint
 az építési szerződés ter-
 vezete az alulírott üzlet-
 vezetésigényelvények által
 megjelölt adatok alapján
 hivatalos helyiségekben
 (Teréz-körút 62, I. em. 18. ajtó) és pozsony-
 komáromi osztálymérnök-
 ségünkönél (Pozsonyban,
 Hosszu-utca 6. sz.) a hiva-
 talos órák alatt megsze-
 rezhetők és ez alkalommal
 a tervet is megtekint-
 hetők. Jogérvényes és
 kellőleg bélyegzett aján-
 latok legkésőbb 1900. évi
 május hó 23. déli 12
 óráig általános osztályunk
 vezetőségénél (Teréz-körút
 62, I. em. 6. ajtó) nyuj-
 tandók be eme felirattal:
 „Ajánlat Pozsony-Ujváros
 pályaudvaron létesítendő
 új liszttraktár építése és
 a meglevőnek meghossz-
 szabbítása körül végzendő
 munkákra.“ Bánatpénz fe-
 jében legkésőbb 1900. évi
 május hó 22., déli 12 óráig
 700 korona, azaz hetszáz
 korona készpénzben vagy
 általmi letétekre alkalmas
 értékpapirokban gyűjtő-
 pénztárunknál (Teréz-kör-
 út 62) lefizetendő. Az ér-
 tékpapirok a budapesti és
 bécsi tőzsdék árfolyama
 szerint, de a névértéket
 meg nem haladó értékben
 fogadtatnak el. Takarékpénztári
 betétkönyvek bántatpénzzel nem tehetők le.
 Posta útján beküldendő
 ajánlatok és bántatpénzek
 térítvény mellett adandók
 fel. A bántatpénz lefizeté-
 séről szóló letétjegy az
 ajánlatához nem csatolandó.
 Az ajánlatok között a
 szabad választási jogot
 magunknak fenntartjuk.
 Budapest, 1900. május hó.
 Az üzletvezetésig. 26399-1889

Möbel.
 Speise- und Schlafzimmer, ge-
 brauchte Betten und Kästen,
 so auch andere Möbelstücke
 sind sofort billig zu verkaufen.
 Wesselényi-utca 1. sz.
 Magazin. 92889

Staliener,
 dipl. Ingenieur, sucht ein
 deutsches Fräulein, welches
 mit ihm deutsche Konversation
 halten wollte gegen italie-
 nische Stunden. Clerici bei
 Ganz & Co., elektrotechnische
 Abtheilung. 92893

Szalmavető
 elevátort, használtat, azon-
 ban jó karban levő azonnal
 megvételre keresek.
 Gyurisin György, Töke-
 teres. 92927

Junger Mann
 der Holzbranche, 19 Jahre alt,
 der 3 Landesprägenen mäch-
 tig, sucht Posten. Gefällige
 Zuschriften unter „Winter
 Rechner 012“ an die Exp.
 erbeten. 92929

Möbel.
 Moderne Speise- und Schlaf-
 zimmer-, Küchen-, Vorzimmer-
 Möbel billigst beim Erzeuger
 zu haben. Lipót-körút 10.
 92857

Szegéd
 üveg és porcellán szak-
 mából egy előkelő üzlet-
 részére kerestetik. Aján-
 latok „A. B. 968“ jelleg
 alatt a kiadoba. 92968

Geffel
 zum Flechten übernimmt Leo-
 pold Gehy, VI., Döbösögasse
 Nr. 5. Die Arbeit wird vom
 Hause abgeholt. 92961

Buchhalter,
 perfekt, tüchtiger ungar., deut-
 scher Korrespondent, Christ,
 für ein Baubureau gesucht.
 Offerte nebst Gehaltsansprüche
 unter „R. L. 10“ an die
 Expedition zu richten. 92896

**Greislerleinrich-
 tung,** komplet, ist wegen Räu-
 mung des Lokales sehr billig
 sofort zu verkaufen. Adr. in
 der Expedition. 92899

**Weißwäsche-
 Vorhänge-Bücherei und Damen-
 kleidernacherei-Geschäft,** sichere
 Existenz, billiger Zins, frank-
 heitshalber sofort zu ver-
 kaufen. Adr. in der Exp. 26461

Hausrepräsentantin
 in einem alleinstehenden, äl-
 teren Herrn wird gesucht.
 Respektablen mittleren Alters,
 intelligent, in der Führung
 eines Hauswesens erfahren,
 der ungarischen und deutschen
 Sprache mächtig, wollen unter
 Angabe der bisherigen Lebens-
 stellung, Religion und sonstiger
 Referenzen ihre Anträge unter
 „B. J. 834“ an die Exp.
 einfinden. Photographie er-
 wünscht. 92834

Dame empfiehlt
 sich als Partnerin zum Bier-
 handligspielen, auch zu vor-
 züglich erprobtem Klavier-
 unterricht, auch über den
 Sommer am Schwabenberg,
 Kaminfel. Gest. Zuschriften
 erbeten unter „Mademischer
 Klavierunterricht“ an die Exp.
 92832

Heirath.
 Intelligente kinderlose Witwe,
 30 Jahre alt, Besitzerin eines
 renommirten, gutgehenden Pro-
 vinz-Manufakturgeschäftes,
 sucht passende Heirath. Ernst-
 gemeinte Anträge nebst An-
 gabe des Alters und Berufes
 an die Exp. unter „Sichere
 Existenz 847“ 92847

„Glückauf 77.“
 Tausend Dank für die Nach-
 richt, war sehr erfreut. Kann
 mich schwer gewöhnen, da ich
 fortwährend an Dich, mein
 Engel, denke. Habe nur weiter
 zu mir Vertrauen, Du wirst es
 nicht bereuen. Werde wöchent-
 lich am bewussten Tage Nach-
 richt geben. Unzähligmal küßt
 Dich Dein ewig liebendes
 Bubli. 26446

Möbel.
 Speise- und Schlafzimmer, ge-
 brauchte Betten und Kästen,
 so auch andere Möbelstücke
 sind sofort billig zu verkaufen.
 Wesselényi-utca 1. sz.
 Magazin. 92889

Praktikant,
 absol. Handelsakademiker, der
 deutsch., ung. Sprache mäch-
 tig, sucht Posten oder Ver-
 trauensstelle, wo Samstag ge-
 schlossen. Gest. Zuschriften
 unter „Medlich 958“ an die
 Exped. 92958

Praktikant,
 absol. Handelsakademiker, der
 deutsch., ung. Sprache mäch-
 tig, sucht Posten oder Ver-
 trauensstelle, wo Samstag ge-
 schlossen. Gest. Zuschriften
 unter „Medlich 958“ an die
 Exped. 92958

**Pályázati hirdet-
 mény.**
 A pozsonyi autonóm ortho-
 dox izraelita hitközség nép-
 és polgári iskoláiban
 egy férfi és egy nő tan-
 erő alkalmazására célzából
 alulírott iskolaszéki elnök
 ezennel pályázatot hirdet.
 Polyamodók, kik között
 polgáriszkolai tanítói mi-
 nősítéssel bírók előnyben
 részesülnek, kellően felszerelt
 folyamodványaikat, melyekben a
 fizetési igények előadandók,
 1900. évi június hó 15-ig alul-
 írott elnöknel nyújthatják
 be. Kelt Pozsonyban, 1900.
 május hó 9-én.
 Duschinsky Frigyes,
 26465 iskolaszéki elnök.

Diplomirte Ungarin,
 absolvirte Konservatorium,
 geprüfte deutsche Lehrerin mit
 Französisch und Englisch,
 Französinen, Engländerinnen,
 Breslauerinnen empfiehlt event-
 uell auch für Sommer-
 engagement
**Institut Pontelli,
 Waisenring 42.**
 92957

Zwei
 ineinander gehende Cassen-
 zimmer sammt Badezimmer-
 und Klavierbenützung, in der
 nächsten Nähe der Andráffy-
 strasse zu vermieten.

Dame,
 selbstständig, mit etwas Kapital
 zum Betrieb eines nutzbring-
 enden Unternehmens in der
 Bohmung, wird von einem
 gebildeten, ledigen, gutsitui-
 ten Herrn vorgerücktem Alters
 gesucht. Anträge unter „Ewige
 Existenz 936“ an die Exp.
 92936

Konkurs.
 In der hiesigen isr. Status
 Quo-Gemeinde ist die Stelle
 eines קריאה רב verbun-
 den mit der Befähigung für
 Religionsunterricht am 1.
 August 1. J. zu besetzen.
 Jahresgehalt 600 Kronen,
 freie Wohnung, ganze Sch-
 achta und sonstige Neben-
 emolumente; ferner separate
 Bezahlung für Religions-
 unterricht laut Uebereintom-
 men. Bewerber haben nebst
 Angabe ihres Alters und
 Familienstandes die Kopien
 ihrer Rabales und Zeugnisse,
 welche nicht retournirt wer-
 den, an den gefertigten Vor-
 stand ehestens einzujenden.
 Reisepesen werden nur dem
 Acceptierten laut Ueberein-
 kommen vergütet. Nur Be-
 rufene werden zum Probe-
 vortrag zugelassen.
**Pozsony-Szt.-György,
 10. Mai 1900.
 Der Vorstand.**

Kaffeehaus
 in der Hauptstadt, scharfer
 Expoten, modern eingerichtet,
 auf frequenter Straße gelegen,
 altes gutes Geschäft, ist wegen
 Mangels an Leitung um einen
 unerhörten Preis zu haben
 oder ein Kompagnon wie auch
 ein Pächter wird angenommen.
 Wahres Geld 1000 fl. genügt;
 ferner ist ein
Kaffeehaus,
 kleineres, in der besten Ge-
 gend der Hauptstadt, Tag-
 und Nachtgeschäft mit sehr
 billigen Zins ist dringend
 um jeden Preis zu haben.
 Näheres durch Diösi & Gold,
 Geschäfte-Kauf- und Verkauf-
 Agentur, Röst Sülzardgasse 30.
 92960

Kaffeehaus,
 kleineres, in der besten Ge-
 gend der Hauptstadt, Tag-
 und Nachtgeschäft mit sehr
 billigen Zins ist dringend
 um jeden Preis zu haben.
 Näheres durch Diösi & Gold,
 Geschäfte-Kauf- und Verkauf-
 Agentur, Röst Sülzardgasse 30.
 92960

Praktikant,
 absol. Handelsakademiker, der
 deutsch., ung. Sprache mäch-
 tig, sucht Posten oder Ver-
 trauensstelle, wo Samstag ge-
 schlossen. Gest. Zuschriften
 unter „Medlich 958“ an die
 Exped. 92958

**Pályázati hirdet-
 mény.**
 A pozsonyi autonóm ortho-
 dox izraelita hitközség nép-
 és polgári iskoláiban
 egy férfi és egy nő tan-
 erő alkalmazására célzából
 alulírott iskolaszéki elnök
 ezennel pályázatot hirdet.
 Polyamodók, kik között
 polgáriszkolai tanítói mi-
 nősítéssel bírók előnyben
 részesülnek, kellően felszerelt
 folyamodványaikat, melyekben a
 fizetési igények előadandók,
 1900. évi június hó 15-ig alul-
 írott elnöknel nyújthatják
 be. Kelt Pozsonyban, 1900.
 május hó 9-én.
 Duschinsky Frigyes,
 26465 iskolaszéki elnök.

Diplomirte Ungarin,
 absolvirte Konservatorium,
 geprüfte deutsche Lehrerin mit
 Französisch und Englisch,
 Französinen, Engländerinnen,
 Breslauerinnen empfiehlt event-
 uell auch für Sommer-
 engagement
**Institut Pontelli,
 Waisenring 42.**
 92957

Kaffeehaus
 in der Hauptstadt, scharfer
 Expoten, modern eingerichtet,
 auf frequenter Straße gelegen,
 altes gutes Geschäft, ist wegen
 Mangels an Leitung um einen
 unerhörten Preis zu haben
 oder ein Kompagnon wie auch
 ein Pächter wird angenommen.
 Wahres Geld 1000 fl. genügt;
 ferner ist ein
Kaffeehaus,
 kleineres

